

ablaufbasierter Test

1. Testen mit dem Ziel festzustellen, ob die Komponente oder das System im Zusammenspiel mit neuen oder vorhandenen Benutzer- Geschäftsprozessen oder Betriebsprozessen arbeiten kann.
2. Art funktioneller Angemessenheitstest, um zu prüfen ob die Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Testobjekt oder zur Verwendung seiner Ergebnisse die Benutzeranforderungen erfüllt und den zweckmäßigen Gebrauch unterstützt .

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch, ISO/IEC/IEEE 29119 \(deutsche Übersetzung durch imbus\)](#)

Ablauftest

Ein Ansatz zum Komponentenintegrationstest, bei dem die fortlaufende Integration der Komponenten entsprechend der Umsetzung von Untermengen von Anforderungen durchgeführt wird, im Gegensatz zu der Integration nach Hierarchiestufen (Top-Down, Bottom-Up etc.).

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Abnahmekriterien

Diejenigen Kriterien, die ein System oder eine Komponente erfüllen muss, um durch den Benutzer, Kunden oder eine bevollmächtigte Instanz abgenommen zu werden. [Nach IEEE 610]

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Abnahmetest

Formales Testen hinsichtlich der Benutzeranforderungen und -bedürfnisse bzw. der Geschäftsprozesse. Es wird durchgeführt, um einem Auftraggeber oder einer bevollmächtigten Instanz die Entscheidung auf der Basis der Abnahmekriterien zu ermöglichen, ob ein System anzunehmen ist oder nicht. [Nach IEEE 610]

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Abschluss der Testaktivitäten

Während des Abschlusses der Testaktivitäten werden die gesammelten Daten aus den abgeschlossenen Aktivitäten verwendet, um die Erfahrungen, und Testmittel, Fakten und Zahlen zu konsolidieren. Der Abschluss der Testaktivitäten umfasst die Konsolidierung und Archivierung der Testmittel und die Bewertung des Testprozesses einschließlich eines Testbewertungsberichtes.

Siehe auch Testprozess.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

abstrakter Testfall

Ein Testfall ohne konkrete Ein- und Ausgabewerte für Eingabedaten und vorausgesagte Ergebnisse. Er verwendet logische Operatoren, weil die konkreten noch nicht definiert oder verfügbar sind. Siehe auch konkreter Testfall.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Abweichung

Jedes Ereignis, welches während des Testens auftritt und weiterer Untersuchungen bedarf. [Nach IEEE 1008]

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Abweichungsprotokollierung

Aufzeichnungen der Details einer beliebigen Abweichung, z.B. während des Testens.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Ad-hoc-Review

Siehe informelles Review.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Ad-hoc-Testen

Informelles Testen, bei dem keine Testvorbereitung stattfindet und keine anerkannten Testentwurfsverfahren verwendet werden. Es werden keine erwarteten Ergebnisse vorab spezifiziert und die Testdurchführung erfolgt mehr oder minder improvisiert.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Affentest

Ein Test, bei dem aus einer größeren Menge von möglichen Eingaben diese zufällig ausgewählt und Tasten zufällig betätigt werden, unabhängig davon, wie das Produkt im Betrieb tatsächlich verwendet wird.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Agieren (IDEAL)

Die Phase im IDEAL-Modell, in der die Verbesserungen entwickelt, in die Praxis umgesetzt und unternehmensweit eingesetzt werden. Die Agierenphase besteht aus den Aktivitäten: Lösung erstellen, Lösung erproben/testen, Lösung verfeinern und Lösung umsetzen. Siehe auch IDEAL.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

agile Softwareentwicklung

Eine auf iterativer und inkrementeller Entwicklung basierende Gruppe von Softwareentwicklungsmethoden, wobei sich Anforderungen und Lösungen durch die Zusammenarbeit von selbstorganisierenden funktionsübergreifenden Teams entwickeln.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

agiles Manifest

Eine Aussage über die Werte, die der agilen Softwareentwicklung zugrunde liegen. Diese Werte sind: Individuen und Interaktionen sind wichtiger als Prozesse und Werkzeuge, Reagieren auf Veränderungen ist wichtiger als die Befolgung eines Plans, Zusammenarbeit mit dem Kunden ist wichtiger als Vertragsverhandlungen, funktionierende Software ist wichtiger als umfassende Dokumentation.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

agiles Testen

Testvorgehensweise in einem Projekt mit agiler Softwareentwicklung, die Techniken und Methoden wie z.B. Extreme Programming (XP) einbindet, die Entwicklung als den Kunden des Testens ansieht, und die den Test-First-Entwicklungsansatz hervorhebt.

Siehe auch testgetriebene Entwicklung.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Akteur

Benutzer oder irgendeine andere Person oder ein System, welche mit dem zu testenden System auf eine bestimmte Art interagiert.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

aktionswortgetriebener Test

Siehe schlüsselwortgetriebener Test.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Akzeptanztest

Siehe Abnahmetest.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Algorithmustest

Siehe Zweigttest. [TMap]

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Alpha-Test

Testen beim Hersteller durch potenzielle Kunden/Benutzer oder ein unabhängiges Testteam in einer Simulations- oder Nutzungsumgebung, die nicht anderweitig für die Entwicklung der Software genutzt wird. Ein Alpha-Test kann als interner Abnahmetest für Standardsoftware betrachtet werden.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Analysator

Siehe statischer Analysator.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Analysierbarkeit

Die Fähigkeit eines Softwareprodukts, die Diagnose von Mängeln oder Ursachen von Fehlerwirkungen zu ermöglichen oder änderungsbedürftige Teile zu bestimmen. [ISO 9126]
Siehe auch Wartbarkeit/Änderbarkeit.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

analytische Teststrategie

Eine Teststrategie, bei der das Testteam die Testbasis analysiert um zu überdeckende Testbedingungen zu identifizieren.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

analytisches Testen

Testen, das auf einer systematischen Analyse von z.B. Produktrisiken oder Anforderungen basiert.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Anforderung

Eine vom Benutzer benötigte Eigenschaft oder Fähigkeit, die eine Software erfüllen oder besitzen muss, um einen Vertrag, einen Standard, eine Spezifikation oder ein anderes formales Dokument zu erfüllen. [Nach IEEE 610]

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Anforderung an die Testumgebung

Beschreibung der benötigten Eigenschaften einer Testumgebung
ANMERKUNG: Die gesamten Anforderungen an die Testumgebung oder oder Teile davon können auf einen Ort verweisen, an dem die Informationen zu finden sind, z.B. auf die dazugehörige organisationsbezogene Test Strategie, das Testkonzept und/oder die Testspezifikation

Version 1 aus ISO/IEC/IEEE 29119 (deutsche Übersetzung durch imbus)

anforderungsbasierter Test

Ein Ansatz zum Testen, der auf den Anforderungen basiert. Aus ihnen werden die Testziele und Testbedingungen abgeleitet. Dazu gehören Tests, die einzelne Funktionen tätigen oder solche, die nicht funktionalen Eigenschaften wie Zuverlässigkeit oder Benutzbarkeit untersuchen.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Anforderungsmanagementwerkzeug

Ein unterstützendes Werkzeug für die Erfassung, Kommentierung und Verwaltung von Anforderungen und deren zugeordnete Attribute

(z.B. Priorität, Know-How-Träger).

Es ermöglicht die Rückverfolgbarkeit über die Anforderungsstufen bis ins Änderungsmanagement der Anforderungen.

Einige Anforderungsmanagementwerkzeuge erlauben statischen Analysen (z.B. Konsistenzprüfungen und die Aufdeckung der Abweichung von definierten Anforderungsregeln).

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Anforderungsphase

Eine Phase im Softwarelebenszyklus, in der die Anforderungen eines Softwareprodukts (ermittelt,) definiert und dokumentiert werden. [IEEE 610]

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Angemessenheit

Die Fähigkeit eines Softwareprodukts für spezifizierte Aufgaben und Zielsetzungen der Benutzer einen geeigneten Satz Funktionen zu liefern. [ISO 9126]

Siehe auch Qualitätsmerkmal.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Angemessenheitstest

Testen mit dem Ziel, die Angemessenheit eines Softwareprodukts zu bestimmen.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Angriff

Siehe Fehlerangriff.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

angriffsbasiertes Testen

Ein erfahrungsbasiertes Testverfahren, das Softwareangriffe nutzt, um Fehlerwirkungen, insbesondere solche im Bereich der Zugangssicherheit, zu erzeugen.

Siehe auch Angriff.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Anomalie

Unstimmigkeit, die durch Abweichung von (berechtigten) Erwartungen an das Softwareprodukt ausgelöst ist.

Die Erwartungen können auf einer Anforderungsspezifikation, Entwurfsspezifikationen, Benutzerdokumentation, Standards, bestimmten Vorstellungen oder sonstigen Erfahrungen basieren.

Anomalien können auch, aber nicht nur, durch Reviews, Testen, Analysen, Kompilierung oder die Benutzung des Softwareprodukts oder seiner Dokumentation aufgedeckt werden. [IEEE 1044]

Siehe auch Fehlerzustand, Fehlhandlung, Fehlerwirkung, Abweichung, Problem.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Anpassbarkeit

Die Fähigkeit eines Softwareprodukts, dass sie auf verschiedene Laufzeitumgebungen angepasst werden kann und dabei nur die Anpassungen vorzunehmen sind, die genau diesem Zweck dienen. [ISO 9126]
Siehe auch Übertragbarkeit.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Anti-Pattern

Wiederholte Aktion, Prozess, Struktur oder wiederverwendbare Lösung, die anfangs vorteilhaft erscheint und allgemein genutzt wird, die aber in der Praxis ineffektiv oder kontraproduktiv ist.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Anweisung

Syntaktisch definierte Einheit einer Programmiersprache (z.B. Zuweisung an eine Variable), die typischerweise die kleinste, unteilbare ausführbare Einheit darstellt.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Anweisungstest

1. Ein White-Box-Testentwurfsverfahren, bei dem die Testfälle auf das Ausführen von Anweisungen ausgelegt sind.
2. Testentwurfsverfahren bei dem die Testfälle so gestaltet werden, dass bestimmte Anweisungen im Testobjekt ausgeführt werden.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#) , [ISO/IEC/IEEE 29119 \(deutsche Übersetzung durch imbus\)](#)

Anweisungsüberdeckung

1. Der Anteil der Anweisungen, die durch eine Testsuite ausgeführt wurden, bezogen auf alle Anweisungen.
2. Der Anteil der Menge aller ausführbarer Anweisungen eines Testobjekts, die durch eine Testfallmenge abgedeckt werden.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#) , [ISO/IEC/IEEE 29119 \(deutsche Übersetzung durch imbus\)](#)

Anwendungsfall

Eine Folge von Vorgängen in einem Dialog zwischen einem Akteur und einer Komponente oder einem System, die zu einem konkretem Ergebnis führen. Ein Akteur kann dabei ein Benutzer sein, oder irgend etwas, was Informationen mit dem System austauschen kann.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

anwendungsfallbasierter Test

Ein Black-Box-Testentwurfsverfahren, bei dem Testfälle so entworfen werden, dass damit Szenarien der Anwendungsfälle durchgeführt werden.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

API

Akronym für Application Programming Interface (Anwendungsprogrammierungsschnittstelle).

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

API-Test

Test des Codes, der die Kommunikation zwischen Prozessen, Programmen und/oder Systemen ermöglicht. Der API-Test beinhaltet oft Negativtests, d.h. das Testen der Robustheit und der Fehlerbehandlung.

Siehe auch Schnittstellentest.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

API-Testen

Testen durch Senden von Kommandos an das zu testende System über die direkte Nutzung der Programmierschnittstelle der Applikation.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Arbeitsergebnis

Jedes Ergebnis der Arbeit, das vom Ersteller an jemand anderen übergeben werden muss.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Art des Risikos

Siehe Risikotyp.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Assessment-Bericht

Ein Dokument, das die Ergebnisse eines Assessments zusammenfasst, z.B. Schlussfolgerungen, Empfehlungen und Befunde.

Siehe auch Prozessbewertung.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Assessor

Eine Person, die ein Assessment durchführt; ein Mitglied eines Assessment-Teams.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

atomare Bedingung

Eine Bedingung die nicht mehr weiter zerlegt werden kann, d.h. eine Bedingung, die keine zwei oder mehr Einzelbedingungen enthält, die durch logische Operatoren (UND, ODER, EX-ODER) verbunden sind.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Attraktivität

Die Fähigkeit eines Softwareprodukts, für den Benutzer attraktiv zu sein. [ISO 9126]
Siehe auch Benutzbarkeit.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Audit

Ein unabhängiges Testen von Softwareprodukten und -prozessen, um die Konformität mit Standards, Richtlinien, Spezifikationen, und/oder Prozeduren basierend auf objektiven Kriterien zu bestimmen, einschließlich der Dokumente, welche

- (1) die Gestaltung oder den Inhalt der zu erstellenden Produkte festlegen,
- (2) den Prozess der Erstellung der Produkte beschreiben
- (3) und spezifizieren, wie die Übereinstimmung mit den Standards und Richtlinien nachgewiesen bzw. gemessen werden kann. [IEEE 1028]

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Audit Trail

Ein Pfad, bei dem der Prozess-Output als Startpunkt verwendet wird und durch den Prozess bis zum Beginn/Input (z.B. Daten) zurückverfolgt wird. Dies erleichtert die Überprüfung von Ergebnissen und erlaubt ein Prozess-Audit. [Nach TMap®]

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Aufrufgraph

Repräsentation der Aufrufbeziehungen der Unterprogramme eines Programmes.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Ausfallrate

Das Verhältnis aus der Anzahl der Fehlerwirkungen einer bestimmten Kategorie zu einer vorgegebenen Maßeinheit (z.B. Anzahl der Fehlerwirkungen pro Zeitintervall, Fehlerwirkungen pro Anzahl von Transaktionen, Fehlerwirkungen pro Anzahl von Rechnerläufen). [IEEE 610]

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Ausfallsicherheitstest

Testen durch Simulation von Ausfällen oder durch die Erzeugung tatsächlicher Ausfälle in einer kontrollierten Umgebung. Nach einem Ausfall wird der Ausfall-Umschalt-Mechanismus getestet, um sicherzustellen, dass keine Daten verloren gehen oder zerstört werden, und dass die vereinbarte Lieferbereitschaft erhalten bleibt (z.B. Verfügbarkeit der Funktionalität oder Antwortzeiten). Siehe auch Wiederherstellbarkeitstest.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

ausführbare Anweisung

Eine Anweisung, die nach ihrer Kompilierung zu Objektcode zur Laufzeit Aktionen auf bzw. mit den Daten ausführen kann.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

ausführbarer Pfad

Ein Pfad, für den eine Menge von Eingabewerten und Vorbedingungen existiert, die den Pfad zur Ausführung bringen.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Ausgabe

Eine Variable, die durch eine Komponente geschrieben wird (und innerhalb oder außerhalb einer Komponente gespeichert wird).

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Ausgabewert

Ein konkreter Wert einer Ausgabe. Siehe auch Ausgabe.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Ausgabewertebereich

Die Menge der Werte, aus der gültige Ausgabewerte ausgewählt werden können. Siehe auch Wertebereich.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Ausgangskriterien

Siehe Endkriterien.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

ausgeführt

Ein Strukturelement (z.B. Anweisung, Entscheidung, ...) wird als ausgeführt bezeichnet, wenn Eingabewerte im Testfall seine Ausführung bewirken.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

ausgegliedertes Testen

Siehe Outsourcing des Testens.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Ausnahmebehandlung

Verhalten einer Komponente oder eines Systems als Antwort auf fehlerhafte Eingaben durch einen Benutzer, eine andere Komponente, ein anderes System oder eine andere interne Fehlermeldung.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Austauschbarkeit

Die Fähigkeit eines Softwareprodukts an Stelle einer anderen spezifizierten Software zum selben Zweck in der gleichen Umgebung genutzt zu werden. [ISO 9126]
Siehe auch Übertragbarkeit.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Austrittspunkt

Eine ausführbare Anweisung oder ein Prozessschritt, an dem ein gegebener Prozess enden soll.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Auswirkungsanalyse

Die Untersuchung und Darstellung der Auswirkungen einer Änderung von spezifizierten Anforderungen auf die Entwicklungsdokumente, auf die Testdokumentation und auf die Komponenten.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

automatisierte Testmittel

Testmittel, z.B. in einer Skriptsprache formulierte Anweisungen, die im automatisierten Testen eingesetzt werden.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Automatisierung der Testdurchführung

Die Verwendung einer Software, z.B. eines Capture/Replay- Werkzeugs, um die Ausführung von Tests zu steuern, tatsächliche mit erwarteten Ergebnissen zu vergleichen, die definierten Vorbedingungen herzustellen sowie weitere Testüberwachungs- und Berichtsfunktionen durchzuführen.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Änderungskontrolle

Siehe Konfigurationskontrolle.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Änderungsmanagement

- (1) Ein strukturierter Ansatz, Personen, Teams und Organisationen vom aktuellen Zustand in einen gewünschten zukünftigen Zustand zu bringen.
- (2) Ein kontrollierter Weg, um eine (vorgeschlagene) Veränderung eines Produktes oder Dienstes umzusetzen.

Siehe auch Konfigurationsmanagement.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Äquivalenter manueller Testaufwand

Aufwand, der benötigt wird, um die Tests manuell durchzuführen.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Äquivalenzklasse

1. Teil des Wertebereichs von Ein- oder Ausgaben, in dem ein gleichartiges Verhalten der Komponente oder des Systems angenommen wird, basierend auf der zugrunde liegenden Spezifikation.
2. Teilmenge des Wertebereichs einer Variablen oder einer Reihe von Variablen - innerhalb eines Testobjekts oder an seiner Schnittstelle - für die angenommen werden kann, dass alle Werte innerhalb der Klasse durch das Testobjekt ähnlich behandelt werden (d.h. sie werden als "äquivalent" betrachtet).

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch, ISO/IEC/IEEE 29119 (deutsche Übersetzung durch imbus)

Äquivalenzklassenbildung

1. Ein Black-Box-Testentwurfsverfahren, bei dem die Testfälle im Hinblick auf Äquivalenzklassenüberdeckung entworfen werden. Grundsätzlich werden Testfälle so ausgewählt, dass jede Äquivalenzklasse mindestens einmal abgedeckt wird.
2. Testentwurfsverfahren bei dem die Testfälle im Hinblick auf Überdeckung von Äquivalenzklassen so entworfen werden, dass einer oder mehrere Repräsentanten jeder Klasse verwendet werden.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch, ISO/IEC/IEEE 29119 (deutsche Übersetzung durch imbus)

Äquivalenzklassenüberdeckung

1. Der Anteil der Äquivalenzklassen, die durch eine ausgeführte Testsuite überdeckt werden.
 2. Anteil der identifizierten Äquivalenzklassen eines Testobjekts die durch eine Testfallmenge abgedeckt sind
- ANMERKUNG: In vielen Fällen ist die Identifizierung der Äquivalenzklassen subjektiv (besonders bei der Klassifizierung der Klasse "ungültig"), deshalb kann eine eindeutige Bestimmung der Anzahl von Äquivalenzklassen eines Testobjekts unmöglich sein.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch, ISO/IEC/IEEE 29119 (deutsche Übersetzung durch imbus)

Äquivalenzpartition

Siehe Äquivalenzklasse.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Back-to-Back-Test

Siehe Mutationstest.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

backup and recovery testing

Eine Variante des Zuverlässigkeitstests die den Grad misst, inwieweit das System innerhalb spezifizierter Rahmenbedingungen wie Zeit, Kosten, Vollständigkeit und Genauigkeit im Falle eines Fehlers durch ein Backup wiederhergestellt werden kann

Version 1 aus [ISO/IEC/IEEE 29119 \(deutsche Übersetzung durch imbus\)](#)

Balanced Scorecard

Ein strategisches Werkzeug zur Messung im Unternehmen, in wie weit die operationalen Aktivitäten mit deren Vorgaben im Hinblick auf Geschäftsvision und Strategie im Einklang sind.
Siehe auch Unternehmensübersicht, Scorecard.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Basis-Testfallmenge

Eine aus der internen Struktur einer Komponente oder Spezifikation abgeleitete Menge von Testfällen, durch die eine 100% Überdeckung bzgl. eines spezifizierten Überdeckungskriteriums (z.B. Zweigüberdeckung) erreicht werden kann.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Basisblock

Eine Folge von einer oder mehreren aufeinanderfolgenden Anweisungen, welche keine Verzweigungen enthalten.

Anmerkung: Ein Knoten in einem Kontrollflussgraphen repräsentiert einen Basisblock.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Bedingungs-/Entscheidungstest

Ein White-Box-Testentwurfsverfahren, in dem die Testfälle im Hinblick auf Bedingungsergebnisse und Entscheidungsausgänge entworfen werden.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Bedingungs-/Entscheidungsüberdeckung

Der Anteil an allen Bedingungs- und Entscheidungsausgängen, die durch eine Testsuite ausgeführt wurden.
100% Bedingungs-
/Entscheidungsüberdeckung schließt sowohl 100% Bedingungsüberdeckung als auch 100%
Entscheidungsüberdeckung ein.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Bedingungsergebnis

Die Bewertung einer Bedingung zu WAHR oder FALSCH.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Bedingungskombinationstesten

Siehe Mehrfachbedingungstest.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Bedingungskombinationsüberdeckung

Siehe Mehrfachbedingungsüberdeckung.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Bedingungstest

Ein White-Box-Testentwurfsverfahren, bei dem Testfälle so entworfen werden, dass Bedingungsaustritte zur Ausführung kommen.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Bedingungsüberdeckung

Der Anteil der Teilbedingungsergebnisse, die durch eine Testsuite ausgeführt worden sind. 100% Bedingungsüberdeckung bedeutet, dass jede atomare Teilbedingung in jeder Entscheidung mindestens einmal mit True und einmal mit False ausgeführt wurde.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Benchmarktest

- (1) Ein Standard, gegen den Messungen oder Vergleiche gemacht werden können.
- (2) Test, der verwendet werden kann, um Komponenten oder Systeme gegeneinander oder gegen einen Standard wie in (1) zu vergleichen. [Nach IEEE 610]

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Benutzbarkeit

Die Fähigkeit eines Softwareprodukts, unter spezifizierten Bedingungen für einen Benutzer verständlich, erlernbar, anwendbar und attraktiv zu sein. [ISO 9126]

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Benutzbarkeitstest

Testen, um zu bestimmen, inwieweit ein Softwareprodukt unter spezifizierten Bedingungen für einen Benutzer verständlich, leicht erlernbar, leicht anwendbar und attraktiv ist. [Nach ISO 9126]

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Benutzer-Abnahmetest

Abnahmetest, der durch zukünftige Benutzer in einer (simulierten) betrieblichen Umgebung durchgeführt wird mit dem Fokus auf Benutzeranforderungen und -bedürfnisse.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

benutzerbasierte Qualität

Eine Qualitätsdarstellung, bei der Qualität durch die Fähigkeit bestimmt wird, den Bedarf und die Wünsche der Benutzer zu erfüllen. Produkte oder Dienstleistungen, die den Bedarf der Benutzer nicht erfüllen, werden kaum Nutzer finden. Das ist ein kontextabhängiger, möglicher Ansatz zur Qualität, da unterschiedliche Geschäftsmerkmale unterschiedliche Qualitäten eines Produkts erfordern. [Nach Garvin]
Siehe auch herstellungsbasierte Qualität, produktbasierte Qualität, transzendenzbasierte Qualität, wertbasierte Qualität.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Benutzertest

Test, bei dem reale Benutzer die Benutzbarkeit einer Komponente oder eines Systems bewerten.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

beratungsunterstützte Teststrategie

Eine Teststrategie, bei der das Testteam auf die Informationseingaben eines oder mehrerer Stakeholder vertraut um die Details der Teststrategie zu bestimmen.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

beratungsunterstütztes Testen

Testen, das von geeigneten Experten außerhalb des Testteams angeleitet und beraten wird (z.B. von Experten der Technologie oder des Geschäftsbereiches).

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Bericht über Bereitstellung der Testdaten

Dokument das den Status jeder Testdaten-Anforderung abbildet

[Version 1 aus ISO/IEC/IEEE 29119 \(deutsche Übersetzung durch imbus\)](#)

Bericht über Bereitstellung der Testumgebung

Dokument das die Erfüllung aller Anforderungen an die Testumgebung beschreibt

[Version 1 aus ISO/IEC/IEEE 29119 \(deutsche Übersetzung durch imbus\)](#)

Best Practice

Eine überlegene Methode oder innovative Vorgehensweise, die zu einer gesteigerten Leistungsfähigkeit einer Organisation unter gegebenen Bedingungen beiträgt. Üblicherweise herrscht bei vergleichbaren Unternehmen Einigkeit darüber, was jeweils Best Practice ist.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

bestanden

Ein Test wird als bestanden bezeichnet, wenn das tatsächliche mit dem vorausgesagten Ergebnis übereinstimmt.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

bestanden/nicht bestanden- Kriterien

1. Regeln, die dazu dienen, für ein Testobjekt entscheiden zu können, ob ein Test bestanden oder nicht bestanden wurde. [IEEE 829]
2. Entscheidungsregeln zur Bestimmung ob ein Testobjekt oder ein Feature eines Testobjekts einen Test bestanden oder nicht bestanden hat.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch, ISO/IEC/IEEE 29119 (deutsche Übersetzung durch imbus)

Bestätigungstest

Siehe Fehlernachtest.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

bestimmende Bedingungsüberdeckung

Siehe modifizierte Bedingungs-/Entscheidungsüberdeckung.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

bestimmender Bedingungstest

Siehe modifizierter Bedingungs-/Entscheidungstest.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Beta-Test

Testen oder testweiser Betrieb eines Softwareprodukts durch repräsentative Kunden/Benutzer in der Einsatzumgebung des Kunden/Benutzers, um zu ermitteln, ob eine Komponente oder ein System die Kundenbedürfnisse erfüllt und zu den Geschäftsprozessen passt. Mit einem Beta-Test wird eine Art externer Abnahmetest durchgeführt, um vor der endgültigen Freigabe eine Rückmeldung vom Markt einzuholen.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

betrieblicher Abnahmetest

Ein Betriebstest innerhalb des Abnahmetests, üblicherweise in einer (simulierten) Produktionsumgebung durch

den Betreiber und/oder Administrator durchgeführt, mit Schwerpunkt bei den operationalen Aspekten, z.B. Wiederherstellbarkeit, Ressourcenverwendung, Installierbarkeit und technische Kompatibilität. Siehe auch Operationaler Test.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Betriebsfähigkeitstest

Siehe Wartbarkeitstest.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Betriebstest

Test, der durchgeführt wird, um eine Komponente oder ein System in ihrer operativen Umgebung (Arbeits- bzw. Produktivumgebung) zu bewerten. [IEEE 610]

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Bewertung

Siehe Testen.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Bewertungssitzung

Eine Sitzung am Ende eines Projekts, bei der die Mitglieder des Projektteams das Projekt rückblickend bewerten und aus den Erfahrungen für die nächsten Projekte lernen.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Big-Bang-Integrationstest

Ein Ansatz des Integrationstests, bei welchem verschiedene Software- und Hardwareelemente in einem großen Schritt zu einer Komponente oder einem Gesamtsystem integriert werden, anstatt sie schrittweise zu integrieren. [Nach IEEE 610]

Siehe auch Integrationstest.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Black-Box- Testentwurfsverfahren

Ein Verfahren zur Herleitung und Auswahl von Testfällen. Es basiert auf einer Analyse der funktionalen oder nicht-funktionalen Anforderungen (Spezifikationen) einer Komponente oder Systems ohne Berücksichtigung ihrer internen Struktur.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Black-Box-Test

1. Funktionales oder nicht-funktionales Testen ohne Nutzung von

Informationen über Interna eines Systems oder einer Komponente.

2. Eine Variante des Zuverlässigkeitstests die den Grad misst, inwieweit das System innerhalb spezifizierter Rahmenbedingungen wie Zeit, Kosten, Vollständigkeit und Genauigkeit im Falle eines Fehlers durch ein Backup wiederhergestellt werden kann.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#) , [ISO/IEC/IEEE 29119](#) (deutsche Übersetzung durch imbus)

Black-Box-Verfahren

Siehe Black-Box-Testentwurfsverfahren.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

blockierter Testfall

Zur Durchführung eingeplanter Testfall, der nicht ausgeführt werden kann, weil die Voraussetzungen für seine Ausführung nicht erfüllt sind.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Bottom-Up-Integrationstest

Ein inkrementeller Ansatz zum Integrationstest, bei dem die Komponenten der untersten Ebene zuerst getestet werden, um sie dann beim Testen von Komponenten höherer Ebenen zu nutzen. Dieses Verfahren wird bis zur Komponente an der Spitze der Hierarchie wiederholt.

Siehe auch Integrationstest.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Breitband-Delphi

Ein expertenbasiertes Verfahren zur Testschätzung, mit dem Ziel, durch Einbeziehung von Teammitgliedern zu einer möglichst genauen Schätzung zu kommen.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Build-Verifizierungstest

Eine Menge von automatisierten Tests, welche die Integrität jedes neuen Builds validieren, und ihre Kernfunktionalität, Stabilität und Testbarkeit verifizieren. Es handelt sich um eine verbreitete Industriepraxis bei häufigen Builds (z.B. in agilen Projekten). Er wird bei jedem neuen Build vor der Freigabe für weitere Tests durchgeführt.

Siehe auch Smoke-Test.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Burndown-Chart

Ein öffentlich zugängliches Diagramm, das ausstehende Aufwände gegenüber der Zeit in einem Sprint (Iteration) zeigt. Es zeigt Status und Trend der Erledigung der Tasks in einem Sprint. Die X-Achse repräsentiert typischerweise die Tage in einem Sprint, während die Y- Achse die offenen Aufwände darstellt (üblicherweise entweder in Nettoarbeitszeit oder in Story-Points).

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

BVT

Siehe Build-Verifizierungstest

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Capability Maturity Model Integration

Ein Rahmenwerk, das Schlüsselemente einer effektiven Softwareentwicklung und -wartung beschreibt. Capability Maturity Model Integration deckt Best Practice-Ansätze für die Planung, das Engineering und das Management einer Softwareentwicklung und -wartung ab.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

capacity testing

Eine Variante des Performanztests die durchgeführt wird um festzustellen, ab welchem Schwellenwert die steigende Last (durch Benutzer, Transaktionen, Speicherung der Daten) die Fähigkeit des Testobjekts gefährdet, die Performanz aufrecht zu erhalten

Version 1 aus ISO/IEC/IEEE 29119 (deutsche Übersetzung durch imbus)

Capture/Replay-Werkzeug

Siehe Mitschnittwerkzeug.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

CASE

Abkürzung für Computer Aided Software Engineering.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

CAST

Abkürzung für Computer Aided Software Testing.
Siehe auch Testautomatisierung.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Change Control Board

Siehe Konfigurationskontrollboard.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Charta

Siehe Test-Charta.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Checklisten-basiertes Testen

Ein erfahrungsbasiertes Testentwurfsverfahren, bei dem der erfahrene Tester eine Liste von Kontrollpunkten nutzt, die beachtet, überprüft oder in Erinnerung gerufen werden müssen; oder eine Menge von Regeln oder Kriterien gegen die ein Produkt verifiziert werden muss.

Siehe auch erfahrungsbasiertes Testen.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Chow's Überdeckungsmetrik

Siehe N-Switch-Überdeckung.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Clear-Box-Test

Siehe White-Box-Test.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

CLI

Akronym für Command-Line Interface (Kommandozeilenschnittstelle).

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

CLI-Testen

Testen durch Senden von Kommandos an eine Komponente oder ein System über die Nutzung einer speziell dafür vorgesehenen Kommandozeilenschnittstelle.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

CMMI

Abkürzung von Capability Maturity Model Integration.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Co-abhängiges Verhalten

Exzessive emotionale oder psychologische Abhängigkeit von einer anderen Person, speziell durch den Versuch, das derzeitige (ungewünschte) Verhalten dieser Person zu ändern während man sie unterstützt, das derzeitige Verhalten fortzusetzen.

Beispiel: Ein Tester beschwert sich über die verspätete Übergabe der Software, ist aber eigentlich ganz froh darüber, weil er somit als Held durch Zusatzarbeit den Termin noch retten kann.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Code

Anweisungen und Datendefinitionen einer Programmiersprache (Quellcode) oder wie sie durch einen Assembler, Compiler oder einen anderen Übersetzer erzeugt werden. [IEEE 610]

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

codebasierter Test

Siehe White-Box-Testentwurfsverfahren.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Codeüberdeckung

Eine Analysemethode, die bestimmt, welche Teile einer Software durch eine Testsuite ausgeführt wurden und welche Teile nicht ausgeführt wurden, z.B. Anweisungs-, Entscheidungs- und Bedingungsüberdeckung.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Compiler

Ein Softwarewerkzeug, welches ein Programm, geschrieben in einer höheren Programmiersprache, in eine Maschinensprache transformiert.
[IEEE 610]

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

COTS

Abkürzung für commercial off the shelf software. Siehe Standardsoftware.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Critical Testing Processes

Ein inhaltsbasiertes Modell für Testprozesse, das auf zwölf kritischen Prozessen aufgebaut ist. Diese enthalten gut sichtbare Prozesse, durch welche Mitarbeiter und das Management die Kompetenz und die erfolgskritischen Prozesse bewerten können, deren Leistungsfähigkeit den Gewinn und den Ruf des Unternehmens beeinflusst.

Siehe auch Inhaltsbasiertes Modell.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

CTP

Abkürzung von Critical Testing Processes.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Daily Build

Prozess in der Entwicklung, bei dem ein vollständiges System täglich (oftmals über Nacht) neu übersetzt und

gebunden wird, damit jederzeit ein konsistentes System einschließlich seiner letzten Änderungen verfügbar ist.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Dashboard

Eine Darstellung der dynamischen Messung der operationalen Leistung von Unternehmen oder Aktivitäten. Dazu werden visuelle Darstellungen der Metriken mittels Zeiger- oder Zählerinstrumenten genutzt, die an das Amaturenbrett eines Autos erinnern, so dass der Effekt von Ereignissen oder Aktivitäten leicht verstanden und zu operationalen Zielen in Beziehung gesetzt werden kann.

Siehe auch Unternehmens-Dashboard, Scorecard.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Datenbankintegritätstest

Testen der Methoden und Prozesse für den Zugriff und die Administration der Datenbank. Dies umfasst die Prüfung, dass Zugriffsmethoden, Prozesse und Integritätsregeln wie erwartet funktionieren und durch einen Datenbankzugriff Daten nicht beschädigt, unerwartet gelöscht, geändert oder neu angelegt werden.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Datendefinition

Eine ausführbare Anweisung, bei der einer Variablen ein Wert zugewiesen wird.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Datenfluss

Eine abstrakte Darstellung der Abfolge von Zustandsänderungen eines Datenobjekts, bei der die Zustände des Objekts sind: Definition/Neuanlage, Verwendung oder Löschung. [Beizer]

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Datenflussanalyse

Statisches Analyseverfahren, das auf der Definition und Verwendung von Variablen basiert und fehlerhafte Zugriffssequenzen auf die Variablen des Testobjekts nachweist.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Datenflusstest

Ein White-Box-Testentwurfsverfahren, bei dem Testfälle entworfen werden, um Definition-Verwendungs-paare von Variablen auszuführen.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Datenflussüberdeckung

Der Anteil der Definition-Verwendungs-paare, die durch eine Testsuite ausgeführt werden.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

datengetriebenes Testen

Ein skriptbasiertes Verfahren, bei dem die Testeingaben und vorausgesagten Ergebnisse in einer (Kalkulations-) Tabelle gespeichert werden, sodass ein Steuerungsskript alle Tests in der Tabelle ausführen kann. Datengetriebenes Testen wird oft unterstützend beim Einsatz von Testausführungswerkzeugen wie Mitschnittwerkzeugen verwendet. [Fewster und Graham]

Siehe auch schlüsselwortgetriebener Test.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Datenintegritätstest

Siehe Datenbankintegritätstest.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Datenqualität

Eine Dateneigenschaft, welche die Richtigkeit bezüglich vorgegebener Kriterien angibt, z.B. Geschäftserwartungen, Anforderungen an Datenintegrität oder Datenkonsistenz.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

dd-Pfad

Ein Pfad zwischen zwei Entscheidungen eines Algorithmus, bzw. zwischen zwei Entscheidungsknoten eines zugehörigen Graphen, der keine weiteren Entscheidungen beinhaltet.

Siehe auch Pfad.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Debugger

Siehe Debugging-Werkzeug.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Debugging

Tätigkeit des Lokalisierens/Identifizierens, Analysierens und Entfernens der Ursachen von Fehlerwirkungen in der Software.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Debugging-Werkzeug

Ein Entwicklungswerkzeug, das benutzt wird, um Fehlerwirkungen zu reproduzieren und Zustände von Programmen und ihre korrespondierenden Fehlerzustände zu untersuchen. Mit einem Debugger können Entwickler ein Programm Schritt für Schritt ausführen, an einer beliebigen Stelle anhalten und den Wert von

Variablen setzen bzw. sich den aktuellen Wert anzeigen lassen.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Defekt

Siehe Fehlerzustand.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Defekt-Taxonomie

Siehe Fehlertaxonomie.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Defektdichte

Siehe Fehlerdichte.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Definition-Verwendungspaar

Die Verknüpfung einer Definition einer Variablen (im Sinne einer Wertzuweisung) mit einer nachfolgenden Verwendung dieser Variablen in der dynamischen Ausführung. Variablenverwendungen können in Berechnungen sein (z.B. Multiplikation) oder die Ausführung von Pfaden steuern (prädikative Verwendung).

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Demingkreis

Ein iterativer Problemlösungsprozess, der aus vier Phasen besteht (planen, ausführen, überprüfen, umsetzen) und typischerweise in der Prozessverbesserung genutzt wird. [Nach Deming]

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Diagnose (IDEAL)

Die Phase im IDEAL-Modell, in welcher der derzeitige Stand bestimmt wird (in Relation zum angestrebten Stand). Die Diagnose- Phase enthält die Aktivitäten: derzeitigen und angestrebten Stand beschreiben und Empfehlungen entwickeln.

Siehe auch IDEAL.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Dokumentationstest

Testen der Qualität der Dokumentation, z.B. des Benutzer- oder Installationshandbuchs.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Dreipunktschätzung

Ein Verfahren zur Schätzung des Testens, das für das betrachtete Thema drei Schätzwerte jeweils für den besten Fall, den schlimmsten Fall und den höchstwahrscheinlichsten Fall benutzt, um den Grad der Gewissheit des Schätzungsergebnisses zu bestimmen.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

dynamische Analyse

Prozess der Bewertung des Verhaltens (z.B. Speichereffizienz, CPU-Nutzung) eines Systems oder einer Komponente während der Nutzung. [Nach IEEE 610]

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

dynamischer Test

1. Prüfung des Testobjekts durch Ausführung auf einem Rechner.
2. Test der die Ausführung des Testobjektes erfordert.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch , ISO/IEC/IEEE 29119 (deutsche Übersetzung durch imbus)

dynamischer Vergleich

Vergleich der tatsächlichen mit den vorausgesagten Ergebnissen, ausgeführt zur Laufzeit, z.B. durch ein Testausführungswerkzeug.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

dynamisches Analysewerkzeug

Ein Werkzeug, das zur Ausführungszeit Informationen über den Programmcode bereitstellt. Solche Werkzeuge werden meistens genutzt, um undefinierte Zeiger zu identifizieren, Zeigerberechnungen zu prüfen und die Speicherzuteilung, -verwendung und -freigabe zu überwachen und Speicherengpässe zu kennzeichnen.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Effektivität

Die Fähigkeit, ein beabsichtigtes Ergebnis zu erzielen. Siehe auch Effizienz.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Effizienz

- (1) Die Fähigkeit eines Softwareprodukts, unter festgelegten Bedingungen eine angemessene Leistung zu erbringen, bezogen auf den Umfang der eingesetzten Betriebsmittel. [ISO 9126]
- (2) Die Fähigkeit eines Prozesses die angedachte Leistung zu erbringen, bezogen auf den Umfang der eingesetzten Betriebsmittel.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Effizienztest

Ein Test, mit dem die Effizienz eines Softwareprodukts ermittelt wird.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

EFQM Exzellenzmodell

Ein unverbindliches Rahmenwerk für Qualitätsmanagementsysteme von Unternehmen, welches durch die European Foundation for Quality Management (EFQM) definiert und verwaltet wird. Es basiert auf den fünf Befähigern (die das abdecken, was eine Organisation tut) und den vier Ergebniskriterien (die das abdecken, was eine Organisation erreicht).

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Eingabe

Eine Variable, die durch eine Komponente eingelesen wird (unabhängig davon, ob sie innerhalb oder außerhalb der Komponente gespeichert wird).

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Eingabewert

Eine Instanz einer Eingabe. Siehe auch Eingabe.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Eingabewertebereich

Die Menge der Werte, aus der gültige Eingabewerte ausgewählt werden können. Siehe auch Wertebereich.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Eingangskriterien

Die Menge der generischen und spezifischen Bedingungen, die es in einem Prozess ermöglichen, mit einer bestimmten Aktivität fortzuschreiten; z.B. mit einer Testphase. Der Zweck von Eingangskriterien ist, die Durchführung der Aktivität zu verhindern, wenn dafür ein höherer Mehraufwand benötigt (verschwendet) wird als für die Schaffung der Eingangskriterien. [Gilb und Graham]

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

eingebettete iterative Entwicklung

Ein Entwicklungslebenszyklus-Untermodell, das innerhalb eines übergeordneten sequenziellen Modells einen iterativen Ansatz beim detaillierten Design, bei der Kodierung und beim Testen nutzt. In diesem Falle werden die übergeordneten Designdokumente für das gesamte Projekt erstellt und genehmigt, aber das tatsächliche detaillierte Design, die Codierung und das Testen werden in Iterationen durchgeführt.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

eingefrorene Testbasis

Ein Testbasisdokument, das nur durch einen formalen Änderungsprozess angepasst werden darf.
Siehe auch Referenzkonfiguration.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Eingegliedertes Testen

Siehe Insourcing des Testens.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Eintrittspunkt

Eine ausführbare Anweisung oder ein Prozessschritt, an dem ein gegebener Prozess beginnen soll.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos

Die geschätzte Wahrscheinlichkeit dafür, dass ein Risiko eintritt.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

elementarer Vergleichstest

Ein Black-Box-Testentwurfverfahren, bei dem die Testfälle im Hinblick auf Kombinationen von Eingaben nach dem Konzept der modifizierten Bedingungs-/Entscheidungsüberdeckung entworfen werden. [TMap]

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

emotionale Intelligenz

Die Fähigkeit und Fertigkeit, eigene und fremde Gefühle sowie Gefühlszustände von ganzen Gruppen zu erkennen, zu bewerten und mit ihnen umzugehen.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

EMTE

Akronym für Equivalent Manual Test Effort (äquivalenter manueller Testaufwand).

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Emulator

Ein Gerät, Computerprogramm oder System, das die gleichen Eingaben akzeptiert und die gleichen Ausgaben wie ein gegebenes System erzeugt. [IEEE 610]

Siehe auch Simulator.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Endekriterien

Die Menge der abgestimmten generischen und spezifischen Bedingungen, die von allen Beteiligten für den Abschluss eines Prozesses akzeptiert wurden. Endekriterien für eine Aktivität verhindern es, dass die Aktivität als abgeschlossen betrachtet wird, obwohl Teile noch nicht fertig sind. Endekriterien werden in Berichten referenziert und zur Planung der Beendigung des Testens verwendet. [Nach Gilb und Graham]

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

endurance testing

Eine Variante des Performanztests die feststellen soll, ob ein Testobjekt eine erforderliche Last für eine bestimmte Zeit aushalten kann

Version 1 aus ISO/IEC/IEEE 29119 (deutsche Übersetzung durch imbus)

entgangener Fehler

Ein Fehlerzustand, der in einer früheren Teststufe nicht entdeckt wurde, obwohl jene Teststufe solche Fehler aufdecken sollte. Siehe auch Fehlerfindungsrate.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Entscheidung

1. Eine Stelle in einem Programm, an der der Kontrollfluss in zwei oder mehrere alternative Wege verzweigen kann. Ein Knoten mit zwei oder mehreren ausgehenden Kanten.
2. Eine Art von Anweisungen bei der eine Auswahl zwischen zwei oder mehr möglichen Ergebnissen steuert, welche Reihe von Aktionen ausgeführt werden

BEISPIEL: Typische Entscheidungen sind einfache Auswahl (z.B. if-then-else), Entscheidungen wann eine Schleife beendet werden soll (z.B. while-Schleife) und case (switch) Anweisungen (z.B. case 1-2-3-...-N).

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch , ISO/IEC/IEEE 29119 (deutsche Übersetzung durch imbus)

Entscheidungsausgang

Das Ergebnis einer Entscheidung, das den einzuschlagenden Weg im Kontrollfluss bestimmt.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Entscheidungstabelle

Eine Tabelle von Regeln, die jeweils aus einer Kombination von Bedingungen (z.B. Eingaben und/oder Auslösern) und den dazugehörigen Aktionen (z.B. Ausgaben und/oder Wirkungen) bestehen.

Entscheidungstabellen können zum Entwurf von Testfällen verwendet werden.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Entscheidungstabellentest

Ein Black-Box-Testentwurfsverfahren, bei dem Testfälle im Hinblick auf die Ausführung von Regeln einer Entscheidungstabelle entworfen werden. [Egler63]

Siehe auch Entscheidungstabelle.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Entscheidungstest

Ein White-Box-Testentwurfsverfahren, bei dem Testfälle im Hinblick auf die Überdeckung der Entscheidungsausgänge entworfen werden.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Entscheidungsüberdeckung

Der Anteil an Entscheidungsausgängen, die durch eine Testsuite geprüft wurden. 100% Entscheidungsüberdeckung schließt sowohl 100% Zweigüberdeckung als auch 100% Anweisungsüberdeckung ein.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Entwicklungstest

Formelles oder informelles Testen, das während der Entwicklung einer Komponente/eines Systems durchgeführt wird; gewöhnlich durch Entwickler in der Entwicklungsumgebung. [Nach IEEE 610] Siehe auch Komponententest.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

entwurfsbasierter Test

Ein Ansatz zum Testen, bei dem Testfälle auf der Basis der Architektur und/oder des detaillierten Entwurfs einer Komponente oder eines Systems entworfen werden, wie z.B. Test der Schnittstellen zwischen Komponenten oder Systemen sein.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

erfahrungsbasiertes Testen

Testen, das auf der Erfahrung, dem Wissen und der Intuition des Testers basiert.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

erfahrungsbasiertes Testentwurfsverfahren

Vorgehensweise, mit der Testfälle aus den Erfahrungen, dem Wissen und der Intuition der Tester abgeleitet und/oder ausgewählt werden.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

erfahrungsbasiertes Verfahren

Siehe erfahrungsbasiertes Testentwurfsverfahren.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

erfolgreich bestandener Test

Siehe bestanden.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Ergebnis

Das Ergebnis der Ausführung eines Tests. Dazu gehören die Bildschirmausgaben, Datenänderungen, Berichte und versendete Mitteilungen.

Siehe auch Istergebnis, vorausgesagtes Ergebnis.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Erlernbarkeit

Die Fähigkeit eines Softwareprodukts, einem Benutzer das Erlernen der Anwendung leicht zu machen. [ISO 9126] Siehe auch Benutzbarkeit.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

erschöpfender Test

Testansatz, bei dem die Testsuite alle Kombinationen von Eingabewerten und Vorbedingungen umfasst.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

erwartetes Verhalten

Siehe vorausgesagtes Ergebnis.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Etablieren (IDEAL)

Die Phase im IDEAL-Modell, in der im Detail geplant wird, wie das Unternehmen seine Ziele erreichen will. Die Etablierungsphase besteht aus den Aktivitäten: Prioritäten setzen, Vorgehen entwickeln und Aktionen planen. Siehe auch IDEAL.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

European Foundation for Quality Management Exzellenzmodell

Ein unverbindliches Rahmenwerk für Qualitätsmanagementsysteme von Unternehmen, welches durch die European Foundation for Quality Management (EFQM) definiert und verwaltet wird. Es basiert auf den fünf Befähigern (die das abdecken, was eine Organisation tut) und den vier Ergebniskriterien (die das abdecken, was eine Organisation erreicht).

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

exploratives Testen

1. Ein informelles Testentwurfsverfahren, bei dem der Tester den Entwurf der Tests aktiv steuert, indem er

testet und die Informationen, die er während des Testens erhält, zum Entwurf neuer besserer Tests verwendet. [Nach Bach]

2. Erfahrungsbasierter Test bei dem der Tester spontan Testfälle entwirft und durchführt, basierend auf dem vorhandenem Fachwissen des Testers, auf einer vorangegangenen Erkundung des Testobjekts (einschließlich der Ergebnisse vorheriger Tests) und auf heuristischen "Daumenregeln" die das übliche Verhalten von Software und Fehlerarten betreffen

ANMERKUNG: Der explorative Test sucht nach verdeckten Eigenschaften (einschließlich verdecktem Verhalten), die, während sie alleine gesehen möglicherweise harmlos wären, andere Eigenschaften des Testobjekts stören könnten und deswegen ein Risiko darstellen, dass die Software mangelhaft ist.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch , ISO/IEC/IEEE 29119 (deutsche Übersetzung durch imbus)

Extreme Programming (XP)

Eine Softwareentwicklungsmethode, die innerhalb der agilen Softwareentwicklung angewandt wird. Die Kernpraktiken sind das Programmieren in Paaren, umfangreiche Code-Reviews, Unit-Tests für den gesamten Code, sowie Einfachheit und Klarheit des Codes. Siehe auch agile Softwareentwicklung.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

falsch negatives Ergebnis

Ein Ergebnis, das einen Fehlerzustand nicht anzeigt, obwohl der Fehlerzustand im Testobjekt enthalten ist.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

falsch positives Ergebnis

Ein Testergebnis, das einen Fehlerzustand anzeigt, obwohl der Fehlerzustand nicht im Testobjekt enthalten ist.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Feature

Ein Attribut einer Komponente oder eines Systems, spezifiziert oder abgeleitet aus der Anforderungsspezifikation (z.B. Zuverlässigkeit, Benutzbarkeit oder Entwurfsrestriktionen). [Nach IEEE 1008]

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Feature-getriebene Entwicklung

Ein iterativ inkrementeller Softwareentwicklungsprozess, der mit Blick auf die Funktionalitäten mit Kundenwert (Features) betrieben wird. Feature-getriebene Entwicklung wird meist bei agiler Softwareentwicklung genutzt. Siehe auch agile Softwareentwicklung.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Fehler- und Abweichungsbericht

Ein Dokument, das ein Ereignis auflistet, welches während des Testens aufgetreten ist und untersucht werden muss. [Nach IEEE 829]

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Fehler- und Abweichungsmanagement

Der Prozess der Erkennung, Untersuchung, Maßnahmenergreifung und Behebung von Fehlerzuständen und Abweichungen. Dazu gehört Protokollierung, Klassifizierung und Analyse der Auswirkung von Fehlerzuständen und Abweichungen. [Nach IEEE 1044]

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Fehler- und Abweichungsmanagementwerkzeug

Ein Werkzeug zur Aufzeichnung und Statusverfolgung von Fehlerzuständen und Abweichungen während des Testens. Es enthält oft eine Workflow-Komponente, um die Sammlung, Korrektur und den Fehlernachtest von Vorfällen/Abweichungen verfolgen, steuern und über Berichtsfunktionen darstellen zu können. Siehe auch Fehlermanagementwerkzeug.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Fehler-Möglichkeits- und Einfluss-Analyse (FMEA)

Ein systematischer Ansatz zur Risikoidentifikation sowie zur Analyse möglicher Fehler(aus)wirkungen und zu ihrer Vermeidung.

Siehe auch Fehler-Möglichkeits-, Einfluss- und Kritikalitäts-Analyse.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Fehler-Möglichkeits-, Einfluss- und Kritikalitäts-Analyse (FMECA)

Eine Erweiterung von FMEA, die über die FMEA hinaus eine Kritikalitätsanalyse enthält, die die Wahrscheinlichkeit der Fehlermöglichkeiten der Schwere ihrer Wirkung gegenüberstellt. Das Ergebnis hebt die Fehlermöglichkeiten mit relativ hoher Wahrscheinlichkeit und ernsten Auswirkung hervor, um den Aufwand zur Abhilfe gezielt dort zu erbringen, wo der größte Nutzen erzielt wird.

Siehe auch Fehler-Möglichkeits- und Einfluss-Analyse.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Fehler-Triage-Ausschuss

Siehe Fehlermanagement-Ausschuss.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Fehlerangriff

Gezielter Versuch, um die Qualität eines Testobjekts, insbesondere die Zuverlässigkeit, zu bewerten, indem versucht wird, spezifische Fehlerwirkungen zu provozieren.

Siehe auch Negativtest.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Fehlerart

Ein Element in der Fehlertaxonomie. Fehlertaxonomien können nach verschiedenen Aspekten bestimmt werden, unter anderem nach:

Phase oder Entwicklungsaktivität, in der der Fehlerzustand entstanden ist, z.B. ein Spezifikationsfehler oder ein Kodierfehler, Charakterisierung des Fehlers, z.B. ein "um-eins-daneben" Fehler, Unkorrektheit, z.B. ein falscher Relationsoperator, ein Syntaxfehler in der Programmiersprache oder eine ungültige Annahme, Performanzprobleme, z.B. übermäßige Ausführungszeit oder unzureichende Verfügbarkeit.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Fehlerauswirkung

Das physikalische oder funktionale Erscheinungsbild eines Fehlers. So kann eine Fehlerauswirkung zu einer langsamen Ausführung, zu inkorrekten Ausgaben oder zu einem Abbruch der Ausführung führen. [IEEE 610]

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

fehlerbasiertes Testentwurfsverfahren

Ein Testentwurfsverfahren, bei dem die Testfälle im Hinblick auf die Aufdeckung von bestimmten Fehlerarten entworfen werden, ausgehend von Kenntnissen über diese Fehlerarten.

Siehe auch Fehlertaxonomie.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

fehlerbasiertes Verfahren

Siehe fehlerbasiertes Testentwurfsverfahren.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Fehlerbaum-Analyse (FBA)

Ein Verfahren zur Ursachenanalyse von Fehlerzuständen. Das Verfahren stellt anschaulich dar, wie logische Zusammenhänge von Fehlerzuständen, Fehlhandlungen, und externen Ereignissen zu spezifischen Fehlerwirkungen führen können.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Fehlerbericht

1. Ein Dokument, das über einen Fehlerzustand einer Komponente oder eines Systems berichtet, der dazu führen kann, dass System oder Komponente die geforderte Funktion nicht erbringt. [Nach IEEE 829]
2. Dokumentation des Auftretens, des Wesens und des Status eines Fehlers.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#) , [ISO/IEC/IEEE 29119 \(deutsche Übersetzung durch imbus\)](#)

Fehlerdichte

Die Anzahl der Fehlerzustände, die in einer Komponente oder einem System identifiziert wurden, dividiert durch die Größe der Komponente oder des Systems. Die Größe wird mit bekannten Maßen ausgedrückt, z. B. über die Anzahl Codezeilen oder über Funktionspunkte.



aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Fehlerdichte des Automatisierungscodes

Fehlerdichte einer Komponente des Testautomatisierungscodes.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Fehlereindämmung innerhalb der Phase

Der Anteil der Fehlerzustände, die in derselben Phase des Softwareprozesses behoben werden, in welcher diese verursacht wurden.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Fehlereinfügen

Das absichtliche Einfügen von Fehlern in ein System mit dem Zweck, herauszufinden, ob das System den Fehler entdecken und sich möglicherweise wiederherstellen kann. Fehlereinfügung beabsichtigt die Imitation von Fehlern wie sie im produktiven Einsatz vorkommen können.

Siehe auch Fehlertoleranz.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Fehlereinpflanzung

Das absichtliche Hinzufügen von bekannten Fehlerzuständen zu einer Komponente oder einem System, um aus dem Anteil der aufgedeckten bekannten Fehlerzustände eine Schätzung über die verbliebenen Fehlerzustände machen zu können. Fehlereinpflanzung ist i.d.R. Teil des Entwicklungstests und kann auf jeder Teststufe (Komponente, Integration, System) durchgeführt werden. [Nach IEEE 610]

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Fehlereinpflanzungswerkzeug

Ein Werkzeug zur Einpflanzung (d.h. zum beabsichtigten Einfügen) von Fehlerzuständen in eine Komponente oder ein System.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Fehlerfindungsrate

Anzahl der Fehlerzustände, die in einer Teststufe gefunden wurden, dividiert durch die Gesamtzahl der Fehlerzustände, die in dieser Teststufe und danach mit jeglichen Mitteln gefunden wurden.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Fehlerkategorie

siehe Fehlerart.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Fehlermanagement

Prozess der Erkennung, der Analyse, der Bearbeitung und des Abschlusses eines aufgedeckten Fehlerzustands. Er umfasst Aufzeichnung, Klassifizierung und die Identifikation der Auswirkungen. [Nach IEEE 1044]

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Fehlermanagement-Ausschuss

Eine bereichsübergreifende Gruppe von Stakeholdern, die gemeldete Fehler managen, von ihrer ersten Entdeckung bis zur endgültigen Lösung (ihre Behebung, Zurückstellung oder Stornierung). In manchen Fällen ist es dasselbe Team wie das Konfigurationskontrollboard. Siehe auch Konfigurationskontrollboard.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Fehlermanagementwerkzeug

Ein Werkzeug zur Aufzeichnung und Statusverfolgung von Fehlerzuständen und Änderungen. Es enthält oft eine Workflow- Komponente, um die Zuweisung, Korrektur und den Fehlernachtest von Fehlern verfolgen, steuern und über Berichtsfunktionen darstellen zu können. Siehe auch Fehler- und Abweichungsmanagementwerkzeug.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Fehlermaskierung

Ein Umstand, bei dem ein Fehlerzustand die Aufdeckung eines anderen verhindert. [Nach IEEE 610]

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Fehlermeldeprozess

dynamischer Testprozess, der die Berichterstattung an die Stakeholder bezüglich Ereignisse, die während des Testdurchführungsprozesses aufgetreten sind und weitere Aktionen erfordern, regelt

Version 1 aus [ISO/IEC/IEEE 29119 \(deutsche Übersetzung durch imbus\)](#)

Fehlernachtest

1. Die Wiederholung aller Testfälle, die vor der Fehlerkorrektur eine Fehlerwirkung erzeugt haben. Sie dient der Überprüfung, ob die Korrektur des ursächlichen Fehlerzustands erfolgreich war.
 2. Wiederausführung von Testfällen die zuvor als nicht bestanden gekennzeichnet wurde um die Effektivität der ergriffenen Korrekturmaßnahmen zu beurteilen
- ANMERKUNG: Auch bekannt als Bestätigungstest.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#) , [ISO/IEC/IEEE 29119 \(deutsche Übersetzung durch imbus\)](#)

Fehlernachtest

Wiederausführung von Testfällen die zuvor als nicht bestanden gekennzeichnet wurde um die Effektivität der

ergriffenen Korrekturmaßnahmen zu beurteilen
ANMERKUNG: Auch bekannt als Bestätigungstest

Version 1 aus ISO/IEC/IEEE 29119 (deutsche Übersetzung durch imbus)

Fehlerpriorität

Festlegung der Dringlichkeit von Korrekturmaßnahmen unter Berücksichtigung des Schweregrades, des erforderlichen Korrekturaufwands und der Auswirkungen auf den gesamten Entwicklungs- und Testprozess.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Fehlerschweregrad

Der Grad der Auswirkungen, den ein Fehlerzustand auf Entwicklung oder Betrieb einer Komponente oder eines Systems hat. [Nach IEEE 610]

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Fehlertaxonomie

Eine systematische Liste von Fehlerarten mit ihrer hierarchischen Gliederung in Fehlerkategorien. Sie dient der Klassifikation von Fehlerzuständen.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Fehlertoleranz

Die Fähigkeit eines Softwareprodukts, ein spezifiziertes Leistungsniveau auch bei Fehlfunktionen oder trotz Fehleingaben (z.

B. falsche Bedienung) aufrecht zu erhalten. [ISO 9126] Siehe auch Zuverlässigkeit, Robustheit.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Fehlerverfolgungswerkzeug

Siehe Fehlermanagementwerkzeug.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Fehlerwirkung

Abweichung einer Komponente/eines Systems von der erwarteten Lieferung, Leistung oder dem Ergebnis. [Nach Fenton]

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Fehlerzustand

Defekt (innerer Fehlerzustand) in einer Komponente oder einem System, der eine geforderte Funktion des Produkts beeinträchtigen kann, z.B. inkorrekte Anweisung oder Datendefinition. Ein Fehlerzustand, der zur Laufzeit angetroffen wird, kann eine Fehlerwirkung einer Komponente oder Systems verursachen.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Fehlhandlung

Die menschliche Handlung, die zu einem falschen Ergebnis führt.
[Nach IEEE 610]

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Fehlschlag

Ein Test schlägt fehl, wenn das aktuelle Ergebnis nicht mit dem vorausgesagten Ergebnis übereinstimmt.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Feldtest

Siehe Beta-Test.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Fertigungsabnahmetest

Abnahmetest, der von Mitarbeitern der Lieferantenorganisation am Standort der Produktentwicklung durchgeführt wird, um festzustellen, ob eine Komponente oder ein System die Anforderungen erfüllt; normalerweise Hardware als auch Software beinhaltend.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Fischgrätendiagramm

Siehe Ursache-Wirkungs-Diagramm.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

formales Review

Eine Reviewtechnik, die durch ein dokumentiertes Vorgehen und Anforderungen charakterisiert ist, z.B. eine Inspektion.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Freigabemitteilung

Siehe Release Note.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

funktionale Anforderung

Anforderung, die ein funktionales Verhalten spezifiziert, die ein System oder eine Systemkomponente ausführen können muss. [IEEE 610]

Siehe auch Funktionalität.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

funktionale Integration

Ein Ansatz zur Integration, bei dem Komponenten oder Systeme mit der Absicht kombiniert werden, eine Basisfunktionalität früh bereit zu stellen.

Siehe auch Integrationstest.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

funktionale Sicherheit

Die Fähigkeit eines Softwareprodukts, akzeptable Stufen des Risikos der Gefährdung von Menschen, von Unternehmen, von Software, von Vermögen oder von der Umwelt in einem spezifizierten Fall der Anwendung zu erreichen. [ISO 9126]

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

funktionales Testen

Testen, das auf der Analyse der funktionalen Spezifikation einer Komponente oder eines Systems basiert. Siehe auch Black-Box-Test.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

funktionales Testentwurfsverfahren

Ein Verfahren zur Herleitung und Auswahl von Testfällen, das auf der Analyse der funktionalen Spezifikation einer Softwarekomponente oder eines Softwaresystems basiert, ohne Bezug auf dessen innere Struktur. Siehe auch Black-Box-Testentwurfsverfahren.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Funktionalität

Die Fähigkeit eines Softwareprodukts beim Einsatz unter spezifizierten Bedingungen Funktionen zu liefern, die festgelegte und vorausgesetzte Erfordernisse erfüllen. [ISO 9126]

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Funktionalitätstest

Testen, um die Funktionalität eines Softwareprodukts zu bestimmen.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Funktionspunktanalyse (FPA)

Eine Methode, die darauf abzielt, den Umfang der Funktionalität eines Informationssystems zu messen. Die Messung ist unabhängig von der Technologie. Sie kann als Basis zur Messung der Produktivität verwendet werden, zur Schätzung der benötigten Ressourcen und zur Projektsteuerung.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Gefährdungsanalyse

Ein Verfahren zur Beschreibung der Risikobestandteile. Entsprechend dem Ergebnis der Gefährlichkeitsanalyse sind für das System geeignete Entwicklungs- und Testverfahren einzusetzen. Siehe auch Risikoanalyse.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Genauigkeit

Die Fähigkeit eines Softwareprodukts, die richtigen oder vereinbarten Ergebnisse oder Wirkungen mit dem benötigten Grad an Genauigkeit zu liefern. [ISO 9126]
Siehe auch Funktionalitätstest.

aus [ISTQB® Standard glossary of terms used in Software Testing](#)

Genauigkeitstest

Testen, um die Genauigkeit eines Softwareprodukts zu bestimmen.
Siehe auch Genauigkeit.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Generische Testautomatisierungsarchitektur

Eine Darstellung der Schichten, Komponenten und Schnittstellen einer Testautomatisierungsarchitektur, die einen strukturierten und modularen Ansatz ermöglicht, um Testautomatisierung umzusetzen.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

geschäftsprozessbasierter Test

Ein Ansatz zum Testen, bei dem der Testentwurf auf Beschreibungen und/oder auf der Kenntnis von Geschäftsprozessen basiert.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Glass-Box-Test

Siehe White-Box-Test.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Goal Question Metric

Ein Ansatz zur Messung von Software, das ein dreistufiges Modell verwendet: Die konzeptionelle Ebene (Goal), die operationelle Ebene (Question) und die quantitative Ebene (Metric).

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

GQM

Abkürzung von Goal Question Metric.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Grad der Intrusion

Grad zu dem ein Testobjekt geändert wird, um es in Bezug auf seine Testbarkeit anzupassen.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Grenzwert

Ein Ein- oder Ausgabewert, der am Rand einer Äquivalenzklasse liegt oder im kleinstmöglichen inkrementellen Abstand auf der einen oder anderen Seite vom Rand; z.B. der kleinste und der größte Wert eines Bereichs.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Grenzwertanalyse

Ein Black-Box-Testentwurfsverfahren, bei dem die Testfälle unter Nutzung von Grenzwerten entworfen werden. Siehe auch Grenzwert.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Grenzwertest

Siehe Grenzwertanalyse.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Grenzwertüberdeckung

Der Anteil der Grenzwerte, die durch eine Testsuite ausgeführt werden.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Grundursache

Die Ursache eines Fehlerzustands. Wenn man sie behebt, dann wird das Vorkommen der Fehlerart reduziert oder eliminiert. [CMMI]

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Grundursachenanalyse

Eine Analysetechnik, die die Grundursachen von Fehlerzuständen identifizieren soll. Dadurch, dass man die Korrekturmaßnahmen auf Grundursachen ausrichtet, soll die Wahrscheinlichkeit des Wiederauftretens eines Fehlerzustands minimiert werden.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

GUI

Abkürzung von Graphical User Interface (graphische Benutzeroberfläche).

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

GUI Testen

Testen durch Interaktion mit der Komponente oder dem System über die grafische Benutzeroberfläche.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Gutachter

Eine Person, die im Rahmen eines Review Anomalien in einem Produkt oder Projekt identifiziert und beschreibt. Gutachtern (auch Reviewer genannt) können unterschiedliche Sichtweisen und Rollen in einem Reviewprozess zugewiesen werden.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Hardware-Software Integrationstest

Testen mit der Absicht, Fehlerzustände in den Schnittstellen und im Zusammenspiel zwischen Hardware- und Softwarekomponenten aufzudecken.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Hauptleistungsindikator

Siehe Leistungsindikator.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

herstellungsbasierte Qualität

Eine Qualitätssicht, bei der Qualität dadurch gemessen wird, inwieweit Produkte oder Dienstleistungen dem beabsichtigten Entwurf entsprechen oder die spezifizierten Anforderungen erfüllen. Qualität entsteht durch den genutzten Prozess oder die genutzten Prozesse. [Nach Garvin]

Siehe auch produktbasierte Qualität, transzendenzbasierte Qualität, benutzerbasierte Qualität, wertebasierte Qualität.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

heuristische Evaluation

Spezifische Form eines Reviews auf Benutzbarkeit, wobei die Gutachter die Benutzerschnittstelle oder deren Design prüfen, um ihre Konformität zu anerkannten Grundsätzen der Ergonomie (den Heuristiken) zu bewerten.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

horizontale Rückverfolgbarkeit

Das Verfolgen von Anforderungen einer Teststufe über die Ebenen der Testdokumentation (z.B. Testkonzept, Testentwurfsspezifikation, Testfallspezifikation, Testablaufspezifikation oder Testskripte).

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Hyperlink

Ein Verweis in einer Webseite, der zu einer anderen Webseite oder einer anderen Stelle der Webseite führt.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Hyperlink Testwerkzeug

Ein Werkzeug, das überprüft, ob es ungültige Verweise auf einer Webseite gibt.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Hyperlink Werkzeug

Ein Werkzeug zur Prüfung von Webseiten auf ungültige Hyperlinks hin.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

IDEAL

Ein Verbesserungsmodell für Unternehmen, das als Orientierungshilfe für das Aufsetzen, die Planung und die Durchführung von Verbesserungsmaßnahmen dient. Das IDEAL- Modell ist nach den fünf Phasen benannt, die es beschreibt: Initiating (Initiierung), Diagnosing (Diagnose), Establishing (Etablieren), Acting (Agieren) und Learning (aus Erfahrung lernen): Änderungen in den Ebenen der Entwicklungsdokumente, Testdokumente und Komponenten werden bewertet, bevor eine vorgegebene Änderung der spezifizierten Anforderungen implementiert wird.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Indikator

Ein Maß, das benutzt werden kann, um ein anderes Maß abzuschätzen oder vorherzusagen. [ISO 14598]

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Individualsoftware

Software, die für einen einzelnen oder eine kleine Gruppe von Kunden oder Benutzer entwickelt wird. Das Gegenstück ist Standardsoftware.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

informelles Review

Review ohne festgelegten formalen (dokumentierten) Ablauf.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Inhaltsbasiertes Modell

Ein Prozessmodell, das eine detaillierte Beschreibung von guten Engineering-Praktiken, wie z.B. Testpraktiken, liefert.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Inhaltsreferenzmodell

Siehe inhaltsbasiertes Modell

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Initiierung (IDEAL)

Die Phase innerhalb des IDEAL-Modells, in der die grundlegende Arbeit für ein erfolgreiches Verbesserungsvorhaben gelegt wird. Die Initiierungsphase besteht aus den Aktivitäten: Zusammenhang herstellen, Sponsoring aufbauen und Infrastruktur errichten.

Siehe auch IDEAL.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

inkrementeller Test

Test, bei dem die Komponenten oder Systeme integriert werden und einzeln oder in Gruppen getestet werden, bis alle Komponenten oder Systeme integriert und getestet sind.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

inkrementelles Entwicklungsmodell

Ein Entwicklungsmodell, bei dem ein größeres Projekt als Serie von Inkrementen entwickelt wird, von denen jedes einen Teil der gesamten Anforderungen an das Projekt umsetzt. Die Anforderungen werden dabei priorisiert und in entsprechender Reihenfolge in den Inkrementen ausgeliefert. In einigen, aber nicht in allen Versionen dieses Modells durchläuft jedes Inkrement ein "Mini-V-Modell" mit den Phasen Entwurf, Implementierung und Testen.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Insourcing des Testens

Testen durch Personen, die am selben Ort wie das Projektteam tätig sind, aber nicht Mitarbeiter des gleichen Unternehmens sind.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Inspektion

Eine Reviewart, die Mängel durch die Sichtprüfung von Dokumenten finden soll. Solche Mängel können sein: Nicht-Einhaltung von Entwicklungsstandards, Nicht-Konformität gegenüber zugrundeliegenden Dokumenten. Es ist die formalste Reviewtechnik und sie folgt deshalb einem dokumentierten Vorgehen. [Nach IEEE 610, IEEE 1028]

Siehe auch Peer Review.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Inspektor

Siehe Gutachter.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Installationsanleitung

Als Installationsanleitung bezeichnet man die auf einem geeigneten Medium mitgelieferten Instruktionen, die durch den Installationsprozess führen. Das können sein: eine textuelle Beschreibung, eine ausführbare Installationsprozedur oder eine ähnliche Prozessbeschreibung.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Installationstest

1. Testen der Installierbarkeit eines Softwareprodukts. Siehe auch Portabilitätstest.
2. Variante des Portabilitätstests zur Überprüfung ob ein oder mehrere Testobjekte den Anforderungen entsprechend in allen vorgesehenen Umgebungen installierbar sind.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#) , [ISO/IEC/IEEE 29119 \(deutsche Übersetzung durch imbus\)](#)

Installationswizard

Als Installationswizard bezeichnet man auf einem geeigneten Medium ausgelieferte Software, die durch den Installationsprozess führt. Normalerweise wird damit die Installation ausgeführt. Während der Installation können Optionen gesetzt werden, und beim Abschluss der Installation werden Rückmeldungen über das Ergebnis ausgegeben.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Installierbarkeit

Die Fähigkeit eines Softwareprodukts, in einer spezifizierten Umgebung installierbar zu sein. [ISO 9126] Siehe auch Übertragbarkeit.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Instrumentierer

Ein Softwarewerkzeug, das für die Instrumentierung verwendet wird.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Instrumentierung

(Werkzeuggestütztes) Einfügen von Protokoll- oder Zählweisungen in den Quell- und/oder Objektcode eines Testobjekts, um während der Ausführung Informationen über das Programmverhalten zu sammeln. Damit lässt

sich beispielsweise die Codeüberdeckung messen.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Integration

Der Prozess der Verknüpfung von Komponenten zu größeren Gruppen.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Integrationstest

Testen mit dem Ziel, Fehlerzustände in den Schnittstellen und im Zusammenspiel zwischen integrierten Komponenten aufzudecken. Siehe auch Komponentenintegrationstest, Systemintegrationstest.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Integrationstest ("im Großen")

Siehe Systemintegrationstest.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Integrationstest ("im Kleinen")

Siehe Komponentenintegrationstest.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Interoperabilität

Die Fähigkeit eines Softwareprodukts, mit einer oder mehreren spezifizierten Komponenten zusammenzuwirken. [Nach ISO 9126] Siehe auch Funktionalität.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Interoperabilitätstest

Testen zur Bestimmung der Interoperabilität eines Softwareprodukts. Siehe auch funktionales Testen, Interoperabilität.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

intuitive Testfallermittlung

1. Ein Testentwurfsverfahren, bei dem die Erfahrung und das Wissen der Tester genutzt werden, um vorherzusagen, welche Fehlerzustände in einer Komponente oder einem System aufgrund der Fehlhandlungen vorkommen könnten, und um Testfälle so abzuleiten, dass diese Fehlerzustände aufgedeckt werden.

2. Testentwurfsverfahren bei dem das Wissen des Testers von früheren Fehlern oder allgemeines Wissen über Fehlerzustände zur Ableitung von Testfällen verwendet wird

ANMERKUNG: Das erforderliche Wissen kann durch persönliche Erfahrung erlangt werden oder könnte beispielsweise in einer Fehlerdatenbank oder "Fehlertaxonomie" enthalten sein.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch , ISO/IEC/IEEE 29119 (deutsche Übersetzung durch imbus)

Ishikawa-Diagramm

Siehe Ursache-Wirkungs-Diagramm.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Isolationstest

Testen von einzelnen Komponenten getrennt von anderen Komponenten ihrer Umgebung. Falls notwendig, werden Komponenten der Umgebung durch Treiber und Platzhalter simuliert.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Istergebnis

1. Im Test beobachtetes/erzeugtes Verhalten einer Komponente oder eines Systems unter festgelegten Bedingungen.
2. Eine Reihe von Verhalten oder Zuständen eines Testobjekts, oder eine Reihe von Zuständen der zugehörigen Daten oder der Testumgebung, die als Ergebnis einer Testdurchführung beobachtet werden. BEISPIEL: Ausgaben der Hardware, Veränderung der Daten, Berichte und gesendete Kommunikationsnachrichten.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch , ISO/IEC/IEEE 29119 (deutsche Übersetzung durch imbus)

iteratives Entwicklungsmodell

Ein Entwicklungsmodell, bei dem das Projekt in eine größere Anzahl von Iterationen aufgeteilt wird. Eine Iteration ist ein vollständiger Entwicklungszyklus, der eine (interne oder externe) Freigabe eines ausführbaren Produkts ergibt. Dieses Produkt ist eine Teilmenge des zu entwickelnden Endprodukts. Die Entwicklung schreitet von Iteration zu Iteration bis zum Endprodukt hin fort.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Janusangriff

Siehe Man-in-the-middle-Angriff

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Klassifikationsbaum

Ein Baum, der Äquivalenzklassen hierarchisch gliedert, und der in der gleichnamigen Verfahren zum Entwurf von Testfällen genutzt wird. Siehe auch Klassifikationsbaumverfahren.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Klassifikationsbaumverfahren

Ein Black-Box-Testentwurfsverfahren, bei dem die durch einen Klassifikationsbaum dargestellten Testfälle so entworfen werden, dass Kombinationen der Repräsentanten von Eingabe- und/oder Ausgabebereichen

(Äquivalenzklassen) ausgeführt werden. [Grochtmann]

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Koexistenz

Die Fähigkeit eines Softwareprodukts, mit anderer Software in einer gemeinsamen Umgebung die gemeinsamen Ressourcen zu teilen. [ISO 9126]

Siehe auch Portabilitätstest.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

kombinatorisches Testen

Ein Black-Box-Testentwurfsverfahren, bei dem Testfälle im Hinblick auf eine Menge an Kombinationen aus Parameterwerten mehrerer Parameter entworfen werden.

Siehe auch Klassifikationsbaumverfahren, n-weises Testen, paarweises Testen, Testen mit orthogonalen Arrays.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

kommerzielle Standardsoftware

Siehe Standardsoftware.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Kompabilitätstest

1. Siehe Interoperabilitätstest.

2. Eine Testart die den Grad bestimmt, mit dem ein Testobjekt neben anderen unabhängigen Produkten in einer gemeinsamen Umgebung (Koexistenz) zufriedenstellend funktioniert und soweit nötig mit anderen Systemen oder Komponenten Informationen austauscht (Interoperabilität).

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch , ISO/IEC/IEEE 29119 (deutsche Übersetzung durch imbus)

Komparator

Siehe Testkomparator.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Komplexität

Schwierigkeitsgrad, mit dem der Entwurf und/oder die interne Struktur einer Komponente oder eines Systems zu verstehen, zu warten und zu prüfen ist.

Siehe auch zyklomatische Komplexität.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Komponente

- (1) Kleinste Softwareeinheit, die für sich getestet werden kann.
- (2) Kleinste Softwareeinheit, für die eine separate Spezifikation verfügbar ist.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Komponentenintegrationstest

Testen wird durchgeführt mit dem Ziel, Fehlerzustände in den Schnittstellen und dem Zusammenwirken der integrierten Komponenten aufzudecken.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Komponentenspezifikation

Die Beschreibung der Funktionalität einer Komponente in Form der Vorgabe von Ausgabewerten für spezifizierte Eingabewerte unter spezifizierten Bedingungen sowie der geforderten nicht funktionalen Eigenschaften (z.B. Ressourcennutzung).

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Komponententest

Testen einer (einzelnen) Komponente. [Nach IEEE 610]

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Konfidenzintervall

Zeitraum beim Management der Projektrisiken, in dem eine Korrekturmaßnahme implementiert werden muss, damit diese zur Minderung der Risikoauswirkungen wirksam wird.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Konfiguration

Die Anordnung eines Computersystems bzw. einer Komponente oder eines Systems, wie sie durch Anzahl, Beschaffenheit und Verbindungen seiner Bestandteile definiert ist.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Konfigurationsaudit

Prüfung des Inhalts von Bibliotheken hinsichtlich der Konfigurationsobjekte, z.B. auf Konformität mit Standards. [IEEE 610]

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Konfigurationsbuchführung

Ein Element des Konfigurationsmanagements, bestehend aus der Informationsaufzeichnung und Berichterstattung, um eine Konfiguration effektiv zu managen. Diese Information enthält eine Liste der freigegebenen Konfigurationsidentifizierung, den Status der vorgeschlagenen Konfigurationsänderungen und den Umsetzungsstatus der freigegebenen Änderungen. [IEEE 610]

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Konfigurationsidentifikation

Bestandteil des Konfigurationsmanagements, bestehend aus der Festlegung der Konfigurationsobjekte eines Systems und der Aufzeichnung ihrer funktionalen und physischen Eigenschaften in einer technischen Dokumentation. [IEEE 610]

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Konfigurationskontrollboard

Eine Gruppe von Personen, die verantwortlich ist für die Bewertung und Freigabe/Nichtfreigabe der Implementierung von vorgeschlagenen Änderungen an freigegebenen Konfigurationsobjekten und für die Sicherstellung der freigegebenen Änderungen. [IEEE 610]

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Konfigurationskontrolle

Bestandteil des Konfigurationsmanagements, bestehend aus der Bewertung, Koordination, Freigabe oder Nichtfreigabe der Implementierung von Änderungen an den Konfigurationsobjekten nach der Etablierung der Identifikation der Konfiguration. [IEEE 610]

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Konfigurationsmanagement

Technische und administrative Maßnahmen zur Identifizierung und Dokumentation der fachlichen und physischen Merkmale eines Konfigurationsobjekts, zur Überwachung und Protokollierung von Änderungen solcher Merkmale, zum Verfolgen des Änderungsprozesses, Umsetzungsstatus und zur Verifizierung der Übereinstimmung mit spezifizierten Anforderungen. [IEEE 610]

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Konfigurationsmanagementwerkzeug

Ein Werkzeug zur Unterstützung der technischen und administrativen Maßnahmen des Konfigurationsmanagements. Es schließt die Freigabe einer Bezugskonfiguration ein, die aus Konfigurationsobjekten besteht.

Siehe auch Konfigurationsmanagement.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Konfigurationsobjekt

Eine Zusammenstellung von Hardware, Software oder beidem, die im Konfigurationsmanagement festgelegt ist und als atomarer Baustein im Konfigurationsmanagementprozess betrachtet werden kann. [IEEE 610]

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Konfigurationstest

Siehe Portabilitätstest.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Konformität

Die Fähigkeit eines Softwareprodukts, anwendungsspezifische Normen oder Vereinbarungen oder gesetzliche Bestimmungen und ähnliche Vorschriften zu erfüllen. [ISO 9126]

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Konformitätstest

Testen mit dem Ziel, die Konformität einer Komponente oder eines Systems zu bestimmen.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

konkreter Testfall

Ein Testfall mit konkreten Werten für Eingaben und vorausgesagte Ergebnisse. Logische Operanden der abstrakten Testfälle werden durch konkrete Werte ersetzt.
Siehe auch abstrakter Testfall.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Konsistenz

Der Grad der Einheitlichkeit, Standardisierung und Widerspruchsfreiheit zwischen den Dokumenten und Teilen eines Systems oder einer Komponente. [IEEE 610]

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

kontinuierliches Modell

Ein Reifegradmodell, in dem die Reifegrade zu einer empfohlenen Reihenfolge von Verbesserungsmaßnahmen in den verschiedenen Prozessbereichen führen. [CMMI]

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Kontrolldiagramm

Ein Werkzeug mit dem man darstellen und überwachen kann, ob ein Prozess statistisch kontrolliert ist. Es stellt grafisch den Mittelwert dar sowie die obere und untere Kontrollgrenze für den Prozess.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Kontrollfluss

Eine Abfolge von Ereignissen (Pfad) während der Ausführung einer Komponente oder Systems.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Kontrollflussanalyse

Statisches Analyseverfahren, das auf einer Darstellung von Pfaden (Ereignisfolgen) in der Ausführung einer Komponente oder eines Systems basiert. Die Kontrollflussanalyse evaluiert die Integrität von Kontrollflussstrukturen mit dem Ziel, Anomalien wie Endlosschleifen oder logisch nicht erreichbare Prozessschritte zu finden.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Kontrollflussgraph

Eine abstrakte Repräsentation von allen möglichen Sequenzen von Ereignissen (Pfaden) der Ausführung in einer Komponente oder einem System.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Kontrollflusspfad

Siehe Pfad.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Kontrollflusstest

Ein Ansatz für White-Box-Testentwurfsverfahren, bei dem Testfälle erstellt werden, um bestimmte Abfolgen von Ereignissen auszuführen. Es gibt verschiedene Verfahren zum Kontrollfluss- Testen, z.B. Entscheidungstesten, Bedingungstesten und Pfadtesten, die jede ihre eigenen Verfahren und ihr Maß an Überdeckung haben. Siehe auch Entscheidungstest, Bedingungstest, Pfadtest.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Konvergenzmetrik

Eine Metrik, welche die Annäherung an einen definierten Wert zeigt, z.B. die Konvergenz der Gesamtzahl der durchgeführten Testfälle gegen die Gesamtzahl der zur Durchführung geplanten Testfälle.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Konvertierungstest

Testen von Software, die verwendet wird, um Daten zu konvertieren (z.B. von einem vorhandenen System zur Verwendung in einem das alte System ersetzenden System).

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

kritischer Erfolgsfaktor

Ein notwendiges Element zur Zielerfüllung einer Organisation oder eines Projektes. Kritische Erfolgsfaktoren sind diejenigen kritischen Faktoren oder Aktivitäten, die für die Sicherstellung des Erfolges erforderlich sind.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Kundenakzeptanztest

Abnahmetest durch repräsentative Kunden/Benutzer in der Einsatzumgebung des Kunden/Benutzers, um vor der endgültigen Freigabe eine Rückmeldung vom Markt einzuholen und das Interesse des potenziellen Kunden zu erzeugen.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

kundenindividuelle Software

Siehe Individualsoftware.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Lastprofil

Eine Spezifikation der Arbeitslast, die eine Komponente oder ein System in Produktion erfährt. Ein Lastprofil besteht aus einer bestimmten Anzahl von virtuellen Benutzern, die eine definierte Menge von Transaktionen in einem vorgegebenen Zeitraum und entsprechend eines vorgegebenen Nutzungsprofils durchführen. Siehe auch Nutzungsprofil.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Lasttest

1. Eine Art von Performanztest, die das Systemverhalten eines System oder einer Komponente in Abhängigkeit steigender Systemlast (z.B. Anzahl parallele Benutzer, und/oder Anzahl Transaktionen) misst, um zu bestimmen, welche Last durch ein System oder eine Komponente bewältigt werden kann.

Siehe auch Performanztest, Stresstest.

2. Eine Variante des Performanztests die das Verhalten eines Testobjekts unter den erwarteten Rahmenbedingungen einer wechselnder Last misst, gewöhnlich zwischen den angenommenen Rahmenbedingungen niedriger, typischer und maximaler Benutzung.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#) , [ISO/IEC/IEEE 29119 \(deutsche Übersetzung durch imbus\)](#)

Lasttestwerkzeug

Ein Werkzeug zur Unterstützung des Lasttests, welches ansteigende Last simulieren kann, z.B. die Anzahl gleichzeitiger Benutzer und/oder Transaktionen innerhalb einer gewissen Zeitraums.

Siehe auch Performanztestwerkzeug.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

LCSAJ

LCSAJ (Linear Code Sequence and Jump) enthält drei Bestandteile (identifiziert durch eine Zeilennummer im Quellcode):

- den Start einer linearen Folge von ausführbaren Anweisungen,
- das Ende der linearen Folge von Anweisungen
- und das Sprungziel, zu dem der Kontrollfluss am Ende der linearen Folge von Anweisungen verzweigt.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

LCSAJ Überdeckung

Der Anteil der LCSAJs einer Komponente, die durch eine Testsuite ausgeführt wurden. 100% LCSAJ Überdeckung schließt 100% Entscheidungsüberdeckung ein.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

LCSAJ Testverfahren

Ein White-Box-Testentwurfsverfahren, bei dem die Testfälle unter Berücksichtigung der LCSAJ des Testobjekts hergeleitet werden.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Lead Assessor

Die Person, die ein Assessment leitet. In einigen Fällen, zum Beispiel bei CMMi und TMMi, wenn formelle Assessments durchgeführt werden, muss der Lead Assessor akkreditiert und formell ausgebildet sein.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Leistungsindikator

Ein Maß auf einer höheren Abstraktionsstufe zum Messen der Effizienz und/oder Effektivität des Entwicklungsfortschritts, z.B. Fehlerfindungsrate im Bereich Testen. [CMMI]

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Leitender Testmanager

Ein erfahrener Manager, der die Testmanager leitet. Siehe auch Testmanager.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Leiter einer Inspektion

Siehe Moderator.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Lernen (IDEAL)

Die Phase im IDEAL-Modell, in der man aus Erfahrungen lernt und die Fähigkeit verbessert, künftig neue Prozesse und Technologien zu übernehmen. Die Lernphase besteht aus den Aktivitäten: analysieren und validieren, sowie zukünftige Aktionen vorschlagen.

Siehe auch IDEAL.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

lineare Skripterstellung

Ein einfaches Verfahren der Skripterstellung ohne Verwendung von Kontrollstrukturen in Testskripten.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Linktest

Siehe Komponentenintegrationstest.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

logik-getriebener Test

Siehe White-Box-Test.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Logik-Überdeckungstest

Siehe White-Box-Test.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

logische Bedingung

Ein logischer Ausdruck, der entweder als "wahr" oder "falsch" bewertet werden kann, z.B. $A > B$.
Siehe auch Testbedingung.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

logischer Testfall

Siehe abstrakter Testfall.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Man-in-the-middle-Angriff

Das Abfangen, Nachahmen und/oder Verändern und nachfolgendes Weiterleiten von Kommunikation (z.B. Kreditkartentransaktionen) durch einen Dritten dergestalt, dass der Nutzer das Vorhandensein der dritten Partei nicht bemerkt.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Managementreview

Eine systematische Bewertung des Softwarebeschaffungs-, Lieferungs-, Entwicklungs-, Wartungsprozesses und des Betriebens von Software. Sie wird durchgeführt im Auftrag des Managements, das den Fortschritt überwacht, den Status des Vorhabens und Zeitplans bestimmt und Anforderungen und Budget bestätigt. Es kann auch die Effektivität und Zweckmäßigkeit des Managementansatzes bewerten. [Nach IEEE 610, IEEE 1028]

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Mangel

Nichterfüllung einer Anforderung in Bezug auf einen beabsichtigten oder festgelegten Gebrauch. [ISO 9000:2000]

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Maß

Die Zahl oder Kategorie, die einem Attribut einer Einheit durch die Durchführung einer Messung zugeordnet wird. [ISO 14598]

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

maßgeschneidertes Werkzeug

Ein Software-Werkzeug, welches speziell für eine Gruppe von Nutzern oder Kunden entwickelt wurde.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Master testkonzept

Ein Testkonzept, das sich typischerweise auf mehrere Teststufen bezieht. Siehe auch Testkonzept.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

MBT-Modell

Jedes Modell das in modellbasiertem Testen genutzt wird.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

MCDC

Siehe modifizierte Bedingungs-/Entscheidungsüberdeckung.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Mean Time Between Failures

Der arithmetische Mittelwert für die Zeitspanne zwischen Fehlerwirkungen aufeinander folgender Ausfälle einer Betrachtungseinheit oder eines Systems. Die MTBF ist typischerweise Teil eines Zuverlässigkeitswachstumsmodells, welches annimmt, dass die ausgefallene Betrachtungseinheit im Rahmen eines Fehlerbehebungs-Prozesses sofort repariert wird. Siehe auch Zuverlässigkeitswachstumsmodell.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Mean Time To Repair

Der arithmetische Mittelwert der Zeit zum Wiederherstellen eines Systems nach Fehlerwirkungen. Dies umfasst typischerweise neben der Reparatur auch den Test, um sicher zu gehen, dass der Fehler behoben ist.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Mehrfachbedingung

Siehe zusammengesetzte Bedingung.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Mehrfachbedingungstest

Ein White-Box-Testentwurfsverfahren, das die Überdeckung der atomaren Teilbedingungen einer Entscheidung mit WAHR und FALSCH in allen Kombinationen fordert.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Mehrfachbedingungsüberdeckung

Der Anteil von Kombinationen der atomaren Teilbedingungen einer Bedingung, die durch eine Menge von Testfällen ausgeführt wurden. 100% Mehrfachbedingungsüberdeckung schließt 100% modifizierte Bedingungs-/Entscheidungs-Bedingungsüberdeckung ein.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Meilenstein

Markiert einen Zeitpunkt im Projekt(-prozess), zu dem ein bestimmtes Arbeitsergebnis oder definiertes Zwischenergebnis fertig gestellt sein soll.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Merkmalsgruppen

Sammlung von Elementen, die zu testenden Testbedingungen des Testobjekts beinhaltet, ermittelt aufgrund von Risiken, Anforderungen, Funktionen, Modellen, usw.

ANMERKUNG: Das könnte die Menge aller Features für das Testobjekt sein (vollständige Merkmalsgruppe) oder eine für einen bestimmten Zweck identifizierte Teilmenge (funktionale Merkmalsgruppe etc.) sein

Version 1 aus ISO/IEC/IEEE 29119 (deutsche Übersetzung durch imbus)

Mess-Skala

Eine Skala, die den Typ der Datenanalyse einschränkt, der auf ihr ausgeführt werden kann. [ISO 14598]

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Messung

Der Prozess, eine Zahl oder Kategorie einer Einheit zuzuweisen, um ein Attribut dieser Einheit zu beschreiben. [ISO 14598]

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

methodische Teststrategie

Eine Teststrategie, bei der das Testteam einen festgelegten Satz an Testbedingungen nutzt, z.B. einen Qualitätsstandard, eine Prüfliste, oder einen Satz verallgemeinerter abstrakter Testbedingungen, die ggf. zu einer spezifischen Domäne, Applikation oder Testart gehören.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

methodisches Testen

Testen, das auf einem Standardsatz von Tests basiert, z.B. einer Prüfliste, einem Qualitätsstandard, oder einem Satz verallgemeinerter Testfälle.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Metrik

Die Mess-Skala und das genutzte Verfahren einer Messung. [ISO 14598]

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Migrationstest

Siehe Konvertierungstest.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Mind Map

Ein Diagramm zum Darstellen von Worten, Ideen, Aufgaben oder anderen Dingen, die mit einem zentralen Schlüsselwort oder einer zentralen Idee verbunden oder ringsherum angeordnet sind. Mind Maps werden genutzt, um Ideen zu erzeugen, zu visualisieren, zu strukturieren und zu klassifizieren. Sie werden als ein Hilfsmittel im Studium, in der Organisation, bei der Problemlösung, zur Entscheidungsfindung und beim Schreiben genutzt.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Mitschnitt

Ein Testautomatisierungsansatz, bei dem Eingaben der Benutzer in das Testobjekt während der manuellen Testdurchführung zum Erzeugen ausführ- und wiederholbarer Testskripte aufgezeichnet werden, die später ausgeführt werden können (Wiedergabe).

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Mitschnittwerkzeug

Ein Werkzeug zur Unterstützung der Testausführung. Eingaben der Benutzer werden während der manuellen Testdurchführung zum Erzeugen von ausführ- und wiederholbarer Testskripten aufgezeichnet und verwendet. Solche Testwerkzeuge werden häufig zur Unterstützung automatisierter Regressionstests genutzt.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

modellbasierte Teststrategie

Eine Teststrategie, bei der das Testteam Testmittel von Modellen ableitet.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

modellbasiertes Testen

Testen, das auf Modellen basiert oder diese involviert.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Modellierungswerkzeug

Ein Werkzeug, das die Erstellung, Pflege und Verifizierung von Modellen einer Software oder eines Systems unterstützt. [Graham]

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Modellüberdeckung

Der Grad, ausgedrückt in Prozent, zu dem Modellelemente durch eine Testsuite geplant sind ausgeführt zu werden oder ausgeführt wurden.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Moderator

Leiter und Hauptverantwortlicher einer Inspektion oder eines technischen Reviews.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Modifizierbarkeit

Die Fähigkeit eines Softwareprodukts, die Durchführung spezifizierter Änderungen zu ermöglichen. [ISO 9126]
Siehe auch Wartbarkeit/Änderbarkeit.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

modifizierte Bedingungs-/Entscheidungsüberdeckung

Der Anteil aller einfachen Bedingungsergebnisse, die von einer Testsuite ausgeführt wurden und unabhängig voneinander einen Entscheidungsausgang beeinflussen.

100% modifizierte Bedingungs-/Entscheidungsüberdeckung schließt 100% Bedingungs-/Entscheidungsüberdeckung ein.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

modifizierter Mehrfach- Bedingungstest

Siehe modifizierter Bedingungs-/Entscheidungstest.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Modul

Siehe Komponente.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Modultest

Siehe Komponententest.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Monitor

Ein Softwarewerkzeug oder eine Hardwareeinheit, die parallel zu dem zu testenden System/der Komponente arbeitet und den Betrieb überwacht, aufzeichnet und/oder analysiert oder verifiziert. [Nach IEEE 610]

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

MTBF

Abkürzung von Mean Time Between Failures.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

MTTR

Abkürzung von Mean Time To Repair.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Multisystem

Siehe System von Systemen.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Mutationsanalyse

Ein Verfahren zur Bestimmung der Gründlichkeit der Testsuite durch das Messen des Grades, in wie weit die Testsuite zwischen leichten Varianten (Mutanten) des Programms unterscheiden kann.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Mutationstest

Ein Test, bei dem zwei oder mehr Varianten einer Komponente oder eines Systems mit gleichen Eingaben ausgeführt und deren Ergebnisse dann verglichen werden. Im Fall von Abweichungen wird die Ursache analysiert.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Myers-Briggs-Typindikator (MBTI)

Ein Indikator psychologischer Präferenzen, die unterschiedliche Persönlichkeiten und Kommunikationsstile von Menschen repräsentieren.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

N-Switch-Test

Eine Ausprägung des zustandsbasierten Testens, in welcher Testfälle entworfen werden, um alle gültigen Folgen von (N+1) aufeinanderfolgenden Zustandsübergängen auszuführen. [Chow] Siehe auch zustandsbasierter Test.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

N-Switch-Überdeckung

Der Anteil der Folgen von (N+1) aufeinanderfolgenden Zustandsübergängen, die durch eine Testsuite ausgeführt wurden. [Chow]

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

n-weises Testen

Ein Black-Box-Testentwurfsverfahren, bei dem die Testfälle so entworfen werden, dass alle möglichen diskreten Kombinationen aller n-Tupel von Eingabeparametern ausgeführt werden. Siehe auch Testen mit orthogonalen Arrays, paarweises Testen.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Nachbedingung

Zustand des Testobjekts (und/oder der Umgebung), in dem sich das Testobjekt (oder die Umgebung) nach Ausführung eines Testfalls oder einer Testsequenz befinden muss.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Nebenläufigkeitstest

Ein Test, mit dem sich feststellen lässt, wie das Auftreten von zwei oder mehreren Aktivitäten innerhalb des gleichen Zeitintervalls durch die Komponente oder das System gehandhabt wird. Dies wird entweder durch verschränkte oder durch gleichzeitige Ausführung der Aktivitäten erreicht. [Nach IEEE 610]

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Negativtest

Ein Test, der zeigen soll, dass eine Komponente oder ein System nicht funktioniert. Der Begriff bezeichnet eher die Einstellung des Testers als einen bestimmten Testansatz oder ein bestimmtes Testentwurfsverfahren, wie etwa das Testen mit ungültigen Eingabewerten oder Ausnahmen. [Nach Beizer]

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

nicht ausführbarer Pfad

Ein Pfad, der mit keiner Kombination von Eingabewerten zur Ausführung gebracht werden kann.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

nicht bestandener Test

Siehe Fehlschlag.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

nicht-funktionale Anforderung

Eine Anforderung welche sich nicht auf die Funktionalität des Systems bezieht sondern auf Merkmale wie Zuverlässigkeit, Benutzbarkeit, Effizienz, Änderbarkeit und Übertragbarkeit.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

nicht-funktionaler Test

Testen der Eigenschaften eines System, die nicht direkt mit der Funktionalität in Verbindung stehen, z.B. Zuverlässigkeit, Effizienz, Benutzbarkeit, Änderbarkeit und Übertragbarkeit.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

nicht-funktionales Testentwurfsverfahren

Ein Vorgehen, um nicht-funktionale Testfälle abzuleiten bzw. auszuwählen, basierend auf der Analyse der Spezifikation einer Komponente oder eines Systems ohne Kenntniss der internen Struktur. Siehe auch Black-Box-Testentwurfsverfahren.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Nichtkonformität

Nichterfüllung einer spezifizierten Anforderung. [ISO 9000]

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Nutzungsprofil

Die Darstellung einer bestimmten Menge von Aufträgen an die Komponente bzw. an das System mit ihren Eintrittswahrscheinlichkeiten, ggf. basierend auf dem Benutzerverhalten bei seiner Interaktion mit der Komponente bzw. dem System. Ein Auftrag ist hierbei eher abstrakt als physisch, und kann sich auf mehreren Maschinen oder in nicht zusammenhängenden Zeiträumen ausgeführt werden.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Nutzungsprofilerstellung

Der Prozess der Entwicklung und Implementierung eines Nutzungsprofiles.
Siehe auch Nutzungsprofil.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

nutzungsprofilorientierter Test

Statistischer Test unter Verwendung eines Modells von Systemoperationen und der Wahrscheinlichkeit ihrer typischen Nutzung. [Musa]

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Objektübergabebericht

Siehe Release Note.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

offline MBT

Ansatz zum modellbasierten Testen, bei dem Testfälle für eine zukünftige Ausführung in ein Repository generiert werden.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

online MBT

Ansatz zum modellbasierten Testen, bei dem Testfälle gleichzeitig generiert und ausgeführt werden.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Open-Source-Werkzeug

Ein Software-Werkzeug, das allen potentiellen Nutzern als Quell- Code, üblicherweise über das Internet, zur Verfügung steht. Den Nutzern ist es erlaubt, die Software zu studieren, zu verändern, zu verbessern und manchmal auch weiter zu verkaufen.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Operabilität

Die Fähigkeit eines Softwareprodukts, das es dem Benutzer ermöglicht mit dem Produkt zu arbeiten. [ISO 9126]

Siehe auch Benutzbarkeit.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Orakel

Siehe Testorakel.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Organisationsbezogene Test Strategie

Ein Dokument welches die allgemeinen Anforderungen an den Test für alle Projekte innerhalb einer Organisation ausdrückt; es liefert Einzelheiten wie das Testen durchgeführt werden soll. Es ist angepasst an die organisationsbezogene Testrichtlinie

ANMERKUNG: Eine Organisation kann mehr als eine organisationsbezogene Test Strategie haben um deutlich unterschiedliche Projekte inhaltlich abzudecken

Version 1 aus ISO/IEC/IEEE 29119 (deutsche Übersetzung durch imbus)

organisationsbezogene Testrichtlinie

ein Dokument der Exekutivebe das den Zweck, die Ziele und den allgemeinen Geltungsbereich des Tests innerhalb einer Organisation beschreibt; die organisationsbezogene Testrichtlinie drückt aus warum das Testen durchgeführt wird und was es im Stande ist zu leisten

ANMERKUNG: Es ist allgemein vorzuziehen die organisationsbezogene Testrichtlinie innerhalb eines gegebenen Kontexts so kurz wie möglich zu halten

Version 1 aus ISO/IEC/IEEE 29119 (deutsche Übersetzung durch imbus)

Organisationsbezogener Testprozess

Testprozess der die Entwicklung und das Management von organisatorischen Testspezifikationen regelt

Version 1 aus ISO/IEC/IEEE 29119 (deutsche Übersetzung durch imbus)

Organisatorische Testspezifikation

ein Dokument das Informationen über das Testen für eine Organisation liefert, d.h. Informationen die nicht projektspezifisch sind

BEISPIEL: Die häufigsten Beispiele für eine organisationsbezogene Testspezifikation sind die organisationsbezogene Testrichtlinie und dieorganisationsbezogene Test Strategie

Version 1 aus ISO/IEC/IEEE 29119 (deutsche Übersetzung durch imbus)

orthogonale Arrays

Ein zweidimensionales Array mit speziellen mathematischen Eigenschaften, bei dem jede Kombination von zwei Spalten alle Kombinationen der Werte enthält.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Outsourcing des Testens

Testen durch Personen, die nicht an einem gemeinsamen Ort mit dem Projektteam arbeiten und nicht Mitarbeiter im Unternehmen des Projektteams sind.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

paarweiser Integrationstest

Eine Form des Integrationstests, die auf solche Paare von Komponenten abzielt, die entsprechend der Darstellung im Aufrufgraphen zusammenarbeiten.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

paarweises Testen

Ein Black-Box-Testentwurfsverfahren, bei dem die Testfälle so entworfen werden, dass alle möglichen diskreten Kombinationen aller Paare von Eingabeparametern ausgeführt werden. Siehe auch n-weises Testen, Testen mit orthogonalen Arrays.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Pareto Analyse

Eine statistische Technik zur Entscheidungsfindung auf Basis der Auswahl einer begrenzten Anzahl von Faktoren, die einen signifikanten Effekt auf die Qualität haben. Im Rahmen der Qualitätsverbesserung werden die Mehrheit der Probleme (80%) durch einige wenige Ursachen hervorgerufen.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Peer Review

Ein Review eines Arbeitsergebnisses durch gleichgestellte Kollegen des Erstellers mit dem Ziel, Fehlerzustände aufzudecken und Verbesserungsvorschläge zu identifizieren. Beispiele sind Inspektion, technisches Review und Walkthrough.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Performanz

Der Grad, in dem ein System oder eine Komponente seine vorgesehenen Funktionen innerhalb vorgegebener Bedingungen (z.B. konstanter Last) hinsichtlich Verarbeitungszeit und Durchsatzleistung erbringt. [Nach IEEE 610]

Siehe auch Effizienz.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Performanzprofilierung

Die toolunterstützte Analyse, z.B. durch Identifikation von Performanzengpässen basierend auf generierten Metriken, und die Anpassung der Performanz einer Softwarekomponente oder eines Systems.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Performanztest

1. Testen zur Bestimmung der Performanz eines Softwareprodukts. Siehe auch Effizienztest.
2. Testart die den Grad misst zu welchem die festgelegten Funktionen eines Testobjekts innerhalb gegebener Zeit- und anderer Ressourcenbeschränkungen erfüllt sind.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch , ISO/IEC/IEEE 29119 (deutsche Übersetzung durch imbus)

Performanztestwerkzeug

Ein Werkzeug zur Unterstützung der Performanztests. Es enthält im Wesentlichen zwei Funktionen: Lastgenerierung und Messung der Testtransaktionen. Durch die Lastgenerierung werden entweder viele Anwender oder hohe Eingabedaten volumina simuliert. Während der Testdurchführung werden Antwortzeiten von ausgewählten Transaktionen gemessen und protokolliert. Performanz-Testwerkzeuge liefern in der Regel Berichte auf der Basis der Testprotokolle und Diagramme des Verhaltens unter Last in Relation zu den Antwortzeiten.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Pfad

Eine Folge von Ereignissen wie z.B. ausführbaren Anweisungen einer Komponente oder eines Systems von einem Eintrittspunkt bis zu einem Austrittspunkt.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Pfadsensitivierung

Auswahl einer Menge von Eingabewerten, um die Ausführung eines bestimmten Pfades zu erzwingen.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Pfadtest

Ein White-Box-Testentwurfsverfahren, bei dem die Testfälle im Hinblick auf die Ausführung von Pfaden entworfen werden.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Pfadüberdeckung

Der Anteil der vollständigen Pfade, die durch eine Testsuite ausgeführt wurden. 100% Pfadüberdeckung schließt 100% LCSAJ-Überdeckung ein.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Phasenmodell

Eine Aufteilung der Lebensdauer eines Produktes oder Projektes in Phasen. [CMMI]
Siehe auch Softwarelebenszyklus.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Phasentestkonzept

Ein Testkonzept, das sich typischerweise auf eine Testphase bezieht.
Siehe auch Testkonzept.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Planungspoker

Ein konsensbasiertes Schätzverfahren, das hauptsächlich zum Schätzen des Aufwands oder der relativen Größe von User-Stories in der agilen Softwareentwicklung verwendet wird. Es ist eine Variante des Breitband-Delphi-Verfahrens, bei der das Team einen Stapel an Karten mit vorgegebenen Werten für die Schätzung verwendet. Siehe auch agile Softwareentwicklung, Breitband-Delphi.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Platzhalter

Eine rudimentäre oder spezielle Implementierung einer Softwarekomponente, die verwendet wird, um eine noch nicht implementierte Komponente zu ersetzen bzw. zu simulieren. [Nach IEEE 610]

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Portabilität

Siehe Übertragbarkeit.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Portabilitätstest

1. Testen zur Bestimmung der Übertragbarkeit eines Softwareprodukts.
2. Eine Testart um zu bestimmen wie leicht sich das Testobjekt von einer Hardware- oder Softwareumgebung in eine andere übertragen lässt, einschließlich dem benötigten Grad der Änderungen, die dafür an unterschiedlichen Umgebungen durchgeführt werden muss.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#) , [ISO/IEC/IEEE 29119 \(deutsche Übersetzung durch imbus\)](#)

Prädikat

Eine Aussage, welche die Werte wahr oder falsch annehmen kann, und welche die Steuerung des nachfolgenden Kontrollflusses bestimmen kann.

Siehe auch Entscheidung.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Priorität

Die Stufe der Wichtigkeit, die einem Objekt (z.B. Fehlerzustand) zugeordnet worden ist.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

PRISMA

Ein systematischer Ansatz zum risikobasierten Test welche von der Identifikation und Analyse der Produktrisiken ausgeht, um eine Produktrisikomatrix mit Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadensausmaß zu erstellen.

Die Bezeichnung ist von Product RiSk MANagement abgeleitet.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Problem

Siehe Fehlerzustand.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Problemmanagement

Siehe Fehlermanagement.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Problemmeldung

Siehe Fehler- und Abweichungsbericht.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Product RISK Management

Siehe PRISMA.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

produktbasierte Qualität

Eine Qualitätsdarstellung, bei der Qualität auf einem definierten Satz von Qualitätsmerkmalen basiert. Die Qualitätsmerkmale müssen objektiv und quantitativ gemessen werden. Qualitätsunterschiede bei Produkten der selben Art erlauben Rückschlüsse auf die Art der Implementierung der spezifischen Qualitätsmerkmale. [Nach Garvin] Siehe auch benutzerbasierte Qualität, wertbasierte Qualität, transzendenzbasierte Qualität.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Produktionsabnahmetest

Siehe betrieblicher Abnahmetest.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Produktivumgebung

Beim Benutzer oder Betreiber eingesetzte Hard- und Softwareprodukte, auf denen die zu testende Komponente oder das System betrieben wird. Die Software kann Betriebssysteme, Datenbankmanagementsysteme und andere Applikationen enthalten.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Produktisiko

1. Ein Risiko, das direkt auf ein Testobjekt bezogen ist. Siehe auch Risiko.
2. Risiko dass ein Produkt in einigen seiner festgelegten Aspekte bezüglich Funktion, Qualität oder Struktur

fehlerhaft sein könnte.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch , ISO/IEC/IEEE 29119 (deutsche Übersetzung durch imbus)

Programmieren in Paaren

Ein Ansatz zur Softwareentwicklung, bei dem die Codezeilen einer Komponente durch zwei Programmierer gemeinsam an einem Computer entwickelt und/oder getestet werden. Implizit bedeutet das, dass ein Codereview in Echtzeit durchgeführt wird.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Programminstrumentierer

Siehe Instrumentierer.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Programmtest

Siehe Komponententest.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Projekt

Ein Projekt ist eine einmalige Menge von abgestimmten und gelenkten Tätigkeiten mit Anfangs- und Endterminen. Es wird durchgeführt, um ein Ziel zu erreichen, das spezifische Anforderungen erfüllt, wobei Zeit-, Kosten- und Ressourcenbeschränkungen eingeschlossen sind. [ISO 9000]

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Projekt-Abschluß-Sitzung

Siehe Bewertungssitzung.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Projektretrospektive

Die strukturierte Erfassung der gesammelten Erfahrungen und Aufstellung eines Maßnahmenplans von Verbesserungen für die nächsten Projekte oder Projektphasen.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Projektrisiko

1. Ein Risiko bezogen auf das Management und die Steuerung eines (Test-)Projekts, z.B. Mangel an personellen Ressourcen, ein zu enger Zeitrahmen, sich ändernde Anforderungen, usw.

Siehe auch Risiko.

2. Risiko bezogen auf das Management eines Projekts

BEISPIEL: Personalmangel, feste Fristen, wechselnde Anforderungen.



aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch , ISO/IEC/IEEE 29119 (deutsche Übersetzung durch imbus)

Projektstrukturplan

Anordnung von Arbeitselementen und ihre Beziehungen untereinander und zum Endprodukt. [CMMI]

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Projekttestkonzept

Siehe Mastertestkonzept.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Protokollant

Eine Person, die sämtliche während einer Reviewsitzung erwähnten Befunde und Verbesserungsvorschläge in einem Reviewprotokoll erfasst. Ein Protokollant sollte sicherstellen, dass das Reviewprotokoll lesbar und nachvollziehbar ist.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Protokollführer

Siehe Protokollant.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Prozess

Ein Satz von in Wechselbeziehungen stehenden Aktivitäten und Ressourcen, die Eingaben in Ergebnisse umgestalten. [ISO 12207]

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Prozess zur Testüberwachung und -steuerung

Testmanagementprozess, der die Einhaltung des Testkonzepts und der organisationsbezogenen Testspezifikationen sicherstellt

Version 1 aus ISO/IEC/IEEE 29119 (deutsche Übersetzung durch imbus)

Prozess-Assessment

Eine systematische Bewertung der Softwareprozesse in einer Organisation unter Verwendung eines Referenz-Modells. [Nach ISO/IEC 15504]

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

prozessgetriebene Skripterstellung

Ein Verfahren der Skripterstellung, bei dem Skripte in Szenarien strukturiert werden, welche Anwendungsfälle

des zu testenden Systems darstellen. Die Skripte können mit Testdaten parametrisiert werden.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

prozesskonforme Teststrategie

Eine Teststrategie, bei der das Testteam vorgegebenen Prozessen folgt, wobei die Prozesse Elemente adressieren wie Dokumentation, die angemessene Identifikation und Nutzung der Testbasis und der Testorakel, und die Organisation des Testteams.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

prozesskonformes Testen

Testen, welches definierten Prozessen folgt, die z.B. von einer externen Organisation wie einem Standardisierungs-Gremium definiert werden. Siehe auch standardkonformes Testen.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Prozessmodell

Ein Rahmenwerk zur Klassifizierung von Prozessen des gleichen Typs in einem übergeordneten Modell z.B. ein Testprozessverbesserungsmodell.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Prozessreferenzmodell

Ein Prozessmodell, das ein Grundgerüst an Best Practices, zusammen mit einem Verfahren zur schrittweisen Verbesserung, aufstellt.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Prozessverbesserung

Ein Maßnahmenprogramm zum Zweck der Verbesserung der Leistungsfähigkeit und Reife der Prozesse eines Unternehmens, und das Ergebnis eines solchen Programms. [CMMI]

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Prozesszyklustest

Ein Black-Box-Testentwurfsverfahren, bei dem die Testfälle für Geschäftsprozesse und -abläufe entworfen werden. [TMap] Siehe auch ablaufbasierter Test.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Pseudozufall

Eine Reihe, die zufällig erscheint, aber tatsächlich in einer definierten Reihenfolge generiert wird.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)



PSP

Abkürzung von Projektstrukturplan.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Puffer

Ein Gerät oder Speicherbereich zur Zwischenspeicherung von Daten bei ihrer Übertragung oder gemeinsamen Nutzung durch verschiedene Geräte oder Prozesse. Der Puffer dient zum Ausgleich von Unterschieden von Datenflussraten bzw. Auftrittshäufigkeiten von Ereignissen oder Datenmengen, die von Geräten oder Prozessen bewältigt werden können. [IEEE 610]

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Pufferüberlauf

Fehlerwirkung verursacht durch den Versuch eines Prozesses, Daten ausserhalb der Grenzen des ihm zugewiesenen Bereiches fester Länge zu schreiben. Ein Pufferüberlauf kann das Überschreiben von benachbarten Speicherbereichen verursachen, oder zu einer Ausnahmebedingung führen. Siehe auch Puffer.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

QFD

Siehe Qualitätsfunktionendarstellung.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Qualifikation

Nachweisverfahren der Fähigkeit, bestimmte Anforderungen zu erfüllen.

Bemerkung: Der Begriff "qualifiziert" bezeichnet den entsprechenden Status. [ISO 9000]

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Qualität

(1) Der Grad, in dem ein System, eine Komponente oder ein Prozess die Kundenerwartungen und -bedürfnisse erfüllt. [Nach IEEE 610]

(2) Der Grad, in dem ein Satz inhärenter Merkmale Anforderungen erfüllt. [ISO 9000:2000]

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Qualitätseigenschaft

Siehe Qualitätsmerkmal.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Qualitätsfunktionendarstellung

Eine Methode zur Umsetzung von Benutzeranforderungen in Entwurfsqualität, um die qualitätsbildenden Funktionen darzustellen, um Methoden zum Erreichen der Qualität über Subsysteme und Komponenten darzustellen, und letztendlich um spezifische Elemente des Herstellungsprozesses darzustellen. [Akao]

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Qualitätskontrolle

Betriebliche Verfahren und Aktivitäten im Rahmen des Qualitätsmanagements, die auf die Erfüllung von Qualitätsanforderungen ausgerichtet sind. [Nach ISO 8402]

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Qualitätskosten

Die gesamten Kosten, die durch Qualitätssicherungsaktivitäten und durch Fehlerwirkungen entstehen. Sie werden oft in Kosten der Fehlervorbeugung, der -Ermittlung, der internen Fehlerwirkungen und den externen Fehlerwirkungen aufgeteilt.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Qualitätsmanagement

Aufeinander abgestimmte Tätigkeiten zum Leiten und Lenken einer Organisation bezüglich Qualität. Leiten und Lenken bezüglich Qualität umfassen üblicherweise das Festlegen der Qualitätspolitik und der Qualitätsziele, die Qualitätsplanung, die Qualitätssicherung und die Qualitätsverbesserung. [ISO 9000]

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Qualitätsmerkmal

(1) Fähigkeit oder Eigenschaft, welche die Qualität einer Einheit beeinflusst. [IEEE 610]
(2) Ein Satz von Eigenschaften eines Softwareprodukts, anhand dessen seine Qualität beschrieben und beurteilt wird. Ein Softwarequalitätsmerkmal kann über mehrere Stufen in Teilmerkmale verfeinert werden. [ISO 9126]

Qualitätsmerkmale sind Funktionalität, Zuverlässigkeit, Benutzbarkeit, Effizienz, Änderbarkeit und Übertragbarkeit. [ISO 9126]

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Qualitätsrisiko

Ein Risiko bezüglich eines Qualitätsmerkmals. Siehe auch Qualitätsmerkmal, Produktrisiko.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Qualitätssicherung

Teil des Qualitätsmanagements, das darauf gerichtet ist, Vertrauen in die Erfüllung der Qualitätsanforderungen zu erzeugen. [ISO 9000]

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Qualitätsziel

Etwas bezüglich Qualität Angestrebtes oder zu Erreichendes. [ISO 9000:2000]

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Quality Gate

Ein spezieller Meilenstein im Projekt. Quality Gates stehen zwischen Projektphasen, die stark von den Arbeitsergebnissen der vorherigen Phase abhängen. Sie enthalten die formale Kontrolle der Arbeitsergebnisse der vorherigen Phase.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Quellcodeanalysator

Siehe statischer Codeanalysator.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Quellcodeanweisung

Siehe Anweisung.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

RACI-Matrix

Eine Matrix, welche die Kernverantwortlichkeiten der verschiedenen beteiligten Rollen an der Fertigstellung von Aufgaben oder Arbeitsergebnissen in einem Projekt oder Prozess beschreibt. Sie ist besonders hilfreich bei der Klarstellung von Rollen und Verantwortlichkeiten. RACI ist eine Abkürzung der vier üblichen Kernverantwortlichkeiten: Responsible (durchführungsverantwortlich), Accountable (ergebnisverantwortlich), Consulted (mitwirkend), Informed (informiert).

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Rational Unified Process

Ein proprietäres anpassbares iteratives Rahmenwerk für Software Entwicklungsprozesse, bestehend aus vier Projektphasen: Konzeptionsphase, Entwurfsphase, Konstruktionsphase, Übergabephase.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

reaktive Teststrategie

Eine Teststrategie, bei der das Testteam erst mit dem Erhalt der Software Testfälle entwirft und realisiert, wobei auf das getestete System reagiert wird.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

reaktives Testen

Testen, welches dynamisch auf das Testobjekt und bereits erhaltene Testergebnisse reagiert. Typischerweise hat reaktives Testen eine verkürzte Planungsphase, und die Entwurfs- und Realisierungsphase werden nicht vor Verfügbarkeit des Testobjekts ausgeführt.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Record/Playback-Werkzeug

Siehe Mitschnittwerkzeug.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Referenzkonfiguration

Eine Spezifikation oder ein Softwareprodukt, welches formal geprüft bzw. dem zugestimmt wurde. Anschließend dient diese Referenzkonfiguration als Basis für die weitere Entwicklung und darf nur durch ein formales Änderungskontrollverfahren geändert werden. [Nach IEEE 610]

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Regressionstest

1. Erneutes Testen eines bereits getesteten Programms bzw. einer Teilfunktionalität nach deren Modifikation. Ziel ist es nachzuweisen, dass durch die vorgenommenen Änderungen keine Fehlerzustände eingebaut oder (bisher maskierte Fehlerzustände) freigelegt wurden. Anmerkung:

Ein Regressionstest wird durchgeführt, wenn die Software oder ihre Umgebung verändert wurde.

2. testen nach Änderungen am Testobjekt oder seines Betriebsumfelds, um festzustellen ob Regressionsfehler auftreten

ANMERKUNG: Ob eine Menge von Regressions-Testfällen ausreichen ist, hängt vom Testobjekt und den Veränderungen am Testobjekt sowie der Betriebsumgebung ab.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch , ISO/IEC/IEEE 29119 (deutsche Übersetzung durch imbus)

regressionsvermeidende Teststrategie

Eine Teststrategie, bei der das Testteam verschiedene Verfahren für das Management des Risikos von Regression verwendet, z.B. durch funktionale und/oder nicht-funktionale Regressionstestautomatisierung auf einer oder mehreren Teststufen.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

regressionsvermeidendes Testen

Testen unter Verwendung verschiedener Verfahren für das Management des Risikos von Regression, z.B. durch Entwurf von wiederverwendbaren Testmitteln und durch umfassende Automatisierung auf einer oder mehreren Teststufen.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

regulatorischer Abnahmetest

Siehe Konformitätstest.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Reife

(1) Das Ausmaß, in welchem eine Organisation ihre Prozesse (Abläufe) effizient und effektiv gestaltet hat.

Siehe auch Capability Maturity Model Integration, Test Maturity Model Integration.

(2) Die Fähigkeit eines Softwareprodukts, kritische Fehlerwirkungen aufgrund von Fehlerzuständen in der Software zu vermeiden. [ISO 9126]

Siehe auch Zuverlässigkeit.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Reifegrad

Grad der Prozessverbesserung in einem vordefinierten Satz von Prozessgebieten, in dem alle spezifischen und generischen Ziele erreicht werden. [TMMi]

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Reifegradmodell

Eine strukturierte Menge von Elementen, die bestimmte Aspekte des Reifegrades einer Organisation beschreiben und die bei der Definition und dem Verstehen der Prozesse der Organisation helfen. Ein Reifegradmodell stellt oft eine allgemeine Sprache, eine gemeinsame Vision und ein Rahmenwerk zur Priorisierung von Verbesserungsaktionen zur Verfügung.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Release Note

Ein Dokument, das im Rahmen der Übergabe von der Entwicklung zum Test zu Beginn der Testdurchführung die Testobjekte identifiziert, ihre Konfiguration, aktuellen Status und andere Informationen. [Nach IEEE 829]

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Ressourcennutzung

Die Fähigkeit eines Softwareprodukts, angemessene Mengen und Arten von Ressourcen zu nutzen. Das können sein: die Menge des vom Programm verwendeten Haupt- und Sekundärspeichers und die Größen der angeforderten temporären Dateien oder Überlaufdateien, wenn die Software ihre Funktion unter festgelegten Bedingungen ausführt. [Nach ISO 9126]

Siehe auch Effizienz.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Review

Eine Bewertung eines Produkts oder eines Projektstatus. Sie dient dazu, Diskrepanzen zu den geplanten Ergebnissen aufzudecken und Verbesserungspotenziale zu identifizieren. Review ist ein Oberbegriff für Management Review, informelles Review, technisches Review, Inspektion und Walkthrough. [Nach IEEE 1028]

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Review auf Testbarkeit

Eine detaillierte Prüfung der Testbasis daraufhin, ob sich die Testbasis auf einem geeigneten Qualitätsniveau befindet, um als Ausgangspunkt für den Testprozess zu dienen. [Nach TMap]

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Reviewer

Siehe Gutachter.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Reviewplan

Ein Dokument, welches den Ansatz, die Ressourcen und den Zeitplan für die beabsichtigten Reviewaktivitäten beschreibt. Es beschreibt unter anderem folgendes: zu prüfende Dokumente und Code, zu verwendende Reviewarten, Teilnehmer, Eingangs- und Endekriterien für formale Reviews und Begründung für deren Auswahl. Der Reviewplan ist ein Ergebnis des Reviewplanungsprozesses.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Reviewwerkzeug

Ein Werkzeug zur Unterstützung des Reviewprozesses. Typische Fähigkeiten sind: Reviews planen, Maßnahmen verfolgen, Kommunikationsunterstützung, verteilte Reviews unterstützen und ein Repository für das Sammeln und Berichten von Metriken.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Risiko

Ein Faktor, der zu negativen Konsequenzen in der Zukunft führen könnte; gewöhnlich ausgedrückt durch das Schadensausmaß und die Eintrittswahrscheinlichkeit.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Risikoanalyse

Bewertung von identifizierten Projektrisiken oder Produktrisiken um ihre Risikostufe zu bestimmen, typischerweise durch die Bewertung von Schadensausmaß und Eintrittswahrscheinlichkeit.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Risikobegrenzung

Der Prozess, mit dem Entscheidungen getroffen und Schutzmaßnahmen getroffen werden, um das Risiko auf eine vorgegebene Stufe zu reduzieren oder um es auf einer Stufe zu halten.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Risikobewertung

Der Prozess der Identifizierung und der anschließenden Analyse des identifizierten Projektrisikos oder Produktrisikos, um die Risikostufe festzustellen, typischerweise durch die Bewertung von Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadensausmaß.

Siehe auch Produktrisiko, Projektrisiko, Risiko, Risikoauswirkung, Risikostufe, Risikowahrscheinlichkeit.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Risikoidentifizierung

Der Prozess der Identifikation von Risiken mit Verfahren wie Brainstorming, Checklisten und Fehlerhistorie.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Risikokategorie

Siehe Risikotyp.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Risikomanagement

Systematische Anwendung von Praktiken für die Aufgaben der Risikoidentifizierung, Risikoanalyse, Risikopriorisierung und Risikoüberwachung.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

risikoorientierter Test

1. Ein Ansatz zum Testen, um Produktrisiken zu reduzieren und die Stakeholder hinsichtlich der Produktrisiken zu informieren, beginnend in den frühen Phasen des Projekts. Risikoorientiertes Testen beinhaltet die Identifizierung der Produktrisiken und die Verwendung von Risikostufen zur Steuerung des Testprozesses.
2. Test in welchem das Management, die Auswahl, Priorisierung und Anwendung der Testaktivitäten und Ressourcen bewusst auf entsprechende Arten und Stufen analysierter Risiken gründet.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#) , [ISO/IEC/IEEE 29119](#) (deutsche Übersetzung durch imbus)

Risikostufe

Diskretes Maß der Wichtigkeit eines Risikos, bestimmt durch seine Bestandteile Auswirkung und Eintrittswahrscheinlichkeit. Die Risikostufe kann genutzt werden, um die geplante Testintensität entsprechend zu bestimmen. Die Skala kann entweder qualitativ (z.B. hoch, mittel, niedrig) oder quantitativ sein.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Risikotyp

Eine Menge von Risiken, die einen oder mehrere gemeinsame Aspekte aufweisen, wie Qualitätsmerkmal, Ursache, Ort oder mögliche Auswirkung des Risikos.

Bestimmte Risikotypen können durch eine bestimmte Testart reduziert (kontrolliert) werden.

Zum Beispiel kann das Risiko missverständlicher Bedienerinteraktionen durch Benutzbarkeitstests verringert

werden.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Risikoüberwachung

Siehe Risikobegrenzung.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Robustheit

Der Grad, zu welchem Ausmaß eine Komponente oder ein System bei ungültigen Eingaben und extremen Umgebungsbedingungen korrekt funktioniert. [IEEE 610]

Siehe auch Fehlertoleranz.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Robustheitstest

- (1) Test zum Ermitteln der Robustheit eines Softwareprodukts.
- (2) Siehe Negativtest.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Rückverfolgbarkeit

Die Fähigkeit, zusammengehörige Teile von Dokumentation und Software zu identifizieren, insbesondere die Anforderungen mit den dazu gehörigen Testfällen.

Siehe auch horizontale Rückverfolgbarkeit, vertikale Rückverfolgbarkeit.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Rückverfolgbarkeitsmatrix

Eine zweidimensionale Tabelle, die die gegenseitigen Beziehungen zweier Entitäten wie z.B. Anforderungen und Testfälle darstellt. Die Tabelle wird zur Bestimmung und Erreichung der Überdeckung verwendet, um von einer Entität zur anderen und zurück zu verfolgen, und um die Auswirkung von Änderungsvorschlägen zu bewerten.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

RUP

Abkürzung von Rational Unified Process.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

S.M.A.R.T.Zieldefinitions-methode

Eine Methode, bei der sehr spezifische Ziele anstelle von allgemeinen Zielen definiert werden. SMART ist eine Abkürzung der Eigenschaften eines zu definierenden Zieles: Specific (spezifisch), Measurable (messbar),

Attainable (erreichbar), Relevant (relevant) und Timely (termingerecht).

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Safety Test

Testen, um die funktionale Sicherheit eines Softwareprodukts zu bestimmen.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Sanity-Test

Siehe Smoke-Test.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Schadensausmaß

Siehe Schadensausmaß des Risikos.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Schadensausmaß des Risikos

Der Schaden, der entsteht, wenn ein Risiko eintritt.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

schlüsselwortgetriebener Test

Ein skriptbasiertes Verfahren, das nicht nur Testdaten und vorausgesagte Ergebnisse aus Dateien einliest, sondern auch spezielle Schlüsselworte zur Steuerung. Diese Schlüsselworte können von speziellen Skripten interpretiert werden und den Test während der Laufzeit steuern.

Siehe auch datengetriebenes Testen.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Schnittstellentest

Eine Art des Integrationstests, die sich mit dem Testen der Schnittstellen von Komponenten und Systemen beschäftigt.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Schreibtischtest

Testen einer Software oder einer Spezifikation durch manuelle Simulation ihrer Ausführung.

Siehe auch statisches Testen.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Scorecard

Eine zusammengefasste Darstellung von Leistungsmessungen, die den Fortschritt der Umsetzung eines Langzeit-Ziels darstellen. Eine Scorecard stellt statische Messwerte der Leistung während oder am Ende eines definierten Zeitraums dar.

Siehe auch Balanced Scorecard, Dashboard.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

SCRUM

Ein iterativ inkrementelles Vorgehensmodell für das Projektmanagement, das im Allgemeinen bei agiler Softwareentwicklung verwendet wird.

Siehe auch agile Softwareentwicklung.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Shewhart-Kontrolldiagramm

Siehe Kontrolldiagramm.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Sicherheit (im Sinne von Zugriffsschutz)

Eigenschaften der Software, die sich auf die Fähigkeit beziehen, nicht autorisierte Zugriffe auf Programme oder Daten zu verhindern, unabhängig davon, ob diese versehentlich oder vorsätzlich erfolgen. [ISO 9126]

Siehe auch Funktionalität.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

sicherheitskritisches System

Ein System, bei dem eine Fehlerwirkung oder Fehlfunktion zum Tod oder ernsthafter Verletzung von Personen führen kann, oder zum Verlust oder schwerem Schaden von Gerätschaften, oder zu Umweltschäden.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Sicherheitsprüfwerkzeug

Ein Werkzeug, das Unterstützung leistet beim Aufdecken von Sicherheitslücken des Zugriffs.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Sicherheitswerkzeug

Ein Werkzeug, das die operative Sicherheit unterstützt.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Simulation

Die Darstellung von ausgewählten Verhaltensmustern eines physikalischen oder abstrakten Systems durch ein anderes System. [ISO 2382/1]

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Simulator

Gerät, Computerprogramm oder Testsystem, das sich wie ein festgelegtes System verhält, wenn man es mit einem definierten Satz kontrollierter Eingaben versorgt. [Nach IEEE 610, DO178b]
Siehe auch Emulator.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

sitzungsbasiertes Testen

Ein Ansatz zum Testen, bei dem die Testaktivitäten - insbesondere Testentwurf und Testdurchführung - als unterbrechungsfreie Sitzungen geplant werden, oft in Verbindung mit explorativem Testen.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Sitzungsbasiertes Testmanagement

Eine Methode zur Messung und Steuerung des Testens in Sitzungen ("sitzungsbasiertes Testen"), z.B. explorativen Testens.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Skalierbarkeit

Die Fähigkeit eines Softwareprodukts, so aufgerüstet zu werden, dass es eine erhöhte Last verkraftet. [Nach Gerrard]

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Skalierbarkeitstest

Testen zur Bestimmung der Skalierbarkeit eines Softwareprodukts.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

skriptbasiertes Testen

1. Durchführung einer vorher festgelegten und dokumentierten Abfolge von Testschritten.
2. Dynamisches Testen bei der die Aktionen des Testers durch schriftliche Anweisungen in einem Testfall beschrieben sind

ANMERKUNG: Diese Bezeichnung bezieht sich normalerweise eher auf manuell durchgeführtes Testen, als auf die Ausführung von automatisierten Skripten.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch , ISO/IEC/IEEE 29119 (deutsche Übersetzung durch imbus)

Skriptsprache

Eine Programmiersprache zur Erstellung ausführbarer Skripte, die dann durch ein Testausführungswerkzeug (z.B. Capture/Replay- Werkzeug) verwendet werden.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Smoke-Test

Eine Teilmenge aller definierten/geplanten Testfälle, die die Hauptfunktionalität einer Komponente oder eines Systems überdecken. Der Test soll feststellen, ob die wichtigsten Funktionen eines Programms arbeiten, ohne jedoch einzelne Details zu berücksichtigen. Ein täglicher Build und ein Smoke-Test gehören in der Industrie zur Best Practice.

Siehe auch Testeingangsprüfung.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Software

Programme, Prozeduren und möglicherweise zugeordnete Dokumentation und Daten für die betreffende Verarbeitung auf einem Computersystem. [IEEE 610]

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Software- Prozessverbesserung

Eine Reihe von Tätigkeiten zur Verbesserung der Leistung und Reife der Software-Prozesse einer Organisation sowie die Ergebnisse einer solchen Aktivität. [Nach CMMI]

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Software-Integritätsstufe

Der erfüllte oder geforderte Grad der Konformität einer Software zu einer durch Stakeholder festgelegten Menge von Softwareeigenschaften oder softwarebasierten Systemeigenschaften (z.B. Softwarekomplexität, Risikobewertung, Stufe der funktionalen Sicherheit und Zugriffssicherheit, gewünschte Performanz, Zuverlässigkeit, oder Kosten), entsprechend der Bedeutung der Software für die Stakeholder.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Softwareabweichung

Siehe Abweichung.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Softwareangriff

Siehe Angriff.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Softwarebenutzbarkeits-Messinventar

Ein Testverfahren zur Bewertung der Benutzbarkeit der Software aus Endbenutzersicht, das auf einem Fragenkatalog basiert. [Kirakowski93]

Abkürzung: SUMI (Software Usability Measurement Inventory).

aus ISTQB

Softwareelement

Siehe Konfigurationselement.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Softwarefeature

Siehe Feature.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Softwarefehler-Möglichkeiten- und Einfluss-Analyse (SFMEA)

Siehe Fehler-Möglichkeiten- und Einfluss-Analyse.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Softwarefehler-Möglichkeiten-, Einfluss- und Kritikalitäts-Analyse (SFMECA)

Siehe Fehler-Möglichkeiten-, Einfluss- und Kritikalitäts-Analyse (FMECA).

aus ISTQB

Softwarefehlerbaum-Analyse(SFBA)

Siehe Fehlerbaum-Analyse.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Softwarelebenszyklus

Der Zeitraum, der bei der Konzeption eines Softwareprodukts beginnt und dann endet, wenn die Software nicht mehr für die Nutzung verfügbar ist. Der Softwarelebenszyklus enthält üblicherweise eine Konzeptionsphase, Anforderungsphase, Entwurfsphase, Implementierungsphase, Testphase, Installationsphase, Betriebs- und Wartungsphase, und manchmal eine Außerbetriebnahme. Bemerkung: Diese Phasen können sich überlappen oder iterativ durchgeführt werden.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Softwarequalität

Gesamtheit der Funktionalitäten und Merkmale eines Softwareprodukts, die sich auf dessen Eignung beziehen, festgelegte oder vorausgesetzte Erfordernisse zu erfüllen. [Nach ISO 9126] Siehe auch Qualität.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Softwarequalitätsmerkmal

Siehe Qualitätsmerkmal.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Softwaretestfehler-/abweichungsbericht

Siehe Fehler- und Abweichungsbericht.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Sollverhalten

Siehe vorausgesagtes Ergebnis.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Speicher

Siehe Ressourcennutzung.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Speicherleck

Eine Fehlerwirkung, die sich zeigt, indem ein Programm und/oder andere parallele Prozesse infolge Speicherplatzmangels nicht funktionieren. Ursache hierfür ist ein Fehlerzustand bei der dynamischen Speicherverwaltung, der zur fehlerhaften Freigabe von Speicher nach dessen Verwendung führt.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Speichertest

Siehe Test der Ressourcennutzung.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Spezifikation

Ein Dokument, das die Anforderungen, den Aufbau, das Verhalten oder andere Charakteristika des Systems bzw. der Komponente beschreibt, idealerweise genau, vollständig, konkret und nachprüfbar. Häufig enthält die Spezifikation auch Vorgaben zur Prüfung der Anforderungen. [Nach IEEE 610]

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

spezifikationsbasierter Test

Siehe Black-Box-Test.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

spezifikationsbasiertes Testentwurfsverfahren

Siehe spezifikationsorientiertes Testentwurfsverfahren.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

spezifizierte Eingabe

Eine Eingabe, für die die Spezifikation ein Ergebnis vorgibt.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

spezifikationsbasiertes Verfahren

Siehe Black-Box-Testentwurfsverfahren.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

spezifikationsorientiertes Verfahren

Siehe Black-Box-Testentwurfsverfahren.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

SPI

Abkürzung für Software-Prozessverbesserung (engl. Software Process Improvement).

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Stabilität

Die Fähigkeit eines Softwareprodukts, unerwartete Auswirkungen von Änderungen zu vermeiden. [ISO 9126]
Siehe auch Wartbarkeit/Änderbarkeit.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Standard

Ein Satz von formalen und gegebenenfalls zwingend notwendigen Anforderungen, die entwickelt und verwendet werden, um einheitliche Vorgehensweisen für die Arbeit vorzuschreiben oder um Richtlinien vorzugeben (z.B. ISO/IEC Normen, IEEE Standards, DIN Normen und andere Organisationsstandards). [Nach CMMI]

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

standardkonforme Teststrategie

Eine Teststrategie, bei der das Testteam einem Standard folgt. Die zu folgenden Standards können gültig sein für z.B. ein Land (rechtliche Standards), oder Geschäftsbereiche (Bereichsstandards), oder intern (Organisationsstandards).

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

standardkonformes Testen

Testen, welches eine Menge an Anforderungen erfüllt, welche durch einen Standard definiert werden, z.B. Industrieteststandard oder ein Standard für das Testen von sicherheitskritischen Systemen. Siehe auch prozesskonformes Testen.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Standardsoftware

Ein Softwareprodukt, das für den allgemeinen Markt entwickelt wurde, d.h. eine große Anzahl von Kunden, und das in identischer Form an viele Kunden ausgeliefert wird.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

statische Analyse

Die Analyse von Software-Entwicklungsartefakten, z.B. Anforderungen oder Quelltext, ohne diese auszuführen. Statische Analyse wird in der Regel mit Werkzeugunterstützung durchgeführt.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

statische Codeanalyse

Eine Analyse des Quellcodes ohne Ausführung der Software.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

statischer Analysator

Ein Werkzeug, das eine statische Analyse durchführt.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

statischer Codeanalysator

Ein Werkzeug, welche eine statische Codeanalyse durchführt. Das Werkzeug prüft den Quellcode auf bestimmte Eigenschaften wie z.B. Konformität mit Programmierkonventionen, Qualitätsmetriken oder Datenflussanomalien.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

statischer Test

1. Testen von Software-Entwicklungsartefakten, z.B. Anforderungen oder Quelltext, ohne diese auszuführen, z.B. durch Reviews oder statische Analyse.
 2. Testen bei der ein Testobjekt hinsichtlich einer Anzahl Qualitätskriterien oder anderer Kriterien untersucht wird, ohne Code auszuführen
- BEISPIEL: Reviews, statische Analyse.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#) , [ISO/IEC/IEEE 29119](#) (deutsche Übersetzung durch imbus)

statisches Analysewerkzeug

Siehe statischer Analysator.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

statistischer Test

1. Ein Testentwurfsverfahren, in dem das Modell der statistischen Verteilung der Eingaben verwendet wird, um repräsentative Tests zu konstruieren.

Siehe auch nutzungsprofilorientierter Test

2. the percentage of the set of all executable statements of a test item that are covered by a test set.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch , ISO/IEC/IEEE 29119 (deutsche Übersetzung durch imbus)

STEP

Abkürzung von Systematic Test and Evaluation Process.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Stresstest

1. Spezifische Form des Performanztests, die durchgeführt wird, um ein System oder eine Komponente an oder über den Grenzen, die in den Anforderungen spezifiziert wurden, zu bewerten. [Nach IEEE 610] Siehe auch Performanztest, Lasttest.

2. Variante des Performanztests mit dem Ziel, das Verhalten des Testobjekts mit einer Belastung oberhalb angenommener oder spezifizierter Kapazitätsanforderungen, oder bei Verfügbarkeit von Ressourcen unterhalb spezifizierter Minimalanforderungen zu bewerten.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch , ISO/IEC/IEEE 29119 (deutsche Übersetzung durch imbus)

Stresstestwerkzeug

Ein Werkzeug, das den Stresstest unterstützt.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

strukturbasierte Testentwurfsverfahren

Siehe White-Box-Testentwurfsverfahren.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

strukturbasierter Test

1. Siehe White-Box-Testentwurfsverfahren.

2. dynamisches Testen bei dem die Tests anhand der Untersuchung der Struktur des Testobjekts abgeleitet werden

ANMERKUNG1: Die Benutzung von strukturbasierten Techniken sind nicht auf die Komponentenebene beschränkt und können auf allen Ebenen verwendet werden, z.B Menü-Item-Überdeckung als Teil eines Systemtests

ANMERKUNG2: Testverfahren umfassen Zweigttest, Entscheidungstest und Anweisungstest

ANMERKUNG3: Synonyme für strukturbasierte Techniken sind struktureller Test, Glass-Box-Test und White-Box-Test.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch , ISO/IEC/IEEE 29119 (deutsche Übersetzung durch imbus)

strukturbasiertes Verfahren

Siehe White-Box-Testentwurfsverfahren.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

strukturelle Überdeckung

Überdeckung, die auf Basis der internen Struktur von Komponenten oder eines Systems gemessen wird.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

struktureller Test

Siehe White-Box-Testentwurfsverfahren.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

strukturelles Testentwurfsverfahren

Siehe White-Box-Testentwurfsverfahren.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

strukturierte Skripterstellung

Ein Verfahren der Skripterstellung, das eine Bibliothek wiederverwendbarer (Teil-) Skripte aufbaut und nutzt.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

strukturierter Walkthrough

Siehe Walkthrough.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Stufendarstellung

Eine Modellstruktur, in der das Erreichen der Ziele in einer Gruppe von Prozessbereichen einen Reifegrad bestimmt. Jeder Reifegrad bildet den Ausgangspunkt für folgende Reifegrade. [CMMI]

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Stufentestkonzept

Ein Testkonzept, das typischerweise für genau eine Teststufe gilt. Siehe auch Testkonzept.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

SUMI

Abkürzung von Software Usability Measurement Inventory (Softwarebenutzbarkeits-Messinventar).

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Syntaxtest

Ein Black-Box-Testentwurfsverfahren, bei dem Testfälle auf Basis der Definition der Eingangsdaten erstellt werden.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

System

Eine Zusammenstellung von Komponenten, um eine spezifische Funktion oder eine Menge von Funktionen zu erfüllen. [IEEE 610]

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

system under test

Siehe Testobjekt.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

System von Systemen

Mehrere heterogene verteilte Systeme, die in Netzwerken auf mehreren Ebenen und in mehreren verbundenen Domänen eingebunden sind, um große interdisziplinäre gemeinsame Probleme und Fragestellungen zu adressieren, üblicherweise ohne eine gemeinsame Managementstruktur.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Systematischer Test- und Evaluierungsprozess

Eine strukturierte Testmethode, die auch als inhaltsbasiertes Modell für die Testprozessverbesserung genutzt wird. Sie fordert keine bestimmte Reihenfolge für die Verbesserungsmaßnahmen.

Siehe auch inhaltsbasiertes Modell.

aus ISTQB® Standard glossary of terms used in Software Testing

Systemintegrationstest

Testen der Integration von Systemen und Paketen; Testen der Schnittstellen zu einer externen Organisation (z.B. Electronic Data Interchange oder Internet).

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Systemtest

Testen eines integrierten Systems, um sicherzustellen, dass es spezifizierte Anforderungen erfüllt. [Hetzel]

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

szenarienbasierter Test

Siehe anwendungsfallbasierter Test.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Szenariotest

1. Siehe anwendungsfallbasierter Test.

2. Eine Klasse von Testentwurfsverfahren bei denen Tests entworfen werden um individuelle Szenarien auszuführen; Ein Szenario kann dabei eine User-Story, ein Use-Case, Betriebskonzept oder eine Folge von Ereignissen sein auf die die Software stoßen könnte.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch , ISO/IEC/IEEE 29119 (deutsche Übersetzung durch imbus)

tatsächliches Verhalten

Siehe Istergebnis.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

TDD

Siehe testgetriebene Entwicklung.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

technisches Review

Eine Diskussion in einer Gruppe gleichgestellter qualifizierter Mitarbeiter, die sich darauf konzentriert, eine Übereinstimmung über technische Vorgehensweisen zu erreichen. [Gilb und Graham], [IEEE 1028]

Siehe auch Peer Review.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Teilpfad

Eine Folge von ausführbaren Anweisungen in einer Komponente.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Test

Eine Menge von einem oder mehreren Testfällen. [IEEE 829]

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Test der Ressourcennutzung

Testen, um die Ressourcennutzung eines Softwareprodukts festzustellen.
Siehe auch Effizienztest.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Test gegen Standards

Siehe Konformitätstest.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Test Hook

Eine individualisierte Softwareschnittelle, die es erlaubt, ein Testobjekt automatisiert zu testen.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Test Maturity Model Integration

Ein fünfstufiges Rahmenwerk für die Testprozessverbesserung, das mit dem Capability Maturity Model Integration (CMMI®) verwandt ist, und die Schlüsselemente eines effektiven Testprozesses beschreibt.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Test-Charta

Eine Anweisung von Testzielen und möglichen Testideen wie getestet werden soll. Test-Chartas werden oft im explorativen Testen verwendet.
Siehe auch exploratives Testen.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Test-Subprozesse

Testmanagementprozesse und dynamische (und statische) Testprozesse die verwendet werden um eine bestimmte Teststufe (z.B. Systemtest, Akzeptanztest) oder Testart (z.B. Benutzbarkeitstest, Performanztest) durchzuführen, normalerweise im Zusammenhang mit dem gesamten Testprozess für ein Testprojekt
ANMERKUNG: Ein Test-Subprozess kann ein oder mehrere Testarten beinhalten. Abhängig vom verwendeten Lebenszyklus-Model werden Test-Subprozesse typischerweise auch Testphasen, Teststufen oder Testaufgaben genannt.

[Version 1 aus ISO/IEC/IEEE 29119 \(deutsche Übersetzung durch imbus\)](#)

Testablauf

1. Siehe Testablaufspezifikation.
2. Folge von Testfällen in der Reihenfolge ihrer Durchführung sowie jede dazugehörige Aktion, die benötigt wird um die initialen Vorbedingungen herzustellen, und jede abschließende Tätigkeit nach der Durchführung
ANMERKUNG: Testprozeduren beinhalten detaillierte Anweisungen dazu, wie ein oder mehrere ausgesuchte Testfälle nacheinander durchgeführt werden, einschliesslich der Herstellung von gemeinsamen Vorbedingungen, der Bereitstellung von Eingaben und der Auswertung des Ist-Ergebnisses für jeden

enthaltenen Testfall.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch , ISO/IEC/IEEE 29119 (deutsche Übersetzung durch imbus)

Testablaufspezifikation

1. Ein Dokument, das eine Folge von Schritten zur Testausführung festlegt. Auch bekannt als Testskript oder Testdrehbuch. [Nach IEEE 829]

Siehe auch Testspezifikation.

2. Dokument, das ein oder mehrere Testprozeduren beschreibt, die Ansammlungen von Testfällen zur Ausführung im Hinblick auf ein bestimmtes Ziel sind. Die Testfälle in einer Testfallmenge sind in der Testprozedur in der erforderlichen Reihenfolge aufgeführt.

ANMERKUNG: Auch bekannt als manuelles Testskript. Eine Testablaufspezifikation für eine automatisierte Testdurchführung wird üblicherweise Testskript genannt.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch , ISO/IEC/IEEE 29119 (deutsche Übersetzung durch imbus)

Testabschlussbericht

Ein Dokument, das die Testaktivitäten und -ergebnisse zusammenfasst. Es enthält eine Bewertung der durchgeführten Tests gegen definierte Endkriterien. [Nach IEEE 829]

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Testabschlussbericht

Bericht, der eine Zusammenfassung über den durchgeführten Test liefert

Version 1 aus ISO/IEC/IEEE 29119 (deutsche Übersetzung durch imbus)

Testabschlussprozess

Testmanagement-Prozess um sicherzustellen, dass nützliche Aktivposten aus dem Test für den späteren Gebrauch zur Verfügung gestellt werden, Testumgebungen in einem befriedigenden Zustand hinterlassen werden und Testergebnisse gespeichert und an zuständige Projektbeteiligte kommuniziert werden

Version 1 aus ISO/IEC/IEEE 29119 (deutsche Übersetzung durch imbus)

Testabweichung

Siehe Abweichung.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Testabweichungsbericht

Siehe Abweichungsbericht.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Testadaptierungsschicht

Die Schicht in einer Testautomatisierungsarchitektur, die den notwendigen Code zur Anpassung automatisierter Testskripte auf einer abstrakten Stufe für verschiedene Komponenten, Konfigurationen oder Schnittstellen des SUT zur Verfügung stellt.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Testanalyse

Der Vorgang, die Testbasis zu analysieren und Testziele zu definieren.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Testanforderung

Siehe Testbedingung.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Testarbeitsergebnis

Jedes Ergebnis aus dem Testprozess, das ein Autor an andere Personen oder Stellen liefert.
Siehe auch Arbeitsergebnis.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Testarchitekt

- (1) Eine Person, die Leitlinien und die strategische Ausrichtung für eine Testorganisation und ihre Beziehungen zu anderen Disziplinen erstellt.
- (2) Eine Person, die die Art und Weise definiert, wie Testen für ein bestimmtes System strukturiert wird, einschließlich der Themen wie Testwerkzeuge und Testdatenmanagement.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Testart

1. Eine Gruppe von Testaktivitäten, mit der Absicht, eine Komponente oder ein System auf einige zusammenhängende Qualitätsmerkmale zu prüfen. Eine Testart ist auf ein bestimmtes Testziel fokussiert, wie z.B. Zuverlässigkeitstest, Regressionstest, Benutzbarkeitstest. Die Testart kann sich auch auf eine oder mehrere Teststufen oder -phasen beziehen. [Nach TMap]
2. Gruppe von Testaktivitäten, die darauf ausgelegt sind, bestimmte Qualitätsmerkmale zu prüfen
ANMERKUNG: Eine Testart kann in einem einzelnen Test-Subprozess oder über mehrere Test-Subprozesse hinweg durchgeführt werden (z.B. ein Performanztest, der sowohl in einem Komponententest-Subprozess als auch in einem Systemtest-Subprozess durchgeführt wird)
Beispiel: Sicherheitstests, funktionale Tests, Benutzbarkeitstests, und Performanztests.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch , ISO/IEC/IEEE 29119 (deutsche Übersetzung durch imbus)

Testaufzeichnung

Siehe Testprotokollierung.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Testausführung

Siehe Testdurchführung.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Testausführungsphase

Der Zeitraum im Softwarelebenszyklus, in dem die Komponenten eines Softwareprodukts ausgeführt werden und damit für das Softwareprodukt bewertet wird, ob die Anforderungen erfüllt werden oder nicht. [IEEE 610]

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Testausführungsplan

Ein Plan für die Ausführung von Testabläufen.

Anmerkung: Der Testausführungsplan enthält die Testabläufe mit ihrem Kontext und der auszuführenden Reihenfolge.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Testausführungsschicht

Die Schicht in einer generischen Testautomatisierungsarchitektur, die die Ausführung von Testsuiten und/oder Testfällen unterstützt.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Testausführungswerkzeug

Ein Testwerkzeug, das mit einem automatisierten Testskript eine andere Software steuern kann, z.B. ein Capture/Replay-Werkzeug.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Testausgang

Siehe Ergebnis.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Testauswahlkriterien

Die Kriterien, die genutzt werden, um die Generierung von Testfällen oder das Auswählen von Testfällen zu steuern, mit dem Ziel, den Testumfang zu limitieren.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Testautomatisierung

Einsatz von Softwarewerkzeugen zur Durchführung oder Unterstützung von Testaktivitäten, z.B. Testmanagement, Testentwurf, Testausführung und Soll/Ist-Vergleich.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Testautomatisierungs-Framework

Ein Werkzeug, das eine Umgebung zur Testautomatisierung bereitstellt. Es beinhaltet üblicherweise einen Testrahmen und Testbibliotheken.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Testautomatisierungsarchitektur

Eine Instanziierung der generischen Testautomatisierungsarchitektur, um die Architektur einer Testautomatisierungslösung zu definieren, z.B. seine Schichten, Komponenten, Dienste und Schnittstellen.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Testautomatisierungsentwickler

Eine Person, die für Entwurf, Entwicklung und Wartung einer Testautomatisierungsarchitektur verantwortlich ist sowie für die technische Weiterentwicklung der daraus resultierenden Testautomatisierungslösung.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Testautomatisierungslösung

Die Umsetzung/Realisierung einer Testautomatisierungsarchitektur, z.B. eine Kombination von Komponenten, die einen spezifischen Testautomatisierungsauftrag umsetzt. Die Komponenten könnten Standard-Testwerkzeuge, Testautomatisierungs-Frameworks sowie Testhardware beinhalten.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Testautomatisierungsmanager

Eine Person, die für die Planung und Überwachung der Neu- und Weiterentwicklung einer Testautomatisierungslösung verantwortlich ist.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Testautomatisierungsstrategie

Ein abstrakter Plan, um langfristige Ziele der Testautomatisierung unter gegebenen Randbedingungen zu erreichen.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

testbare Anforderung

Eine Anforderung, die so formuliert ist, dass Testbedingungen (und in weiterer Folge Testfälle) festgelegt werden können, und dass sich bei der Durchführung der Testfälle feststellen lässt, ob die Anforderung erfüllt ist. [Nach IEEE 610]

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Testbarkeit

Die Fähigkeit eines Softwareprodukts für einen Test nach einer Änderung. [ISO 9126]
Siehe auch Wartbarkeit/Änderbarkeit.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Testbasis

1. Alle Dokumente, aus denen die Anforderungen ersichtlich werden, die an eine Komponente oder ein System gestellt werden, bzw. die Dokumentation, auf der die Herleitung oder Auswahl der Testfälle beruht. Wenn ein Dokument nur über das formale Änderungsverfahren geändert werden kann, handelt es sich um eine festgelegte Testbasis. [Nach TMap]
2. Wissenssammlung, die als Basis dafür verwendet wird, um Tests und Testfälle zu entwerfen
ANMERKUNG: Die Testbasis kann sowohl die Form einer Dokumentation, wie beispielsweise einer Anforderungsspezifikation, einer Design Spezifikation oder einer Modul Spezifikation annehmen, als auch undokumentiertes Wissen des notwendigen Verhaltens sein.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#) , [ISO/IEC/IEEE 29119 \(deutsche Übersetzung durch imbus\)](#)

Testbedingung

1. Eine Einheit oder ein Ereignis, z.B. eine Funktion, eine Transaktion, ein Feature, ein Qualitätsmerkmal oder ein strukturelles Element einer Komponente oder eines Systems, welche bzw. welches durch einen oder mehrere Testfälle verifiziert werden kann.
2. testbarer Aspekt einer Komponente oder eines Systems, beispielsweise eine Funktion, eine Transaktion, ein Feature, ein Qualitätsmerkmal oder ein strukturelles Element, der als Grundlage fürs Testen identifiziert wurde
ANMERKUNG: Testbedingungen können dazu verwendet werden um Überdeckungselemente abzuleiten oder selbst ein Überdeckungselement sein.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#) , [ISO/IEC/IEEE 29119 \(deutsche Übersetzung durch imbus\)](#)

Testbericht

Siehe Testabschlussbericht.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Testberichterstattung

Sammlung und Analyse der Daten über Testaktivitäten und ihre anschließende Konsolidierung in einem Bericht, um die Stakeholder zu informieren.
Siehe auch Testprozess.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Testbewertungsbericht

Ein Dokument, das zum Abschluss eines Testprojekts erstellt wird und sämtliche Testaktivitäten und

Ergebnisse zusammenfasst. Es enthält auch eine Bewertung des Testprozesses und einen Erfahrungsbericht.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Testdaten

1. Daten die (z.B. in einer Datenbank) vor der Ausführung eines Tests existieren, und die die Ausführung der Komponente bzw. des Systems im Test beeinflussen bzw. dadurch beeinflusst werden.
 2. Daten, die erzeugt oder ausgewählt werden, um die Anforderungen - definiert im Testkonzept, Testfall, oder in einer Testprozedur - an Eingaben für die Durchführung von einem oder mehrere Testfällen zu erfüllen
- ANMERKUNG: Testdaten können im Testobjekt gespeichert werden (z.B. in Arrays, Flat Files, oder in einer Datenbank) oder durch externe Quellen zur Verfügung gestellt werden, wie etwa durch andere Systeme, andere Systemkomponenten, Hardwareeinheiten oder menschliche Anwender.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#) , [ISO/IEC/IEEE 29119 \(deutsche Übersetzung durch imbus\)](#)

Testdateneditor und -generator

Ein Testunterstützungswerkzeug, mit dem Daten generiert, bereitgestellt, verändert oder aus einer Datenbank selektiert werden können.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Testdatenmanagement

Der Prozess der Anforderungsanalyse an Testdaten, des Entwurfs von Testdatenstrukturen und der Erstellung und Wartung von Testdaten.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Testdefinitionsschicht

Die Schicht in einer generischen Testautomatisierungsarchitektur, die die Testrealisierung durch Definition von Testsuiten und/oder Testfällen unterstützt, z.B. durch Anbieten von Vorlagen bzw. Richtlinien.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Testdesign

Siehe Testentwurf.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Testdurchführung

1. Der Prozess der Ausführung eines Tests für eine Komponente oder ein System, der Istergebnisse erzeugt.
2. Prozess der Ausführung eines Tests an einem Testobjekt, der Istergebnisse erzeugt.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#) , [ISO/IEC/IEEE 29119 \(deutsche Übersetzung durch imbus\)](#)

Testdurchführungsprozess

dynamischer Testprozess zur Durchführung der Testprozeduren - die im Testentwurfs- und

Implementierungsprozess erstellt wurden - in der vorbereiteten Testumgebung, einschließlich der Aufzeichnung der Ergebnisse

Version 1 aus ISO/IEC/IEEE 29119 (deutsche Übersetzung durch imbus)

Testdurchführungsverfahren

Die Methode, mit der die Tests tatsächlich - entweder manuell oder automatisiert - ausgeführt werden.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Testebene

Siehe Teststufe.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Testeingabe

Die Daten, die das Testobjekt während der Testdurchführung von einer externen Quelle empfängt. Die externe Quelle kann Hardware, Software oder ein Mensch sein.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Testeingangsprüfung

Eine spezielle Ausprägung eines Smoke-Tests, um entscheiden zu können, ob eine Komponente oder ein System die notwendige Testreife hat.

Eine Testeingangsprüfung findet typischerweise zu Beginn einer Testausführungsphase statt.

Siehe auch Smoke-Test.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Testelement

Das einzelne Element, das getestet wird. Gewöhnlich existieren ein Testobjekt und viele Testelemente.

Siehe auch Testobjekt.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Testen

1. Der Prozess, der aus allen Aktivitäten des Lebenszyklus besteht (sowohl statisch als auch dynamisch), die sich mit der Planung, Vorbereitung und Bewertung eines Softwareprodukts und dazugehöriger Arbeitsergebnisse befassen. Ziel des Prozesses ist sicherzustellen, dass diese allen festgelegten Anforderungen genügen, dass sie ihren Zweck erfüllen, und etwaige Fehlerzustände zu finden.

2. Menge von Aktivitäten, die dazu dienen für ein oder mehrere Testobjekte Eigenschaften aufzudecken und/oder zu überprüfen

Anmerkung: Testaktivitäten können die Planung, die Vorbereitung, die Durchführung, die Berichterstattung und Management-Aktivitäten beinhalten, solange sie testbezogen sind.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch , ISO/IEC/IEEE 29119 (deutsche Übersetzung durch imbus)

Testen in Paaren

Zwei Personen, z.B. zwei Tester, ein Entwickler und ein Tester oder ein Benutzer und ein Tester arbeiten daran Fehlerzustände zu finden. Typischerweise teilen sie sich während des Testens einen Computer gleichberechtigt.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Testen mit orthogonalen Arrays

Eine systematische Technik zur Abdeckung aller paarweisen Kombinationen von Variablen durch den Einsatz orthogonaler Arrays. Im Vergleich zum Test aller Kombinationen von Variablen wird dadurch die Zahl der Testfälle signifikant reduziert. Siehe auch n-weises Testen, paarweises Testen.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Testen von ungültigen Eingaben

Ein Test, der Eingabewerte verwendet, die durch eine Komponente oder ein System zurückgewiesen werden sollten.

Siehe auch Fehlertoleranz, Negativtest.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Testendekriterien

Siehe Endekriterien.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Testentwurf

(1) Siehe Testentwurfsspezifikation.

(2) Der Vorgang, allgemeine Testziele in handfeste Testbedingungen und Testfälle zu überführen.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Testentwurfs- und Implementierungs-Prozess

Testprozess um Testfälle und Testprozeduren abzuleiten und zu spezifizieren

[Version 1 aus ISO/IEC/IEEE 29119 \(deutsche Übersetzung durch imbus\)](#)

Testentwurfsspezifikation

1. Ein Ergebnisdokument, das die Testbedingungen für ein Testobjekt, die detaillierte Testvorgehensweise und die zugeordneten abstrakten Testfälle identifiziert. [Nach IEEE 829]

Siehe auch Testspezifikation.

2. Dokument, das die zu testenden Features und die dazugehörigen Testbedingungen festlegt.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#) , [ISO/IEC/IEEE 29119 \(deutsche Übersetzung durch imbus\)](#)

Testentwurfsverfahren

1. Eine Vorgehensweise, nach der Testfälle abgeleitet oder ausgewählt werden.
2. Aktivitäten, Konzepte, Prozesse und Muster die benutzt werden um ein Testmodell zu erstellen, mit dessen Hilfe Testbedingungen für ein Testobjekt identifiziert, zugehörige Testüberdeckungselemente abgeleitet und schließlich Testfälle abgeleitet oder ausgewählt werden.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch , ISO/IEC/IEEE 29119 (deutsche Übersetzung durch imbus)

Testentwurfswerkzeug

Ein Werkzeug zur Erzeugung von Testdaten entweder (a) auf Basis einer Spezifikation, die in einem CASE Repository (z.B. in einem Anforderungsmanagementwerkzeug) abgelegt sein kann, oder (b) aus spezifizierten Testbedingungen, die im Testentwurfswerkzeug selbst abgelegt sind, oder (c) aus dem Code selbst.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Tester

Eine sachkundige Fachperson, die am Testen einer Komponente oder eines Systems beteiligt ist.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Testergebnis

1. Siehe Ergebnis.
2. Aussage ob ein bestimmter Test bestanden oder nicht bestanden wurde, d.h. ob das beobachtete Testergebnis mit dem vorausgesagten Ergebnis übereinstimmt oder ob Abweichungen beobachtet wurden.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch , ISO/IEC/IEEE 29119 (deutsche Übersetzung durch imbus)

Testfall

1. Umfasst folgende Angaben: die für die Ausführung notwendigen Vorbedingungen, die Menge der Eingabewerte (ein Eingabewert je Parameter des Testobjekts), die Menge der vorausgesagten Ergebnisse, sowie die erwarteten Nachbedingungen. Testfälle werden entwickelt im Hinblick auf ein bestimmtes Ziel bzw. auf eine Testbedingung, wie z.B. einen bestimmten Programmpfad auszuführen oder die Übereinstimmung mit spezifischen Anforderungen zu prüfen (wie Eingaben an das Testobjekt zu übergeben und Sollwerte abzulesen sind). [Nach IEEE 610]
 2. Menge von Testfall-Vorbedingungen, Eingaben (einschließlich Aktionen, falls anwendbar) und erwarteten Ergebnissen, entwickelt um mit der Ausführung eines Testobjekts Testziele zu erreichen, einschließlich korrekter Implementierung, Fehlererkennung, Überprüfung der Qualität und anderer wertvoller Informationen
- ANMERKUNG1: Ein Testfall ist die niedrigste Stufe von Testeingaben (d.h. Testfälle setzen sich nicht aus Testfällen zusammen) für den Test-Subprozess, für den er vorgesehen ist
- ANMERKUNG2: Testfall-Vorbedingungen beinhalten unter anderem die Testumgebung, vorhandene Daten (z.B. Datenbanken), das Testobjekt, Hardware etc.
- ANMERKUNG3: Eingaben sind Dateninformationen die benutzt werden um die Testdurchführung zu steuern
- ANMERKUNG4: Erwartete Ergebnisse beinhalten unter anderem Erfolgskriterien, zu überprüfende Fehlerwirkungen etc.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch , ISO/IEC/IEEE 29119 (deutsche Übersetzung durch imbus)

Testfallentwurfsverfahren

Siehe Testentwurfsverfahren.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Testfallergebnis

Die finale Bewertung der Testdurchführung und ihrer Ergebnisse, wie bestanden, fehlgeschlagen oder fehlerhaft. Letzteres wird für Situationen benutzt, in denen nicht klar ist, ob das Problem im Testobjekt liegt.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Testfallexplosion

Der unverhältnismässige Anstieg der Zahl an Testfällen mit ansteigender Größe der Testbasis, bei Anwendung einer bestimmten Testentwurfsverfahren. Testfallexplosion tritt ggf. auch auf, wenn das Testentwurfsverfahren zum ersten Mal systematisch angewendet wird.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Testfallspezifikation

1. Ein Dokument, das eine Menge von Testfällen für ein Testobjekt spezifiziert (inkl. Testdaten und Vor-/Nachbedingung), bei dem die Testfälle jeweils Ziele, Eingaben, Testaktionen, vorausgesagte Ergebnisse und Vorbedingungen für die Ausführung enthalten. [Nach IEEE 829]. Siehe auch Testspezifikation.

2. Dokumentation einer Anzahl von einem oder mehreren Testfällen.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch , ISO/IEC/IEEE 29119 (deutsche Übersetzung durch imbus)

Testfallsuite

Siehe Testsuite.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Testfortschrittsbericht

Ein Dokument, das die Testaktivitäten und -ergebnisse zusammenfasst, und das in regelmäßigen Zeiträumen erstellt wird. Es berichtet über den Fortschritt der Testaktivitäten gegenüber einer definierten Vergleichsbasis (wie z.B. dem ursprünglichen Testkonzept) und kommuniziert Risiken und Alternativen, die eine Managemententscheidung erfordern.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Testgenerator

Siehe Testdateneditor und -generator.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Testgenerierungsschicht

Die Schicht in einer generischen Testautomatisierungsarchitektur, die den manuellen oder automatisierten Entwurf von Testsuiten und/oder Testfällen unterstützt.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

testgetriebene Entwicklung

Ein Entwicklungsvorgehen bei dem die Entwicklung der Testfälle und oft auch ihre Automatisierung vor der Entwicklung der Software erfolgen.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Testhandbuch

Siehe Teststrategie.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Testinfrastruktur

Die organisatorischen Elemente, die für die Durchführung des Tests benötigt werden, bestehend aus Testumgebung, Testwerkzeugen, Büroräumen, Verfahren usw.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Testkomparator

Werkzeug zum automatischen Vergleich der tatsächlichen (Ist-) mit den vorausgesagten (Soll-) Ergebnissen.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Testkonzept

1. Ein Dokument, das u.a. den Gültigkeitsbereich, die Vorgehensweise, die Ressourcen und die Zeitplanung der beabsichtigten Tests mit allen Aktivitäten beschreibt.

Es identifiziert u.a. die Testobjekte, die zu testenden Features und die Testaufgaben. Es ordnet den Testaufgaben die Tester zu und legt den Unabhängigkeitsgrad der Tester fest. Es beschreibt die Testumgebung, die Testentwurfsverfahren und die anzuwendenden Verfahren zur Messung der Tests, und begründet deren Auswahl. Außerdem werden Risiken beschrieben, die eine Planung für den Fall des Eintretens erfordern. Ein Testkonzept ist somit die Niederschrift des Testplanungsprozesses. [Nach IEEE 829]

2. ausführliche Beschreibung von Testzielen, die erreicht werden müssen, sowie der Mittel und Zeitpläne um sie zu erreichen und um Testaktivitäten für ein oder mehrere Testobjekte zu koordinieren

ANMERKUNG1: Ein Projekt kann mehr als ein Testkonzept haben, es kann beispielsweise ein Projekt-Testkonzept existieren (auch bekannt als Master-Testkonzept), das alle Testaktivitäten in dem Projekt umfasst; weitere Details für bestimmte Testaktivitäten können in einem oder mehreren Subprozess-Konzepten definiert werden (z.B Systemtestkonzept oder Performanztestkonzept)

ANMERKUNG2: Typischerweise ist das Testkonzept ein schriftliches Dokument, obwohl andere Formate, die lokal innerhalb einer Organisation oder eines Projekts definiert sind, möglich sein können

ANMERKUNG3: Testkonzepte können auch für Aktivitäten außerhalb der Projekte geschrieben werden, beispielsweise für Wartungstests.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch , ISO/IEC/IEEE 29119 (deutsche Übersetzung durch imbus)

Testkriterien

Die Kriterien, die ein System oder eine Komponente für das Bestehen eines Tests erfüllen muss. [IEEE 610.12]
Siehe auch Endekriterien, bestanden/nicht bestanden-Kriterien.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Testlauf

Die Ausführung eines oder mehrerer Testfälle mit einer bestimmten Version des Testobjekts.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Testlaufprotokoll

Siehe Testprotokoll.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Testleistungsindikator

Eine auf Effektivität und/oder Effizienz bezogene Metrik auf höherer Ebene, die zur Lenkung und Steuerung progressivem Testmanagements einer fortlaufenden Entwicklung des Testprozesses verwendet wird (z.B. Fehlerfindungsrate).

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Testleitbild

Der Zweck des Testens für eine Organisation, oft als Teil der Testrichtlinie dokumentiert.
Siehe auch Testrichtlinie.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Testleiter

Siehe Testmanager.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Testmanagement

1. Planung, Aufwandsschätzung, Überwachung und Kontrolle von Testaktivitäten, die üblicherweise durch einen Testmanager erfolgen.
2. inhaltliche und zeitliche Planung, Aufwandsabschätzung, Überwachung, Berichterstattung, Steuerung und Abschluss von Testaktivitäten.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch , ISO/IEC/IEEE 29119 (deutsche Übersetzung durch imbus)

Testmanagement Prozess

Testprozess, der Sub-Testprozesse beinhaltet, die für das Management eines Test Projekts erforderlich sind
ANMERKUNG: siehe Testplanungsprozess, Testüberwachung und Testkontroll Prozess und Testabschlussbericht

Version 1 aus ISO/IEC/IEEE 29119 (deutsche Übersetzung durch imbus)

Testmanagementwerkzeug

Ein Werkzeug, das das Management und die Steuerung eines Testprozesses unterstützt und verschiedene Leistungsmerkmale umfasst: Management der Testmittel, zeitliche Planung der Reihenfolge der durchzuführenden Tests, Protokollierung der Ergebnisse, Fortschrittsüberwachung, Fehler- und Abweichungsmanagement und Testabschlussberichterstattung.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Testmanager

Die Person, die für das Management der Testaktivitäten, der Testressourcen und für die Bewertung des Testobjekts verantwortlich ist. Zu den Aufgaben gehören Anleitung, die Steuerung, die Verwaltung, Planung und Regelung der Aktivitäten zur Bewertung des Testobjekts.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Testmenge

1. Siehe Testsuite.
2. Menge von einem oder mehreren Testfällen mit einer gemeinsamen Randbedingung bei der Durchführung (z.B. eine bestimmte Testumgebung, besonderes Fachwissen oder ein spezielles Ziel).

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch , ISO/IEC/IEEE 29119 (deutsche Übersetzung durch imbus)

Testmittel

1. Alle Artefakte, die während des Testprozesses erstellt werden und die erforderlich sind, um die Tests zu planen, zu entwerfen oder auszuführen.
Dazu gehören: Dokumente, Skripte, Eingabedaten, erwartete Ergebnisse, Prozeduren zum Aufsetzen und Aufräumen von Testdaten, Dateien, Datenbanken, Umgebungen und weitere zusätzliche Software- und Dienstprogramme, die für das Testen verwendet werden. [Nach Fewster und Graham]
2. Artefakte, die während des Testprozesses erstellt werden und die erforderlich sind, um die Tests zu planen, zu entwerfen und auszuführen
ANMERKUNG: Dazu gehören Dokumente, Skripte, Eingabedaten, erwartete Ergebnisse, Dateien, Datenbanken, Umgebungen und weitere zusätzliche Software- und Dienstprogramme, die für das Testen verwendet werden.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch , ISO/IEC/IEEE 29119 (deutsche Übersetzung durch imbus)

Testmodell

Ein Modell, das die Testmittel beschreibt, die zum Testen einer Komponente oder eines zu testenden Systems genutzt werden.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Testmonitor

Ein Softwarewerkzeug oder eine Hardwareeinheit, die parallel zu dem zu testenden System/der Komponente arbeitet und den Betrieb überwacht, aufzeichnet und/oder analysiert. [Nach IEEE 610]

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Testobjekt

1. Die Komponente oder das System, welches getestet wird. Siehe auch Testelement.
2. Arbeitsergebnis, welches getestet wird

Beispiel: Ein System, eine SW-Komponente, eine Anforderungsspezifikation, eine Designspezifikation, ein Benutzerhandbuch.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch , ISO/IEC/IEEE 29119 (deutsche Übersetzung durch imbus)

Testobjektübergabebericht

Siehe Release Note.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Testorakel

Informationsquelle zur Ermittlung der jeweiligen vorausgesagten Ergebnisse, die mit den tatsächlichen Ergebnissen einer Software im Test zu vergleichen sind.

Anmerkung: Ein Testorakel kann ein existierendes System (als Benchmark), ein Benutzerhandbuch oder das Spezialwissen einer Person sein, sollte aber nicht der Code sein. [Nach Adrion]

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Testphase

1. Eine abgegrenzte Menge von Testaktivitäten, die einer Projektphase zugeordnet sind, z.B. Ausführungsaktivitäten einer Teststufe. [Nach Gerrard]
2. konkrete Instanziierung eines Test-Subprozesses

ANMERKUNG: Testphase ist ein Synonym für Teststufe, daher sind die Beispiele für Testphasen analog zu denen für Teststufen (z.B Systemtestphase/Sub-Prozess).

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch , ISO/IEC/IEEE 29119 (deutsche Übersetzung durch imbus)

Testplan

Eine Liste von Aktivitäten, Aufgaben oder Ereignissen des Testprozesses, mit Angabe ihrer geplanten Anfangs- und Endtermine sowie ihrer gegenseitigen Abhängigkeiten.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Testplanung

Eine Aktivität im Testprozess zur Erstellung und Fortschreibung des Testkonzepts.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Testplanungsprozess

Testmanagementprozess, bei dem die Testplanung vervollständigt und ein oder mehrere Testkonzepte entwickelt werden

[Version 1 aus ISO/IEC/IEEE 29119 \(deutsche Übersetzung durch imbus\)](#)

Testpraktik

Rahmenkonzept, das für den organisationsbezogenen Testprozess, den Testmanagement Prozess und/oder den dynamischen Testprozess angewendet werden kann um den Test zu unterstützen.

Anmerkung: Testpraktiken werden manchmal auch als Testvorgehensweise bezeichnet

[Version 1 aus ISO/IEC/IEEE 29119 \(deutsche Übersetzung durch imbus\)](#)

Testprotokoll

Eine chronologische Aufzeichnung von Einzelheiten der Testausführung. [IEEE 829]

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Testprotokollierung

Der Prozess der Aufzeichnung von Informationen über durchgeführte Tests in einem Testprotokoll.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Testprozess

1. Der fundamentale Testprozess umfasst die folgenden Aktivitäten: Planung und Steuerung, Analyse und Design, Realisierung und Durchführung, Bewertung und Berichterstattung sowie den Abschluss der Testaktivitäten.

2. liefert Informationen über die Qualität eines Softwareprodukts, beinhaltet oft eine Reihe von Aktivitäten, die in eine oder mehrere Test-Subprozesse gegliedert sind

BEISPIEL: Der Testprozess für ein bestimmtes Projekt kann durchaus aus mehreren Sub-Prozessen bestehen, z.B. einem Systemtest Sub-Prozess, einem Testplanungs Sub-Prozess (als Teil des übergeordneten Test Management Prozesses) oder einem statischem Test Sub-Prozess.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#), [ISO/IEC/IEEE 29119 \(deutsche Übersetzung durch imbus\)](#)

Testprozessgruppe

Team von (Test-) Spezialisten, welche die Definition, Pflege und Verbesserung der von der Organisation verwendeten Prozesse fördern. [Nach CMMI]

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Testprozessverbesserer

Person, welche Verbesserungen am Testprozess auf der Grundlage des Testverbesserungskonzepts vornimmt.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Testprozessverbesserung

Ein Programm an Aktivitäten, um die Leistungsfähigkeit und Reife des Testprozesses einer Organisation zu verbessern, und die Ergebnisse eines solchen Programms.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Testprozessverbesserungsmanifest

Angelehnt an das agile Manifest. Definiert die Werte für die Verbesserung des Testprozesses. Diese Werte sind:

- Flexibilität ist wichtiger als detaillierte Prozesse
- Bewährte Verfahren sind wichtiger als Vorlagen.
- Ausrichtung auf die Lieferung ist wichtiger als Prozessorientierung
- Peer Reviews sind wichtiger als (Abteilungen für) Qualitätssicherung
- Fokus auf das Geschäft ist wichtiger als Fokus auf das Modell. [Veenendaal08].

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Testpunktanalyse (TPA)

Eine formelbasierte Schätzmethode für das Testen auf Grundlage der Funktionspunktanalyse. [TMap]

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Testrahmen

Eine Testumgebung, die aus den für die Testausführung benötigten Treibern und Platzhaltern besteht.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Testrealisierung

Prozess der Entwicklung und Priorisierung von (konkreten) Testfällen, Erstellung von Testdaten und, optional, Vorbereitung von Testrahmen und Schreiben von automatisierten Testskripten.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Testreproduzierbarkeit

Die Eigenschaft eines Tests, bei jeder Testausführung die gleichen Ergebnisse zu erzeugen.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Testrichtlinie

Ein Dokument, das auf hohem Abstraktionsniveau die Prinzipien, den Ansatz und die wichtigsten Ziele einer Organisation in Bezug auf das Testen zusammenfasst.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Testschätzung

Ermittelte Näherung eines Ergebnisses zu einem Aspekt des Testens (z.B. Aufwand, Endzeitpunkt, erforderliche Kosten, Anzahl der Testfälle usw.), das auch dann brauchbar ist, wenn die Eingabedaten unvollständig, unsicher oder gestört sind.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Testsituation

Siehe Testbedingung.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Testsitzung

Ein ununterbrochener Zeitraum, der mit Testdurchführung verbracht wird. Beim explorativen Testen konzentriert sich jede Sitzung auf eine Test-Charta, aber die Tester können in dieser Zeit auch neue Möglichkeiten oder Angelegenheiten erkunden. Der Tester erstellt Testfälle und führt sie durch und hält deren Fortschritt fest.

Siehe auch exploratives Testen.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Testskript

1. Bezeichnet üblicherweise eine Testablaufspezifikation, insbesondere eine automatisierte.
2. Testablaufspezifikation für den manuellen oder automatisierten Test.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch , ISO/IEC/IEEE 29119 (deutsche Übersetzung durch imbus)

Testsoll

Eine Menge von Testendekriterien.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Testspezifikation

1. Ein Dokument, das aus der Testentwurfsspezifikation, der Testfallspezifikation und/oder der Testablaufspezifikation besteht.
2. vollständige Dokumentation des Testentwurfs, der Testfälle und Testprozeduren für ein bestimmtes Testobjekt

ANMERKUNG: Eine Testspezifikation kann durch ein oder mehrere Dokumente oder auch auf eine andere Weise beschrieben sein, und beispielsweise aus einer Kombination aus Dokumenten und Datenbankeinträgen bestehen.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch , ISO/IEC/IEEE 29119 (deutsche Übersetzung durch imbus)

Testspezifikationsverfahren

Siehe Testentwurfsverfahren.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Teststatusbericht

Bericht der Informationen über den Status des Testens, das in einen festgelegten Berichtszeitraum durchgeführt wurde, liefert

Version 1 aus ISO/IEC/IEEE 29119 (deutsche Übersetzung durch imbus)

Teststeuerung

Als Teststeuerung bezeichnet man die Managementaufgabe zur Entwicklung und Anwendung von Korrekturmaßnahmen, um in einem Testprojekt eine Abweichung vom geplanten Vorgehen zu beherrschen. Siehe auch Testmanagement.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Teststrategie

1. Abstrakte Beschreibung der vorgesehenen Teststufen und der Art und Weise, wie innerhalb dieser Teststufen vorzugehen ist, für eine Organisation oder ein Programm - gültig für ein oder mehrere Projekte.
2. Teil des Testkonzepts, der die Vorgehensweise für den Test für ein bestimmtes Projekt oder für Test-Subprozesse oder Subprozesse beinhaltet.

ANMERKUNG1: Die Teststrategie ist abzugrenzen von der organisationsbezogenen Teststrategie

ANMERKUNG2: Die Teststrategie beschreibt gewöhnlich folgendes teilweise oder ganz: Die benutzten Testpraktiken; die zu implementierenden Test-Subprozesse; die zu verwendeten Nachtests und Regressionstests; die Testentwurfsverfahren und dazugehörigen Endekriterien; Testdaten; Testumgebung; Anforderungen an die Testumgebungen und Testwerkzeuge; Erwartungen an die Arbeitsergebnisse.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch , ISO/IEC/IEEE 29119 (deutsche Übersetzung durch imbus)

Teststufe

1. Eine Teststufe ist eine Gruppe von Testaktivitäten, die gemeinsam ausgeführt und verwaltet werden. Teststufen sind mit Zuständigkeiten in einem Projekt verknüpft. Beispiele für Teststufen sind der Komponententest, der Integrationstest, der Systemtest und der Abnahmetest. [Nach TMap]

2. konkrete Instanziierung eines Test-Subprozesses

BEISPIEL: Im Folgenden sind übliche Teststufen angegeben, die als Test-Subprozesse instanziiert werden können: Komponententeststufe/Sub-Prozess, Integrationsteststufe/Sub-Prozess, Systemteststufe/Sub-Prozess, Akzeptanzteststufe/Sub-Prozess

ANMERKUNG: Teststufen sind synonym mit Testphasen.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch , ISO/IEC/IEEE 29119 (deutsche Übersetzung durch imbus)

Testsuite

Die Zusammenstellung (Aggregation) mehrerer Testfälle für den Test einer Komponente oder eines Systems, bei der Nachbedingungen des einen Tests als Vorbedingungen des folgenden Tests genutzt werden können.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

TestszENARIO

Siehe Testablaufspezifikation.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Testtreiber

Siehe Treiber.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Testtyp

Siehe Testart.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Testüberdeckung

1. Siehe Überdeckungsgrad.
2. Grad, ausgedrückt in Prozent, zu dem ein spezifiziertes Testüberdeckungselement durch einen oder mehrere Testfälle ausgeführt wurde.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch , ISO/IEC/IEEE 29119 (deutsche Übersetzung durch imbus)

Testüberdeckungselement

Attribut oder Kombination von Attributen, das durch Anwendung eines Testentwurfsverfahrens aus Testbedingungen abgeleitet wird und das die Messung der Gründlichkeit einer Testdurchführung ermöglicht

Version 1 aus ISO/IEC/IEEE 29119 (deutsche Übersetzung durch imbus)

Testüberwachung

Eine Testmanagementaufgabe, die sich auf die periodische Überwachung des Testfortschritts bezieht. In der Testabschlussberichterstattung wird die tatsächliche Situation mit dem Plan verglichen.

Siehe auch Testmanagement.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Testumgebung

1. Eine Umgebung, die benötigt wird, um Tests auszuführen. Sie umfasst Hardware, Instrumentierung, Simulatoren, Softwarewerkzeuge und andere unterstützende Hilfsmittel. [Nach IEEE 610]
2. Anlagen, Hardware, Software, Firmware, Prozeduren und Dokumentation, die für den Test für Software vorgesehen sind oder verwendet werden

ANMERKUNG: Eine Testumgebung kann aus mehreren Umgebungen bestehen um besonderen Test-Subprozessen Rechnung zu tragen (z.B eine Komponententestumgebung, eine Performanztestumgebung etc.).

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch , ISO/IEC/IEEE 29119 (deutsche Übersetzung durch imbus)

Testumgebungsprozess

dynamischer Testprozess zu Aufbau und Wartung einer benötigten Testumgebung

[Version 1 aus ISO/IEC/IEEE 29119 \(deutsche Übersetzung durch imbus\)](#)

Testunterbrechungskriterien

Die Kriterien, die verwendet werden, um temporär sämtliche oder einen Teil der Testaktivitäten zu stoppen. [Nach IEEE 829]

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Testverbesserungskonzept

Ein Konzept zur Verbesserung des Testprozesses, das auf einem umfassenden Verständnis der Stärken und Schwächen des bestehenden Testprozesses basiert und beschreibt, wie die Verbesserungsziele erreicht werden können. [Nach CMMI]

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Testverfahren

Siehe Testentwurfsverfahren.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Testvergleich

Der Prozess der Identifikation von Unterschieden zwischen den tatsächlichen und vorausgesagten Ergebnissen für einen Testfall. Ein Vergleich der Ergebnisse kann während des Tests oder nach dem Test durchgeführt werden.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Testvorgehensspezifikation

Siehe Testablaufspezifikation.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Testvorgehensweise

Die Umsetzung einer Teststrategie in einem spezifischen Projekt. Typischerweise enthält sie die getroffenen Entscheidungen zur Erreichung der (Test-)Projektziele, die Ergebnisse der Risikoanalyse, die Testentwurfsverfahren, die Endkriterien und die geplanten durchzuführenden Tests (Testarten).

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Testvorrichtung

Siehe Testumgebung.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Testwerkzeug

Ein Werkzeug, das eine oder mehrere Testaktivitäten, wie Planung und Steuerung, Spezifikation, Erstellung von Testdaten, Testdurchführung und Bewertung, unterstützt. [TMap]
Siehe auch CAST.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Testziel

Ein Grund oder Zweck für den Entwurf und die Ausführung von Tests.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Testzyklus

Durchführung des Testprozesses für ein einzelnes bestimmtes Release des Testobjekts.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

TMMi

Abkürzung von Test Maturity Model Integration.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Toleranz gegen Fehleingaben

Die Fähigkeit eines Systems oder einer Komponente, das spezifizierte Leistungsniveau trotz Fehleingaben beizubehalten. [Nach IEEE 610]

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Top-Down-Integrationstest

Ein inkrementeller Ansatz zum Integrationstest, bei dem die Komponenten an der Spitze der Komponentenhierarchie zuerst getestet werden und die Komponenten der unteren Hierarchieebenen durch Platzhalter simuliert werden. Getestete Komponenten werden verwendet, um die Komponenten der darunterliegenden Ebenen zu testen. Dieser Prozess wird solange wiederholt, bis die Komponenten der untersten Ebene getestet wurden.

Siehe auch Integrationstest.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Total Quality Management

Auf der Mitwirkung aller Mitarbeiter beruhender Managementansatz einer Organisation, der Qualität in den Mittelpunkt stellt und durch Zufriedenstellung der Kunden auf langfristigen Geschäftserfolg sowie auf Nutzen für die Mitglieder des Unternehmens und für die Gesellschaft zielt. Das Total Quality Management beinhaltet

Planung, Organisation, Führung, Kontrolle und Absicherung. [Nach ISO 8402]

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

toter Code

Siehe unerreichbarer Code.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

TPG

Abkürzung von Testprozessgruppe.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

TPI Next

Ein durchgängiges Rahmenwerk für die Testprozessverbesserung, das die Schlüsselemente eines effektiven und effizienten Testprozesses beschreibt.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

TQM

Abkürzung von Total Quality Management.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Traceability-Matrix

Dokument, eine Tabelle oder ein anderes automatisiertes Tool das Zusammenhänge zwischen der Dokumentation und Software identifiziert, wie beispielsweise zwischen Anforderungen und zugehörigen Tests
Anmerkung 1: Auch bekannt als: Verifikations-Kreuzreferenz, Anforderungs-Test-Matrix, Anforderungs-Verifikations-Tabelle und andere

Anmerkung 2: Es können Traceability-Matrizen mit unterschiedlichen Informationen, Formaten und Details vorhanden sein.

Version 1 aus ISO/IEC/IEEE 29119 (deutsche Übersetzung durch imbus)

Transaktionsanalyse

Die Analyse von Transaktionen zwischen Personen und im menschlichen Bewusstsein. Eine Transaktion ist dabei definiert als ein Auslöser und eine Antwort. Transaktionen finden zwischen Personen statt und zwischen den Ego-Zuständen (Persönlichkeitsbereichen) innerhalb des Bewusstseins einer einzelnen Person.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

transzendenzbasierte Qualität

Eine Qualitätsdarstellung, bei der Qualität nicht genau definiert werden kann, aber man erkennt, wenn sie vorhanden ist, und man nimmt ihre Abwesenheit wahr. Qualität hängt ab von der Wahrnehmung und den

Gefühlen von Einzelpersonen oder Personengruppen für ein Produkt. [Nach Garvin]
Siehe auch benutzerbasierte Qualität, herstellungsbasierte Qualität, produktbasierte Qualität, wertbasierte Qualität.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Treiber

Ein Testwerkzeug, das eine zu testende Komponente/ein System aufruft und/oder steuert. [Nach TMap]

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Überdeckungsanalysator

Ein Werkzeug, welches objektiv misst, zu welchem Grad die Strukturelemente durch eine Testsuite ausgeführt werden.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Überdeckungsanalyse

Die Messung der erreichten Überdeckung für ein spezifiziertes Überdeckungselement während der Testausführung. Sie misst mit Bezug auf ein vorher festgelegtes Kriterium, um festzustellen, ob zusätzliches Testen nötig ist, und sofern dies der Fall ist, welche Testfälle noch notwendig sind.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Überdeckungselement

Eine Einheit oder eine Eigenschaft als Basis für den Überdeckungsgrad; z.B. Äquivalenzklasse oder Anweisung auf Implementierungsebene.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Überdeckungsgrad

Der Grad, ausgedrückt in Prozent, zu dem ein spezifiziertes Überdeckungselement (z.B. Zweig) durch eine Testsuite ausgeführt wurde.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Überdeckungsmessungswerkzeug

Siehe Überdeckungsanalysator.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Übernahmetest

Siehe Smoke-Test.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Übertragbarkeit

Die Einfachheit, mit der eine Software von einer Hardware- oder Softwareumgebung in eine andere übertragen werden kann. [ISO 9126]

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Umgebungsintegrationstest

Eine Form des Intergrationstests, bei der all diejenigen Knoten Basis für den Integrationstest sind, die mit einem vorgegebenen Knoten verbunden sind.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

unabhängiges Testen

Das Trennen der Verantwortungen von Analyse/Entwicklung und Test, um unvoreingenommenes Testen zu fördern. [Nach DO-178b]

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

unerreichbarer Code

Code, der nicht erreicht werden kann und deshalb nicht ausgeführt werden kann.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Unit

Siehe Komponente.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Unittest

Siehe Komponententest.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Unittest-Framework

Ein Werkzeug, das eine Umgebung für einen Komponententest bereitstellt. In dieser Umgebung wird die Komponente isoliert oder mit geeigneten Treibern und Platzhaltern getestet. Darüber hinaus wird dem Entwickler zusätzliche Unterstützung (z.B. Debugging) zur Verfügung gestellt. [Graham]

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Unternehmens-Dashboard

Eine übersichtliche Darstellung der derzeitigen Unternehmensperformanzdaten.

Siehe auch balanced scorecard, dashboard.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Untersuchungseffekt

Der Effekt/der Einflussnahme auf eine Komponente oder ein System durch die Messung; z.B. durch ein Lasttestwerkzeug oder durch einen Monitor. So kann sich etwa die Performanz verschlechtern, wenn ein Lasttestwerkzeug verwendet wird.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Ursache-Wirkungs- Entscheidungstabelle

Siehe Entscheidungstabelle.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Ursache-Wirkungs-Analyse

Siehe Ursache-Wirkungs-Graph.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Ursache-Wirkungs-Diagramm

Eine graphische Darstellung zur Organisation und Darstellung der Zusammenhänge verschiedener möglicher Ursachen eines Problems

. Mögliche Gründe einer echten oder potentiellen Fehlerursache oder - wirkung sind in Kategorien und Subkategorien einer horizontalen Baumstruktur organisiert, deren Wurzelknoten die (potentielle) Fehlerursache/-wirkung darstellt. [Nach Juran]

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Ursache-Wirkungs-Graph

Eine graphische Darstellung der Eingaben und/oder Auslöser (Ursachen) und der zugeordneten Ausgaben (Wirkungen), die für den Entwurf von Testfällen verwendet werden können.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Ursache-Wirkungs-Graph- Analyse

Ein Black-Box-Testentwurfsverfahren, bei dem die Testfälle unter Nutzung des Ursache-Wirkungs-Graphen entworfen werden. [BS 7925/2]

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Ursachenanalyse

Die Analyse von Fehlerzuständen mit dem Zweck, ihre Grundursachen zu bestimmen. [CMMI]

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

User-Story

Eine in Alltags- oder Geschäftssprache formulierte Benutzer- oder Geschäftsanforderung auf hoher Abstraktionsebene. User-Stories werden oft in der agilen Softwareentwicklung benutzt und erfassen die Funktionalität, welche ein Benutzer benötigt, nicht-funktionale Kriterien und auch Abnahmekriterien. Siehe auch agile Softwareentwicklung, Anforderung.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

User-Story-basiertes Testen

Ein Black-Box-Testverfahren, bei welchem Testfälle auf Basis von User-Stories entworfen werden, um deren korrekte Implementierung zu verifizieren. Siehe User-Story.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

V-Modell

Vorgehensmodell für die Softwareentwicklung, um die Aktivitäten des Software-Entwicklungslebenszyklus von der Anforderungsspezifikation bis zur Wartung zu beschreiben. Das V-Modell stellt dar, wie Prüf- und Testaktivitäten in jede Phase des Software-Entwicklungslebenszyklus integriert und die Zwischenprodukte geprüft (validiert und verifiziert) werden können. Anmerkung: Hier ist das allgemeine Vorgehensmodell von Barry Boehm gemeint.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Validierung

Bestätigung durch Bereitstellung eines objektiven Nachweises, dass die Anforderungen für einen spezifischen beabsichtigten Gebrauch oder eine spezifische beabsichtigte Anwendung erfüllt worden sind. [ISO 9000]

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Variable

Ein Speicherelement in einem Computer, das innerhalb eines Softwareprogramms über seinen Namen angesprochen werden kann.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Verfügbarkeit

Der Grad, zu dem eine Komponente oder ein System im operativen Betrieb bzw. für die Nutzung zur Verfügung steht. [IEEE 610] Siehe auch Zuverlässigkeit.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Vergleich (nach Ausführung)

Vergleich des aktuellen mit dem vorausgesagten Ergebnis. Der Vergleich erfolgt nach Abschluss der

Testdurchführung.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Vergleichswerkzeug

Siehe Testkomparator.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Verhalten

Die Reaktion einer Komponente oder eines Systems auf eine Menge von Eingaben unter Berücksichtigung bestimmter Vorbedingungen.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Verifikation

Siehe Verifizierung.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Verifizierung

Bestätigung durch Bereitstellung eines objektiven Nachweises, dass festgelegte Anforderungen erfüllt worden sind. [ISO 9000]

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

verkürzte Auswertung

Eine Programmiersprachen/Interpreter-Technik für die Auswertung von zusammengesetzten Bedingungen, bei welcher eine Bedingung auf der einen Seite eines logischen Operators nicht ausgewertet wird, falls die Bedingung auf der anderen Seite ausreicht, um das Endergebnis zu bestimmen.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Versionskontrolle

Siehe Konfigurationskontrolle.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Verständlichkeit

Die Fähigkeit eines Softwareprodukts, den Benutzer in die Lage zu versetzen zu verstehen, ob die Software geeignet ist, und wie sie für eine bestimmte Aufgabe und Benutzungsbedingungen brauchbar ist. [ISO 9126]
Siehe auch Benutzbarkeit.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

vertikale Rückverfolgbarkeit

Die Rückverfolgung von Anforderungen durch die Ebenen der Entwicklungsdokumentation bis zu den Komponenten.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

vollständiger Test

Siehe erschöpfender Test.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Volumentest

1. Ein Test, bei dem große Datenvolumen manipuliert werden oder das System durch große Datenmengen beansprucht wird.

Siehe auch Test der Ressourcennutzung, Lasttest, Stresstest.

2. Variante des Performantests, die mit dem mit dem Ziel angewendet wird, die Fähigkeit eines Testobjekts zu untersuchen, festgelegte Datenvolumen (gewöhnlich nahe dem spezifizierten Maximum) bezüglich Durchsatzkapazität, Speicherkapazität oder beidem zu verarbeiten.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#) , [ISO/IEC/IEEE 29119 \(deutsche Übersetzung durch imbus\)](#)

vorausgesagtes Ergebnis

1. Das Verhalten eines Systems oder einer Komponente unter festgelegten Bedingungen, das durch die Spezifikation oder durch eine andere Quelle festgelegt ist.

Siehe auch Testorakel.

2. beobachtbares, basierend auf Spezifikationen oder anderen Quellen vorhergesagtes Verhalten des Testobjekts unter festgelegten Bedingungen.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#) , [ISO/IEC/IEEE 29119 \(deutsche Übersetzung durch imbus\)](#)

Vorbedingung

Bedingungen an den Zustand des Testobjekts und seiner Umgebung, die vor der Durchführung eines Testfalls oder Testablaufs erfüllt sein müssen.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Vortest

Siehe Testeingangsprüfung.

aus [ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Walkthrough

Eine schrittweise Präsentation eines Dokuments durch den Autor, um Informationen zu sammeln und ein gemeinsames Verständnis des Inhalts aufzubauen. [Freedman und Weinberg], [IEEE 1028]

Siehe auch Peer Review.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

WAMMI

Abkürzung von Website Analysis and MeasureMent Inventory (Webseitenanalyse und Messung).

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Wartbarkeit/Änderbarkeit

Die Leichtigkeit, mit der ein Softwareprodukt zur Korrektur von Fehlerzuständen, wegen neuer Anforderungen, zur Verbesserung der Wartung oder zur Anpassung an eine veränderte Umgebung geändert werden kann.
[ISO 9126]

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Wartbarkeitstest

1. Testen, um die Änderbarkeit eines Softwareprodukts zu bestimmen.
2. Testart die den Grad der Effizienz und Effektivität eines Testobjekts bestimmt, mit der es geändert werden kann.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch , ISO/IEC/IEEE 29119 (deutsche Übersetzung durch imbus)

Wartung

Modifikation eines Softwareprodukts nach seiner Auslieferung, um Fehlerzustände zu korrigieren, die Performanz oder andere Merkmale zu verbessern oder das Produkt für eine andere Umgebung zu adaptieren.
[IEEE 1219]

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Wartungstest

Testen der Änderungen an einem laufenden System oder der Auswirkungen einer geänderten Umgebung auf ein laufendes System.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Website Analysis and MeasureMent Inventory (WAMMI)

Eine fragebogenbasiertes Benutzbarkeitstestverfahren zum Messen der Softwarequalität einer Webseite aus der Sicht des Endbenutzers.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

wertbasierte Qualität

Eine Qualitätsdarstellung, bei der Qualität durch den Preis bestimmt wird. Produkte oder Dienstleistungen sind von guter Qualität, wenn sie die gewünschte Leistung für akzeptable Kosten erbringen. Qualität wird in einem Entscheidungsprozess mit Stakeholdern durch die Abwägung der zeitlichen Aufwands- und Kosten-Aspekte bestimmt. Siehe auch benutzerbasierte Qualität, herstellungsbasierte Qualität, produktbasierte Qualität,

transzendenzbasierte Qualität.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Wertebereich

Die Menge, aus der gültige Eingabe- und/oder Ausgabewerte gewählt werden.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Wertebereichsanalyse

Ein Black-Box-Testentwurfsverfahren zur Ermittlung von effizienten und effektiven Testfällen, wenn mehrere Variablen zusammen getestet werden können oder sollen. Es basiert auf Äquivalenzklassenbildung und Grenzwertanalyse, und verallgemeinert diese Verfahren. Siehe auch Grenzwertanalyse, Äquivalenzklassenbildung.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

White-Box- Testentwurfsverfahren

Ein dokumentiertes Verfahren zur Herleitung und Auswahl von Testfällen, basierend auf der internen Struktur einer Komponente oder eines Systems.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

White-Box-Test

Ein Test, der auf der Analyse der internen Struktur einer Komponente oder eines Systems basiert.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

White-Box-Verfahren

Siehe White-Box-Testentwurfsverfahren.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Wiederaufnahme- Anforderungen

Die definierte Menge von Aktivitäten, welche wiederholt werden muss, wenn das Testen nach einer Unterbrechung wiederaufgenommen wird. [Nach IEEE 829]

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Wiederaufnahmekriterien

Die Testaktivitäten, die wiederholt werden müssen, nachdem ein unterbrochener Test wiederaufgenommen wird. [Nach IEEE 829]

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Wiederherstellbarkeit

Die Fähigkeit eines Softwareprodukts, bei einer Fehlerwirkung das spezifizierte Leistungsniveau des Systems wiederherzustellen und die direkt betroffenen Daten wiederzugewinnen. [ISO 9126]
Siehe auch Zuverlässigkeit.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Wiederherstellbarkeitstest

Testen, um die Wiederherstellbarkeit eines Softwareprodukts zu ermitteln.
Siehe auch Zuverlässigkeitstest.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Wiederherstellungstest

Siehe Wiederherstellbarkeitstest.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

wilder Zeiger

Ein Zeiger, der auf eine Speicherstelle verweist, die außerhalb des Gültigkeitsbereichs dieses Zeigers ist oder die nicht existiert. Siehe auch Zeiger.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Zeiger

Ein Datenelement, das die Adresse eines anderen Datenelements enthält; zum Beispiel ein Datenelement, das die Adresse des nächsten zu verarbeitenden Mitarbeitersatzes enthält. [IEEE 610]

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Zeitverhalten

Siehe Performanz.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Zertifizierung

Der Prozess der Bestätigung, dass Komponenten, Systeme oder Personen die für sie spezifizierten Anforderungen erfüllen, z.B. durch Bestehen einer Prüfung.

[aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch](#)

Zufallstest

Ein Black-Box-Testentwurfsverfahren, bei dem Testfälle, unter Umständen unter Verwendung eines pseudozufälligen Generierungsalgorithmus, ausgewählt werden, um einem Nutzungsprofil in der Produktivumgebung zu entsprechen.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Zugänglichkeitstest

1. Testen, um festzustellen, inwieweit Benutzer mit besonderen Bedürfnissen in der Lage sind, eine Komponente oder ein System zu benutzen. [Gerrard]
2. Variante des Benutzbarkeitstests, die den Grad misst, mit dem ein Testobjekt von Anwendern mit weitestmöglicher Bandbreite an Charakteristiken und Fähigkeiten bedient werden kann.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch , ISO/IEC/IEEE 29119 (deutsche Übersetzung durch imbus)

Zugriffssicherheitstest

1. Die Durchführung von Tests, um die Sicherheit (im Sinne von Zugriffsschutz) eines Softwareprodukts zu bestimmen.
Siehe auch Funktionalitätstest.
2. Eine Testart um festzustellen in welchem Ausmaß ein Testobjekt und zugehörige Daten und Informationen geschützt sind, so dass unautorisierte Personen oder Systeme sie nicht benutzen, lesen, oder verändern können und autorisierten Personen oder Systemen der Zugang nicht verweigert wird.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch , ISO/IEC/IEEE 29119 (deutsche Übersetzung durch imbus)

zusammengesetzte Bedingung

Zwei oder mehrere einfache Bedingungen, die durch logische Operatoren (AND, OR oder XOR) miteinander verknüpft werden (z.B. $A > B$ AND $C > 1000$).

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Zustandsautomat

Ein Berechnungsmodell, bestehend aus einer endlichen Anzahl von Zuständen und Zustandsübergängen, ggf. mit begleitenden Aktionen. [IEEE 610]

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

zustandsbasierter Test

Ein Black-Box-Testentwurfsverfahren, mit dem Testfälle entworfen werden, um gültige und ungültige Zustandsübergänge zu prüfen. Siehe auch N-Switch-Test.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Zustandsdiagramm

Ein Diagramm, das die Zustände beschreibt, die ein System oder eine Komponente annehmen kann, und die Ereignisse bzw. Umstände zeigt, die einen Zustandswechsel verursachen und/oder ergeben. [IEEE 610]

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Zustandstest

Siehe zustandsbasierter Test.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Zustandsübergang

Ein Übergang zwischen zwei Zuständen einer Komponente oder eines Systems.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Zustandsübergangstabelle

Eine Tabelle, die für jeden Zustand in Verbindung mit jedem möglichen Ereignis die resultierenden Übergänge darstellt. Das können sowohl gültige als auch ungültige Übergänge sein.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Zustandsübergangstest

Siehe zustandsbasierter Test.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Zuverlässigkeit

Eine Menge von Merkmalen, die sich auf die Fähigkeit einer Software/eines Systems beziehen, ihr/sein Leistungsniveau unter festgelegten Bedingungen über einen festgelegten Zeitraum oder über eine festgelegte Anzahl von Transaktionen zu bewahren. [ISO 9126]

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Zuverlässigkeitstest

1. Testen, um die Zuverlässigkeit eines Softwareprodukts zu bestimmen.
2. Testart zur Bestimmung der Fähigkeit eines Testobjekts, bei Verwendung unter festgelegten Bedingungen über eine bestimmte Zeitspanne seine geforderte Funktion zu erfüllen, einschließlich einer Auswertung der Häufigkeit, mit der Fehlerzustände auftreten.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch , ISO/IEC/IEEE 29119 (deutsche Übersetzung durch imbus)

Zuverlässigkeitswachstumsmodell

Ein Modell, das ein auf Fehlerbehebungen begründetes Wachstum der Zuverlässigkeit einer Komponente oder eines Systems im Zeitverlauf zeigt.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Zweig

Ein Basisblock, der zur Ausführung ausgewählt werden kann, basierend auf einem Programmkonstrukt, bei dem einer von zwei oder mehreren alternativen Pfaden möglich ist. Z.B. case, if-then- else.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Zweigbedingung

Siehe (logische) Bedingung.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Zweigbedingungskombinations testen

Siehe Mehrfachbedingungstest.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Zweigbedingungskombinations überdeckung

Siehe Mehrfachbedingungsüberdeckung.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Zweigbedingungsüberdeckung

Siehe Bedingungsüberdeckung.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Zweigtest

Ein White-Box-Testentwurfsverfahren, bei dem die Testfälle so entworfen werden, dass die Zweige durchlaufen werden.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

Zweigüberdeckung

Der Anteil der Zweige, die durch eine Menge von Testfällen ausgeführt wurden.

Anmerkung: 100% Zweigüberdeckung schließt sowohl 100% Entscheidungsüberdeckung als auch 100 % Anweisungsüberdeckung ein.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

zyklomatische Komplexität

Die maximale Anzahl der linear unabhängigen Pfade in einem Programm. Die zyklomatische Komplexität kann wie folgt berechnet werden: $L - N + 2P$, wobei

L: Anzahl der Kanten eines Kontrollflussgraphen N: Anzahl der Knoten eines Kontrollflussgraphen

P: Anzahl der Verbundkomponenten eines Kontrollflussgraphen (z.B. ein aufgerufener Kontrollflussgraph oder eine Unterroutine).

[Nach McCabe]

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch

zyklomatische Zahl

Siehe zyklomatische Komplexität.

aus ISTQB®/GTB Standardglossar der Testbegriffe Deutsch - Englisch